



RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis für das Studienfach**

Religionswissenschaft

(B.A. und M.A.)

an der Ruhr-Universität Bochum

Sommersemester

2011

Religionswissenschaft in Bochum:

Nichts ist unglaublich.

Stand: 28.03.2011

Vorwort

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen!

Nach dem Start im Wintersemester 2006/07 geht das Studienfach Religionswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum im Sommersemester 2011 in die nächste Runde. Einige unter Ihnen sind nun schon „alte Hasen“, andere sind „Frischlinge“. Den neu Hinzugekommenen gratuliere ich dazu, dass Sie das Experiment wagen, in Bochum Religionswissenschaft zu studieren. Ein Experiment ist dieser Schritt in zweifacher Hinsicht. Zum einen haben Sie ein unorthodoxes Studienfach gewählt; zum anderen handelt es sich um eines der wenigen interdisziplinären Studienfächer, so dass Sie zugleich mit mehreren Fakultäten und Instituten Bekanntschaft machen werden.

Zu diesem Vorlesungsverzeichnis:

Das vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis bietet Ihnen einen Einblick in das Studienangebot des Sommersemesters 2011. Nehmen Sie sich bitte Zeit und lesen die Kommentare in Ruhe durch, damit Sie die für Sie richtige Wahl treffen.

Verpflichtend für alle Erstsemester ist die Veranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ am Montag oder am Mittwoch von 14-16 Uhr.

Verpflichtend für alle Erst- und Zweitsemester sowie ein unbedingtes MUSS für alle Drittsemester, die diese Veranstaltungen im letzten Jahr nicht besucht haben, sind die Vorlesungen „Grundbegriffe der Religionswissenschaft“ am Dienstag von 12-14 Uhr und „Allgemeine Religionsgeschichte“ am Dienstag von 14-16 Uhr

.

Ebenso sind diverse Beratungsgespräche mit den Dozierenden verpflichtend. Dazu erfahren Sie mehr in der Rubrik „Termine und Fristen für das Sommersemester 2011“.

Über die Modalitäten des Studienfachs Religionswissenschaft informiert Sie der Studienführer, der im Regal vor dem Sekretariat des Lehrstuhls für Religionswissenschaft oder unter www.rub.de/relwiss erhältlich ist. Nicht zuletzt ist die Fachschaft der Religionswissenschaft ein idealer Ansprechpartner für alle möglichen Fragen zum Studium.

Und noch eine Bitte: Ein Studienfach lebt nicht zuletzt vom Engagement der Studierenden. Daher sind wir sehr an einer vitalen Fachschaft Religionswissenschaft interessiert. Falls Sie Fragen, Anregungen und Kritik haben, wenden Sie sich bitte an die Fachschaftsratsmitglieder (religionswiss.fachschaft@googlemail.com).

Oder schauen Sie im direkt bei der Fachschaft vorbei, z.B. zum „Erstfrühstück“ nach der Einführungsveranstaltung am Mittwoch, dem 30.03.2011 ab 13 Uhr in GA 8/34.

Schließlich bleibt mir, auf unser Motto hinzuweisen: Religionswissenschaft in Bochum: Nichts ist unglaublich.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Semesteranfang und viel Spaß beim Erkunden der (un-?) glaublichen Welt der Religionen.

Sven Bretfeld

Inhaltsübersicht

1. Ansprechpartner, Adressen, Termine und Fristen	8
<i>Der Lehrstuhl für Religionswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum</i>	8
Mitarbeiter	8
Studienberater	10
Prüfungsberechtigte Personen für das Studienfach Religionswissenschaft	10
Studiendekanat	11
B.A.-Prüfungsamt	12
<i>Termine und Fristen für das Sommersemester 2011</i>	15
Allgemeine Termine	15
Termine und Pflichtveranstaltungen für Erstsemester	15
Termine und Pflichtveranstaltungen für Studierende im 2. bis 5. Fachsemester	16
<i>Termine und Pflichtveranstaltungen für M.A.-Studierende</i>	16
<i>Bibliotheken</i>	16
2. Wichtige Informationen zum Studium der Religionswissenschaft	18
<i>Basisinformationen zum Studium der Religionswissenschaft:</i>	18
<i>Fragen zur Belegung von Modulen und Veranstaltungen</i>	18
<i>Anmeldung für Veranstaltungen</i>	20
<i>Bachelorarbeit und -prüfung</i>	20
<i>Weitere Fragen</i>	20
3. Das Veranstaltungsangebot der Religionswissenschaft im Sommersemester 2010	21
<i>Übersicht über die Modularisierung des Bachelor- und Masterstudiengangs Religionswissenschaft</i>	21
B.A.-Phase	21
1-Fach-M.A.	22
2-Fach-M.A.	23
<i>Kurzübersicht über die Veranstaltungen im Sommersemester 2011</i>	24
Veranstaltungen für den 2-Fach-B.A. Religionswissenschaft	24
Veranstaltungen für den 1-Fach-M.A. Religionswissenschaft	31
Veranstaltungen für den 2-Fach-M.A. Religionswissenschaft	34
Weitere religionsbezogene Veranstaltungen (nicht kreditierbar)	36
3.1 Kommentare für den B.A.-Studiengang Religionswissenschaft	37
Antike Religionswissenschaft	37
Einführung in die griechische Religion und Mythologie der Antike	38
Antikes und rabbinisches Judentum	39
"Was von Anfang an war, ..." (1Joh 1,1) Theologiegeschichte des Urchristentums	40
Christentumsgeschichte II	41
Islam I: Anfänge und Entwicklungslinien des Islam	42
Hinduismus	43
Koreanische Religions- und Geistesgeschichte	44
Allgemeine Religionsgeschichte	45
Altägyptische Zaubersprüche	46
Antike Weltbilder im Vergleich	47
Der antike Polytheismus	48
Geschichte der jüdischen Frauen in der Neuzeit	49
Memoria – Jüdische Berichte über die Kreuzzugsverfolgungen 1096	50
Ambrosius von Mailand	51
Die Entstehung des Papsttums in der Alten Kirche	52
Monastisches Leben in Vergangenheit und Gegenwart	53
Organisationsformen des Islam in Deutschland	54
Religiöse Massenmedien und Populärkultur in Arabischen Gesellschaften	55
Sufism and the History of Muslim Piety	56
Das Weltparlament der Religionen in Chicago 1893 – Präsentationen asiatischer Religionskonzepte	57

Religionskontakte an Chinas Nordgrenzen: „Barbaren“ oder Vermittler von Hochreligionen?	58
Ist Multikulti absolut gescheitert? – Toleranz- und Konvivenzkonzepte in TaNaCh, NT, Koran und Sunna	59
"Als sie hörten, dass er in hebräischer Sprache zu ihnen redete, waren sie noch ruhiger" (Apg 22,2). Hebräische Lektüre	60
Einführung in das Biblische Hebräisch II	61
Fernkurs Hebräisch (Begleitkurs)	62
Hebräische Lektüre	63
Ivrit	64
Sprachkurs Hebräisch	65
Stiefvater Staat? Arabische Israelis zwischen professioneller Anerkennung, bürgerlicher Etablierung und politischem Ressentiment.	66
Moderne hebräische Lektüre für Fortgeschrittene.	66
Tutorium zum Sprachkurs "Einführung in das Biblische Hebräisch II"	67
Ergänzungsübung zu Griechisch II	68
Ferienkurs zum Oberkurs Altgriechisch	69
Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch	70
Griechisch I	71
Griechisch II	72
Griechische Lektüre zum Galaterbrief	73
Grundkurs Griechisch	74
Grundkurs Griechisch Fortsetzung	75
Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch	76
Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch	77
Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien	78
Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien	79
Oberkurs Griechisch	80
Texte im Umkreis von LXX und NT: Philon von Alexandria	81
Tutorium zum Grundkurs Griechisch	82
Tutorium zum Oberkurs Griechisch	83
Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien	84
Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien	85
Ergänzungsübung zu Lateinisch II	86
Ergänzungsübung zu Lateinisch III	87
Grundkurs Lateinisch für Wiederholer	88
Latein III	89
Lateinisch I A	90
Lateinisch I B	91
Lateinisch I C	92
Lateinisch I D	93
Lateinisch I E	94
Lateinisch II A	95
Lateinisch II B	96
Lateinisch III	97
Arabisch - Kommunikation für Fortgeschrittene	98
Arabisch IV - Kommunikation (Gruppe A)	99
Arabisch IV - Kommunikation (Gruppe B)	100
Arabisch IV - Übungen	101
Arabische Grammatik IV	102
Einführung in die Arabische Grammatik II	103
Kommunikation II (Gruppe A)	104
Kommunikation II (Gruppe B)	105
Kursorische Lektüre klassischer arabischer Texte	106
Moderne arabische Literatur	107
Tutorium Arabisch II	108
Übungen II (Gruppe A)	109
Übungen II (Gruppe B)	110
Sanskrit – Textlektüre	111
Sanskrit I	112
Einführung in die Hilfsmittel zur Lektüre daoistischer und buddhistischer Texte	113
Lektüre eines daoistischen und buddhistischen Ritualtextes aus der Song-Zeit	114
Grundbegriffe der Religionswissenschaft	115
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	116

Religion im Internet	117
Wechselwirkungen II: Religion und Wirtschaft	118
Fundamentalismus	119
Gender und Religion	120
Apologetische Literatur in Judentum und Christentum in der Antike	121
Die Kartäuser. Der Orden der schweigenden Mönche	122
Religionsgeschichte der Spätaufklärung	123
Das Weltparlament der Religionen in Chicago 1893 – Präsentationen asiatischer Religionskonzepte	124
Die Reformbewegung im deutschen Judentum – Tradition und Umschwung im späten 18. und 19. Jahrhundert	125
„Gott ist tot!“ Atheismus im 19. und 20. Jahrhundert	126
Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft	127
Jüdische Teilnahme an Religionsgesprächen bis 1700	128
Praktische Religionswissenschaft	129
Religion in virtuellen Welten? Lehrforschungsprojekt	130
Altägyptische Zaubersprüche	131
3.2 Kommentare für den 1-Fach-M.A.-Studiengang Religionswissenschaft	131
Antike Weltbilder im Vergleich	132
Der antike Polytheismus	133
Dina de-malkhuta dina? – Religiöses Gesetz und staatliches Recht in Israel	134
Memoria – Jüdische Berichte über die Kreuzzugsverfolgungen 1096	135
"Müde erwartet alles das Ende der Welt": Die Kirche im Zeitalter der Völkerwanderung (mit Besuch der Ausgrabungen in Köln)	136
Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in "drei Wellen" (Teil I)	137
Mission und Kolonialismus: Die globale Ausbreitung des Christentums im 17./18. Jahrhundert	138
Ethik und Anthropologie des Neuen Testaments	139
„Die Kirche und ihre Toten. Vom Wandel der christlichen Begräbniskultur in der Neuzeit“	140
Geschichte des Islam in China	141
Muslimische Weltgeschichtsschreibung im Mittelalter	142
Organisationsformen des Islam in Deutschland	143
Religiöse Massenmedien und Populärkultur in Arabischen Gesellschaften	144
Schia	145
Die Anfänge des Mahāyāna-Buddhismus	146
Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in "drei Wellen" (Teil I)	147
Geschichte des Islam in China	148
Religionskontakte an Chinas Nordgrenzen: „Barbaren“ oder Vermittler von Hochreligionen?	149
Zum Wechselverhältnis von Religion und Politik in China	150
"The Internet is the Trailer Park for the Soul" Web 2.0-Anwendungen als religionswissenschaftlicher Gegenstand und religionsgeschichtliche Quelle	151
Wissen – Weltbild – Religion	152
Imagined Muslim Communities? - Konstruktionen muslimischer und nationaler Identitäten am Fallbeispiel der Muslime in Bosnien-Herzegowina	153
Religion und materielle Kultur	154
Religionssoziologie	155
Postkoloniale Theorie und Ostasien	156
Wissen – Weltbild – Religion	157
Qualitative Religionsforschung – Methoden und Methodologien	158
Statistik I	159
Statistik I	160
Religion in virtuellen Welten? Lehrforschungsprojekt	161
3.3 Kommentare für den 2-Fach-M.A.-Studiengang Religionswissenschaft	162
Altägyptische Zaubersprüche	162
Antike Weltbilder im Vergleich	163
Der antike Polytheismus	164
Dina de-malkhuta dina? – Religiöses Gesetz und staatliches Recht in Israel	165
Memoria – Jüdische Berichte über die Kreuzzugsverfolgungen 1096	166

"Müde erwartet alles das Ende der Welt": Die Kirche im Zeitalter der Völkerwanderung (mit Besuch der Ausgrabungen in Köln)	167
Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in "drei Wellen" (Teil I)	168
Ethik und Anthropologie des Neuen Testaments	169
Mission und Kolonialismus: Die globale Ausbreitung des Christentums im 17./18. Jahrhundert	170
„Die Kirche und ihre Toten. Vom Wandel der christlichen Begräbniskultur in der Neuzeit“	171
Geschichte des Islam in China	172
Muslimische Weltgeschichtsschreibung im Mittelalter	173
Organisationsformen des Islam in Deutschland	174
Religiöse Massenmedien und Populärkultur in Arabischen Gesellschaften	175
Schia	176
Die Anfänge des Mahāyāna-Buddhismus	177
Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in "drei Wellen" (Teil I)	178
Geschichte des Islam in China	179
Religionskontakte an Chinas Nordgrenzen: „Barbaren“ oder Vermittler von Hochreligionen?	180
Zum Wechselverhältnis von Religion und Politik in China	181
"The Internet is the Trailer Park for the Soul" Web 2.0-Anwendungen als religionswissenschaftlicher Gegenstand und religionsgeschichtliche Quelle	182
Wissen – Weltbild – Religion	183
Imagined Muslim Communities? - Konstruktionen muslimischer und nationaler Identitäten am Fallbeispiel der Muslime in Bosnien-Herzegowina	184
Postkoloniale Theorie und Ostasien	185
Religionssoziologie	186
Wissen – Weltbild – Religion	187
Religion und materielle Kultur	188
3.4 Weitere religionswissenschaftlich relevante Veranstaltungen	189
"... im Lande der Lebendigen" - Sterben, Tod und Leben in der Hebräischen Bibel	189
Graduiertenkolloquium	190
Lesekreis	191
Oberkurs Syrisch	192
Syrisch II	193

1. Ansprechpartner, Adressen, Termine und Fristen

Der Lehrstuhl für Religionswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum

Religionswissenschaft an der Ruhr-Universität ist ein interdisziplinäres Studienfach, an dem zahlreiche Disziplinen und Fakultäten mitwirken. Hauptverantwortlich für das Studienfach ist der Lehrstuhl für Religionswissenschaft unter Prof. Dr. Sven Bretfeld, der der Evangelisch-Theologischen Fakultät angehört.

Seit dem Sommersemester 2009 gibt es außerdem zwei neue an CERES angegliederte Lehrstühle („Religion des Judentums in Geschichte und Gegenwart“ und „Religionen Ostasiens in Geschichte und Gegenwart“), sowie eine Juniorprofessur („Sozialwissenschaftliche Religionsforschung“).

Wenn Sie konkrete Fragen haben, so richten Sie diese bitte an einen unserer Mitarbeiter.

Mitarbeiter

Name	Kontakt	Sprechzeiten
Prof. Dr. Sven Bretfeld (Religionswissenschaft)	GA 7/162 0234/32 22272 sven.bretfeld@rub.de	Di 17
Raida Chbib, M.A. (wiss. Mitarbeiterin)	GA 7/54 0234/32 24794 raida.chbib@rub.de	Mi 16-17 nach Vor Anmeldung (Aushang)
Frederik Elwert, M.A. (wiss. Mitarbeiter)	GA 8/139 0234/32 24794 frederik.elwert@rub.de	Di 14-15
Ina Heisterkamp (Sekretariat)	GA 7/62 0234/32 28272 religionswissenschaft@rub.de	Mo 10-12 Mi 13:30-15 Do 14-15
Dr. Markus Hero (wiss. Mitarbeiter)	GA 7/157 0234/32 23878 markus.hero@rub.de	Mi 15-16
Prof. Dr. Elisabeth Hollender (Religion des Judentums)	GA 8/58 0234/32 22382 elisabeth.hollender@rub.de	Mo 15-16 nach Vor Anmeldung (Aushang)
Madlen Krüger (wiss. Mitarbeiterin)	GA 7/57 0234/32 24809 madlen.krueger@rub.de	Mi 14-15

Jun.-Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel (Sozialwissenschaftliche Religionsforschung)	GA 8/53 alexander-kenneth.nagel@rub.de	Mo 15-16 u. n.V.
Anna Neumaier, M.A. (wiss. Mitarbeiterin)	GA 7/157 0234/32 23878 anna.neumaier@rub.de	Mi 14-15 nach Vor Anmeldung (Aushang)
Prof. Dr. Jörg Plassen (Religionen Ostasiens)	SH 1/199 0234/32 25562 joerg.plassen@rub.de	n.V.
Jens Schlamelcher, M.A. (wiss. Mitarbeiter)	GA 7/54 0234/32 24807 jens.schlamelcher@rub.de	Di 11-12
Dr. Michael Waltemathe (wiss. Mitarbeiter)	GA 7/159 0234/32 22275 michael.waltemathe@rub.de	Mo 12-13
Marie Gerndt (stud. Hilfskraft)	GA 7/158 marie.gerndt@rub.de	
Johanna Kostrzewa (stud. Hilfskraft)	GA 7/158 johanna.kostrzewa@rub.de	
Susanne Stentenbach (stud. Hilfskraft)	GA 7/158 susanne.stentenbach@rub.de	
Hanna Steppat (Studienkoordinatorin)	GA 7/57 koordinationrelwiss@rub.de	Mi 13-14
Ann-Katrin Wolf (stud. Hilfskraft)	GA 7/158 ann-kathrin.wolf@rub.de	

Studienberater

Name	Hanna Steppat	Jens Schlamelcher
Aufgabenbereich	Allgemeine Beratung u. Information	Anrechnung von Scheinen; B.A., M.A.; Bafög
Sprechstunde	Mi 13-14	Di 11-12

Prüfungsberechtigte Personen für das Studienfach Religionswissenschaft

Name	Kontakt	Sprechzeiten
Prof. Dr. Sven Bretfeld (Religionswissenschaft)	GA 7/162 0234/32 22272 sven.bretfeld@rub.de	Di 17
Frederik Elwert, M.A. (wiss. Mitarbeiter)	GA 8/139 0234/32 24794 frederik.elwert@rub.de	Di 14-15
Dr. Göрге Hasselhoff (wiss. Mitarbeiter)	SH 1/196 0234/32 28793 goerge.hasselhoff@rub.de	Do 12-13 u. n.V.
Dr. Markus Hero (wiss. Mitarbeiter)	GA 7/157 0234/32 23878 markus.hero@rub.de	Mi 15-16
Dr. Beate Hofmann (wiss. Mitarbeiterin)	GA 8/139 0234/32 24794 beate.hofmann@rub.de	Di 10-11
Prof. Dr. Elisabeth Hollender (Religion des Judentums)	GA 8/58 0234/32 22382 elisabeth.hollender@rub.de	Mo 15-16 nach Voranmeldung (Aushang)
Madlen Krüger, M.A. (wiss. Mitarbeiterin)	GA 7/57 0234/32 24809 madlen.krueger@rub.de	Mi 14-15
Jun.-Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel (Sozialwissenschaftliche Religionsforschung)	SH 1/189 0234/32 23342 alexander-kenneth.nagel@rub.de	Mo 15-16 u. n.V.

Anna Neumaier, M.A. (wiss. Mitarbeiterin)	GA 7/157 0234/32 23878 anna.neumaier@rub.de	Mi 14-15 nach Voranmeldung (Aushang)
Prof. Dr. Jörg Plassen (Religionen Ostasiens)	SH 1/199 0234/32 25562 joerg.plassen@rub.de	n.V.
Jens Schlamelcher, M.A. (wiss. Mitarbeiter)	GA 7/54 0234/32 24807 jens.schlamelcher@rub.de	Di 11-12
Dr. Michael Waltemathe (wiss. Mitarbeiter)	GA 7/159 0234/32 22275 michael.waltemathe@rub.de	Mo 12-13

Studiendekanat

Studiendekan: Prof. Dr. Sven Bretfeld
religionswissenschaft@rub.de

Verw.-Ang.: Ina Heisterkamp
GA 7/62
Tel.: 0234-32 28272
religionswissenschaft@rub.de

Öffnungszeiten: Mo 10-12
Mi 13:30-15
Do 14-15

B.A.-Prüfungsamt

In diesem Prüfungsamt werden sowohl die Anmeldung zur B.-A.-Prüfung als auch die Verwaltung der Prüfungsleistungen abgewickelt, sofern Sie in Theologie oder Religionswissenschaft Ihre Bachelor-Arbeit schreiben. Falls Sie Ihre B.A.-Arbeit an der Fakultät Ihres anderen Faches einreichen, ist das dortige Prüfungsamt für Sie zuständig. Auch die Modulabschlussprüfung in Theologie und die Masterarbeit in Religionswissenschaft bzw. Ev. Theologie werden hier angemeldet und verwaltet.

Die Anmeldung zu den Fachprüfungen (mündliche Prüfungen) und zur Modulabschlussprüfung ist während der Anmeldefristen möglich. Grundsätzlich können Sie Unterlagen noch nachreichen, wenn Sie sich vorher fristgerecht angemeldet haben. Bitte klären Sie das ggf. bei der Anmeldung mit Frau Schoregge (s.u.) ab. Für die Anmeldung zur B.A.- oder M.Ed.-Arbeit gibt es keine Fristen.

Einmal im Semester findet eine Informationsveranstaltung zum Anmeldeverfahren statt, um Ihnen die Formulare und die Vorgehensweise vorzustellen (was muss ich wann einreichen etc.). Die Termine werden bekannt gegeben.

Astrid Schoregge (Sachbearbeiterin)

GA 8/129

Tel.: 32 22407

Astrid.Schoregge@rub.de

www.rub.de/pruefungsamt-theologie

Sprechstunde:

Mo: 10 Uhr – 12 Uhr

Di/Mi: 12 Uhr – 14 Uhr

Do: 13 Uhr – 15 Uhr

Fachschaftsrat Religionswissenschaft

Liebe Studierende der Religionswissenschaft, liebe Erstsemester,

euer Fachschaftsrat wünscht euch ein erfolgreiches und schönes Sommersemester und heißt die Studierenden im ersten Semester herzlich willkommen. Wir freuen uns auf das nächste Semester mit euch und hoffen, dass wir euch mit Rat und Tat zur Seite stehen können und auf verschiedenen Exkursionen, Feiern, Fahrten und Veranstaltungen viel Spaß miteinander haben werden. Wir helfen euch gerne bei Problemen jeglicher Art im und mit dem Studium. Also, falls ihr Schwierigkeiten mit VSPL, der Erstellung des Stundenplans oder anderen Studienangelegenheiten habt, könnt ihr uns jeder Zeit kontaktieren. Schreibt am besten eine Email an:

religionswiss.fachschaft@googlemail.com

Um schon mal einen kleinen Einblick über eure VertreterInnen zu bekommen, könnt ihr unsere Homepage besuchen:

www.ruhr-uni-bochum.de/fsr-relwiss

Wir bieten im Semester viele Veranstaltungen an, in diesem Semester u. a. Exkursionen zu den „Hare-Krishnas“ in Köln, zum großen Festumzug beim Hindutempel in Hamm und zur katholischen Jugendwallfahrt in Bochum-Stiepel. Außerdem bieten wir, wie in jedem Semester, einen Lesekreis an, bei dem sich Studierende in lockerer Atmosphäre über faszinierende Texte austauschen können.

Um über solche Termine, wie auch über Partys oder Forschungsprojekte, Praktikumsplätze oder die Lesekreise und Änderungen von Vorlesungszeiten sowie über alle wichtigen Themen rund um euer Studium am Lehrstuhl für Religionswissenschaft informiert zu sein, ist es notwendig sich unter

<http://lists.ruhr-uni-bochum.de/mailman/listinfo/relwiss-info>

in die Mailingliste der Fachschaft und des Lehrstuhls einzutragen!

Wir freuen uns auch über euren Besuch im Raum der Fachschaft in **GA 8/55**. Dort könnt ihr gerne einen Kaffee/Tee trinken und euch entspannen.

Vorläufige Termine:

- | | |
|-----------------|---|
| 30. März | Erstfrühstück mit Kuchen, Saft, Sekt und Beratung |
| 13 Uhr | Alle Studierenden der Religionswissenschaft sind herzlich eingeladen!
Ort: GA 8/34 |
| 30. März | Vorbesprechung für den Lesekreis im Sommersemester |
| 15 Uhr | Ort: Fachschaftsraum (GA 8/55) |
| 12. Juni | Exkursion: Hindutempelfest in Hamm |

22. Juni **Sommerfest RUBissimo** mit Relwiss-Stand, wo ihr euch frisch zubereitete und leckere Smoothies kaufen und einen „Religionstest“ machen könnt!

29. Juni **Vollversammlung der Fachschaft Religionswissenschaft**

12 Uhr Dort erfahrt ihr, was wir im vergangenen Semester alles Tolles gemacht haben und was wir noch alles machen werden. Zudem habt ihr die Möglichkeit euren Fachschaftsrat kennen zu lernen. Die Vollversammlung bietet uns auch immer wieder die Möglichkeit zu erfahren, welche Ideen und auch welche Probleme ihr mit dem Studium und allem, was damit zusammenhängt, habt.

02. Juli **Exkursion:** Katholische Jugendwallfahrt in Bochum-Stiepel

Wir wünschen Euch viel Spaß und ein entspanntes und lehrreiches Studium an der RUB und am Lehrstuhl für Religionswissenschaft.

Euer Fachschaftsrat

1.1.7 Neuigkeiten

- Prof. Dr. Plassen hat in diesem Semester ein Freisemester.
- Im Sommersemester wird unter anderem ein Lehrforschungsprojekt zum Thema "Religion und Internet" stattfinden. Zur Teilnahme sind diesmal sowohl BA- als auch MA-Studierende eingeladen. Wie schon bei manchen vorherigen Forschungsprojekten sind dem Projekt jeweils zwei Veranstaltungen zugeordnet (eine systematische, eine methodische), an die sich gegen Semesterende ein anderthalbtägiger Workshop und die Forschungsarbeit anschließt. Im BA-Studium könnten Workshop und Forschungsarbeit dann das Betriebspraktikum ersetzen, im 1-Fach-MA wäre es idealerweise die große Forschungsarbeit, im 2-Fach-Master kann die Teilnahme im Rahmen von SR 21 anerkannt werden. Nähere Informationen können Sie den Beschreibungen der zugeordneten Veranstaltungen sowie den Aushängen am "Blauen Brett" der Religionswissenschaft entnehmen; oder Sie kommen einfach zur Informations- und Auftaktveranstaltung am 8.4., 14 Uhr in GA 7/52.

Termine und Fristen für das Sommersemester 2011

Allgemeine Termine

Semester (Beginn - Ende) 01.04.2011 - 30.09.2011

Vorlesungen (Beginn - Ende) 04.04.2011 - 15.07.2011

Einschreibefristen der Ruhr-Universität Bochum für das Sommersemester

Die Termine für Einschreibung, Umschreibung und Beurlaubung erfahren Sie unter folgender Webadresse: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/studierendensekretariat/fristen.htm>

Das Studienfach Religionswissenschaft ist auch (noch) in diesem Semester zulassungsfrei. Demzufolge gelten hier die Fristen für zulassungsfreie Fächer.

Termine und Pflichtveranstaltungen für Erstsemester

Begrüßung der Erstsemester, Vorstellung des Studienfachs, 30.03.2011 11 Uhr
„Religionswissenschaft“ und obligatorische Studienberatung GA 03/142

Ausweichtermin zum Nachholen der obligatorischen Studienberatung 05.04.2011 14 Uhr
GA 8/34

„Erstfrühstück“ der Fachschaft Religionswissenschaft 30.03.2011
ab 13 Uhr GA 8/34

„Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“: Bitte beachten Sie, Mo ODER Mi
dass Sie an der Veranstaltung "Einführung ins Wissenschaftliche 14-16 Uhr
Arbeiten" entweder am Montagstermin ODER alternativ am
Mittwochstermin teilnehmen können.

Nur der gemeinsame Auftakttermin findet für ALLE Teilnehmer in der
ersten Veranstaltungswoche am Mittwoch, dem 06.04.2011 von 14-16
Uhr in GA 03/142 statt. Dort werden Sie auch alle weiteren
notwendigen Informationen erhalten.

„Grundbegriffe der Religionswissenschaft“ Di 12-14

„Einführung in die Allgemeine Religionsgeschichte“ Di 14-16

Termine und Pflichtveranstaltungen für Studierende im 2. bis 5. Fachsemester

Obligatorische Studienberatung nach dem 1. bzw. 2. Studienjahr 04./05. 04.2011
(betrifft Studierende im 3. und 5. Fachsemester. Bitte in die
ausgehängten Listen am „Blauen Brett“ vor GA 7/62 eintragen!)

„Grundbegriffe der Religionswissenschaft“ Di 12-14 Uhr

„Einführung in die Allgemeine Religionsgeschichte“ Di 14-16Uhr

Termine und Pflichtveranstaltungen für M.A.-Studierende

Masterfrühstück 07.04.2011
10-12 Uhr GA 7/52

Bibliotheken

Hier erfahren Sie Angaben über Ort und Öffnungszeiten der für das Studienfach
Religionswissenschaft relevanten Bibliotheken.

Geschichtswissenschaft

GA 5/39

Öffnungszeiten: Mo - Do: 9 - 20

Fr: 9 - 19

Klassische Philologie

GB 4/41

Öffnungszeiten: Vorlesungszeit: Vorlesungsfreie Zeit:

Mo - Sa: 8.30 - 18.30

Mo - Fr: 9.30 – 17

Sa: 10 - 14

Besonderheiten:

Die Bibliothek für Orientalistik/Islamwissenschaft ist Teil der Bibliothek für Philologie.

Kunstgeschichtliches Institut

GA 2/150

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 18

Ostasienwissenschaft

UB 5

Öffnungszeiten: Vorlesungszeit: Vorlesungsfreie Zeit:

Mo – Do: 9 – 18.30

Mo - Fr: 10 – 16

Fr: 9 – 16.30

Orientalistik/Islamwissenschaft

GB 4/41

Öffnungszeiten:	<u>Vorlesungszeit:</u>	<u>Vorlesungsfreie Zeit:</u>
	Mo - Sa: 8.30 - 18.30	Mo - Fr: 9.30 – 17
	Sa: 10 - 14	

Besonderheiten:

Die Bibliothek für Orientalistik/Islamwissenschaft ist Teil der Bibliothek für Philologie.

Philosophie:

Gebäude GA, Nord, Raum 3/41

Öffnungszeiten:	Mo – Do: 9 - 20
	Fr: 9.30 – 19

Besonderheiten:

Die Philosophische und Historische Bibliothek ihren Aufsichtsdienst gemeinsam, um die Öffnungszeiten zu optimieren. Mo –Do ab 17 Uhr und Fr ab 13 Uhr ist nur der Ein-/Ausgang GA 5/41 benutzbar.

Theologische Bibliothek:

Gebäude GA, Raum 7/45

Öffnungszeiten:	<u>Vorlesungszeit</u>	<u>Vorlesungsfreie Zeit:</u>
	Mo - Do: 8 – 19.40	Mo –Do: 9-17
	Fr: 8 – 17.30	Fr: 9-15.30
	Sa: 10 – 14	

Universitätsbibliothek:

Öffnungszeiten:	Mo - Fr: 8 – 24
	Sa: 11 – 20
	So: 11-18

2. Wichtige Informationen zum Studium der Religionswissenschaft

Um Ihnen den Gang in eine Studienberatung zu ersparen, finden Sie in diesem Abschnitt einige grundlegende Informationen bezüglich des Studiengangaufbaus. Ausführliche Informationen finden Sie im Studienführer sowie dem Modulhandbuch. Wenn Sie nach der Lektüre des Studienführers sowie des Modulhandbuchs noch immer Schwierigkeiten bezüglich des Studiengangaufbaus haben, so stehen Ihnen die Studienberater des Lehrstuhls für Religionswissenschaft (Hanna Steppat und Jens Schlamelcher) zu den angegebenen Sprechstunden gerne zur Verfügung.

Basisinformationen zum Studium der Religionswissenschaft:

Grundsätzlich finden Sie alle für Sie notwendigen Informationen in folgenden Dokumenten, die Sie im Internet auf der Homepage des Studienfachs Religionswissenschaft (www.rub.de/relwiss) herunterladen oder kostenlos im Regal vor dem Sekretariat des Lehrstuhls für Religionswissenschaft (GA 7/62) erhalten können.

- Studienführer
- Modulhandbuch
- Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des laufenden Semesters

Fragen zur Belegung von Modulen und Veranstaltungen

Stundenplan

Im Fach Religionswissenschaft gibt es keinen festen Stundenplan. Sie können aus dem jeweiligen Veranstaltungsangebot in jedem Semester relativ frei auswählen, müssen allerdings dabei beachten, dass Sie im Laufe Ihres Studiums sämtliche Pflichtmodule und vier der sechs Wahlpflichtmodule vollständig absolvieren. Im Studienführer wie auch im Studienverlaufsplan für den B.A.-Studiengang Religionswissenschaft ist ein empfohlener Verlaufsplan abgedruckt, an dem Sie sich orientieren können.

Pflichtveranstaltungen

Die folgenden Veranstaltungen müssen **in den ersten beiden Semestern** des Studiums belegt werden:

- Einführung in die Religionswissenschaft (SR01-1)
- Grundbegriffe der Religionswissenschaft (SR01-2)
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (SR01-3)
- Allgemeine Religionsgeschichte (MR07-0)

In SR01-1 und SR01-2 ist jeweils eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters (mit einer Nachprüfmöglichkeit) abzulegen. Beide Prüfungen zusammen gelten als Orientierungsprüfungen; nach dreimaligem Nichtbestehen ist ein Studienabschluss in Religionswissenschaft nicht mehr möglich.

Das Modul MR07: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung

Das Modul MR07 besteht aus der obligatorischen Vorlesung „Allgemeine Religionsgeschichte“ (MR07-0) sowie lediglich einer weiteren Veranstaltung im Rahmen des Modulteils MR07-1-6. Sie können im Rahmen der weiteren Veranstaltung einen großen Leistungsnachweis erwerben.

Das Sprachmodul MR08

Im Rahmen des B.A.-Studiengangs haben Sie über das Sprachmodul die Möglichkeit, sich eine religionsbegründende Sprache anzueignen. Für den B.A.-Abschluss sind keine Sprachkenntnisse erforderlich. Als Voraussetzung für das M.A.-Studium sind allerdings vertiefte Kenntnisse einer religionsbegründenden Sprache sowie Grundkenntnisse in einer weiteren vorzuweisen. Ob Sie diese Sprachkenntnisse im Rahmen des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft, in Ihrem Zweitfach, dem Optionalbereich oder außerhalb der Universität erwerben, spielt dabei keine Rolle.

Allerdings gelten folgende Bedingungen:

- Sprachkurse, die im Rahmen des Optionalbereichs oder des zweiten Studienfachs absolviert werden, können nicht für das Modul MR08 angerechnet werden, da Doppelanrechnungen nicht möglich sind.
- Wenn Sie religionsbegründende Sprachen außerhalb des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft erworben haben oder erwerben wollen, bzw. wenn Sie den M.A.-Studiengang Religionswissenschaft nicht zu studieren beabsichtigen, so sind Sie nicht verpflichtet, Sprachkurse im Modul MR08 zu belegen. In diesem Fall sind Sie dazu verpflichtet, zwei Ersatzveranstaltungen Ihrer Wahl, die Sie für nichts anderes anrechnen, anstelle eines Sprachkurses zu belegen.

Die Module der systematischen Religionswissenschaft SR01 bis SR04

Das Modul SR01 gilt als Einführungs- und Orientierungsmodul und muss innerhalb der ersten drei Semester abgeschlossen werden. In den beiden Modulteilen SR01-1 „Einführung in die Religionswissenschaft“ und SR01-2 „Grundbegriffe der Religionswissenschaft“ wird eine mündliche Prüfung abgelegt. Wer diese Prüfungen auch nach zweimaliger Wiederholung nicht besteht, ist nicht mehr berechtigt, einen B.A.-Abschluss in Religionswissenschaft zu erwerben.

Das Modul SR04 sollte möglichst in der zweiten Studienhälfte, also nach dem 3. Semester, begonnen werden. Über Praktikamöglichkeiten für das Pflichtpraktikum in diesem Modul wird Sie der Lehrstuhl für Religionswissenschaft unterrichten.

Anmeldung für Veranstaltungen

Ab dem Sommersemester 2008(!) sollten alle für das Studium der Religionswissenschaft relevanten Institute das VSPL-System (Verwaltung von Studien- und Prüfungsleistungen) implementiert haben. Das heißt, dass Sie sich für alle Veranstaltungen über VSPL anmelden müssen. Leider werden die Anmeldefristen von jedem Dozenten eigenhändig bestimmt. Die verschiedenen Anmeldefristen finden Sie in diesem KVV.

Auf dieser Seite erhalten Sie Informationen über VSPL:

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/vspl>

Für Veranstaltungen des Lehrstuhls für Religionswissenschaft ist eine Anmeldung über VSPL die Voraussetzung für den Erwerb von CPs. Eine Veranstaltung, an der man nicht mehr teilnehmen möchte und für die man sich nicht innerhalb der Frist wieder abmeldet, gilt als „nicht bestanden“.

Bachelorarbeit und -prüfung

Am Ende Ihres Studiums müssen Sie in einem Ihrer beiden Studienfächer eine B.A.-Arbeit schreiben. Nähere Informationen finden Sie dazu im Studienführer. Eine mündliche Abschlussprüfung gibt es im Studienfach Religionswissenschaft nicht. Die Note setzt sich für alle Studierenden, welche das Studium vor dem WiSe 08/09 begonnen haben, aus den drei besten Modulnoten zusammen. Für Studierende, die ab dem WiSe 08/09 mit dem Studium der Religionswissenschaft beginnen, gehen die Noten der Module SR02 und SR04 sowie ein weiteres Modul (ausgenommen MR08 und SR01) in die Endnote ein.

Weitere Fragen

Sollten Sie weitere Fragen haben, so richten Sie diese gerne an einen der Mitarbeiter des Lehrstuhls für Religionswissenschaft. Wir bitten Sie sehr, sich an die Sprechzeiten der einzelnen Mitarbeiter zu halten und diese nur innerhalb der angegebenen Sprechzeiten aufzusuchen. Die Sprechzeiten können Sie im KVV oder auf unserer Homepage nachlesen.

3. Das Veranstaltungsangebot der Religionswissenschaft im Sommersemester 2010

Übersicht über die Modularisierung des Bachelor- und Masterstudiengangs Religionswissenschaft

B.A.-Phase

Grundkurse „materiale Religionsgeschichte“

Wahlpflichtmodule (aus den Modulen MR01 bis MR06 sind vier Module zu wählen):

- MR01: Grundkurs altorientalische und antike Religionsgeschichte
- MR02: Grundkurs jüdische Religionsgeschichte
- MR03: Grundkurs christliche Religionsgeschichte
- MR04: Grundkurs islamische Religionsgeschichte
- MR05: Grundkurs indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte
- MR06: Grundkurs ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte

Pflichtmodule:

- MR07: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung
- MR08: Sprachmodul zum Erwerb von Grundkenntnissen einer religionsgeschichtlich relevanten Sprache (Hebräisch, Griechisch, Latein, Arabisch, Sanskrit)

Grundkurse „systematische Religionswissenschaft“

- SR01: Grundlagen der Religionswissenschaft
- SR02: Grundkurs Systematik und Komparatistik
- SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse
- SR04: Grundkurs Ansätze, Theorien und Methoden

Nähere Informationen zum B.A.-Studiengang Religionswissenschaften erhalten Sie auf:
<http://www.ruhr-uni-bochum.de/relwiss>

1-Fach-M.A.

Vertiefungsmodule der materialen Religionsgeschichte

(aus den Modulen MR11 bis MR16 sind zwei Module zu wählen)

- MR11: Vertiefungsmodul altorientalische und antike Religionsgeschichte
- MR12: Vertiefungsmodul jüdische Religionsgeschichte
- MR13: Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte
- MR14: Vertiefungsmodul Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam
- MR15: Vertiefungsmodul indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte
- MR16: Vertiefungsmodul ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte

Vertiefungsmodule der systematischen Religionswissenschaft

SR-11: Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik

Modulteile:

- SR11-1: Systematik und Komparatistik
- SR11-2: Religion in Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen

SR12: Vertiefungsmodul Ansätze und Theorien der Religionsforschung

Modulteile:

- SR12-1: Ansätze der Religionswissenschaft
- SR12-2: Theorien der Religionswissenschaft

SR13: Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung

Modulteile:

- SR13-1: Qualitative Methoden der Religionsforschung
- SR13-2: Quantitative Methoden der Religionsforschung
- SR13-3: Feldforschung

Nähere Informationen zum 1-Fach-M.A.-Studiengang Religionswissenschaft erhalten Sie auf: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/relwiss>

2-Fach-M.A.

Vertiefungsmodule der „materialen Religionsgeschichte“

MR21: Vertiefungsmodul „materiale Religionsgeschichte“

(aus den Modulteilern MR21-1 bis MR21-6 sind zwei Modulteilern zu wählen)

Modulteilern:

MR21-1: Altorientalische und antike Religionsgeschichte

MR21-2: Jüdische Religionsgeschichte

MR21-3: Christliche Religionsgeschichte

MR21-4: Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam

MR21-5: Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte

MR13-6: Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte

Vertiefungsmodule der systematischen Religionswissenschaft

SR21: Vertiefungsmodul systematische Religionswissenschaft

Modulteilern:

SR21-1: Systematik und Komparatistik

SR21-2: Ansätze und Theorien der Religionsforschung

SR21-3: Religion in Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen

Nähere Informationen zum Ein-Fach-M.A.-Studiengang Religionswissenschaft erhalten Sie auf: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/relwiss>

Kurzübersicht über die Veranstaltungen im Sommersemester 2011

Veranstaltungen für den 2-Fach-B.A. Religionswissenschaft				
MR01 Grundkurs Altorientalische und Antike Religionsgeschichte				
MR01-1	Kein Angebot in diesem Semester			
MR01-2	Antike Religionswissenschaft	Polleichtner, Wolfgang	Fr 14-16	HGB 10
MR01-2	Einführung in die griechische Religion und Mythologie der Antike	Hülksen, Daniel	Di 14-16	GABF 04/354
MR02 Grundkurs Jüdische Religionsgeschichte				
MR02-1	Antikes und rabbinisches Judentum	Hollender, Elisabeth	Mo 12-14	HMA 40
MR02-2	Kein Angebot in diesem Semester			
MR03 Grundkurs Christliche Religionsgeschichte				
MR03-1	"Was von Anfang an war, ..." (1Joh 1,1) Theologiegeschichte des Urchristentums	Söding, Thomas	Do 10-12	HGA 20
MR03-2	Christentumsgeschichte II	Gause, Ute	Di 12-14	GA 03/142
MR04 Grundkurs Islamische Religionsgeschichte				
MR04-1	Islam I: Anfänge und Entwicklungslinien des Islam	Cubelic, Danijel	Fr 12-14	GABF 04/511
MR04-2	Kein Angebot in diesem Semester			
MR05 Grundkurs Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte				
MR05-1	Hinduismus	Bretfeld, Sven	Mo 14-16	GA 03/142
MR05-2	Kein Angebot in diesem Semester			
MR06 Grundkurs Ostasiatische Religionsgeschichte				
MR06-1	Kein Angebot in diesem Semester			
MR06-2	Koreanische Religions- und Geistesgeschichte	Meinert, Carmen	Mo 12-14	ND 3/99

MR07 Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung				
MR07-0	Allgemeine Religionsgeschichte	Bretfeld, Sven	Di 14-16	HGA 10
MR07-1	Altägyptische Zaubersprüche	Hofmann, Beate	Fr 10-12	GA 8/34
MR07-1	Antike Weltbilder im Vergleich	Linke, Bernhard	Mo 12-14	HZO 80
MR07-1	Der antike Polytheismus	Linke, Bernhard	Mo 16-18	GA 6/62
MR07-2	Geschichte der jüdischen Frauen in der Neuzeit	Schulte, Regina	Do 10-12	GABF 04/356
MR07-2	Memoria – Jüdische Berichte über die Kreuzzugsverfolgungen 1096	Hollender, Elisabeth	Di 10-12	GA 8/37
MR07-3	Ambrosius von Mailand	Rist, Josef	Di 16-18	GABF 04/714
MR07-3	Die Entstehung des Papsttums in der Alten Kirche	Nürnberger, Jens	Mi 14-16	GABF 04/714
MR07-3	Monastisches Leben in Vergangenheit und Gegenwart	Rammelt, Claudia	Di 10-12	GABF 04/358
MR07-4	Organisationsformen des Islam in Deutschland	Chbib, Raida	Mi 14-16	GA 7/52
MR07-4	Religiöse Massenmedien und Populärkultur in Arabischen Gesellschaften	Cubelic, Danijel	Fr 14-16	GABF 04/709
MR07-4	Sufism and the History of Muslim Piety	Reichmuth, Stefan	Di 12-14	HZO 90
MR07-5	Das Weltparlament der Religionen in Chicago 1893 – Präsentationen asiatischer Religionskonzepte	Krüger, Madlen	Mi 12-14	GA 7/52
MR07-6	Religionskontakte an Chinas Nordgrenzen: „Barbaren“ oder Vermittler von Hochreligionen?	Meinert, Carmen	Do 16-18	GABF 04/352
MR07-7	Ist Multikulti absolut gescheitert? – Toleranz- und Konvivenzkonzepte in TaNaCh, NT, Koran und Sunna	Meyer-Hubbert, Katarzyna	Mo 12-14	GA 8/34

MR 08 Sprachmodul				
MR08-1	"Als sie hörten, dass er in hebräischer Sprache zu ihnen redete, waren sie noch ruhiger" (Apg 22,2). Hebräische Lektüre	Frevel, Christian	Di 16-18	GABF 04/354
MR08-1	Einführung in das Biblische Hebräisch II	Pyschny, Katharina	Do 8-10	GA 6/134
MR08-1	Fernkurs Hebräisch (Begleitkurs)	Mommer, Peter	n.V.	GA 8/59
MR08-1	Hebräische Lektüre	Hollender, Elisabeth	Do 12-14	GA 7/52
MR08-1	Ivrit	Tönges, Elke	Mo 10-12	GA 8/37
MR08-1	Sprachkurs Hebräisch	Mommer, Peter	Mo 8-11; Mi, Fr 8-10	GABF 04/511
MR08-1	Stiefvater Staat? Arabische Israelis zwischen professioneller Anerkennung, bürgerlicher Etablierung und politischem Ressentiment. Moderne hebräische Lektüre für Fortgeschrittene.	Kriener, Jonathan	Do 17-19	lag bei Redaktionsschluss nicht vor
MR08-1	Tutorium zum Sprachkurs "Einführung in das Biblische Hebräisch II"	Golisch, Alina	Mi 14-16	GABF 04/354
MR08-2	Ergänzungsübung zu Griechisch II	Leiters, Ursula	n.V.	
MR08-2	Ferienkurs zum Oberkurs Altgriechisch	Rüth, Markus	n.V.	
MR08-2	Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch	Ost, Joachim	n.V.	
MR08-2	Griechisch I	Przybilla, Andreas	Mi, Fr 16s.t.-18	HGB 20
MR08-2	Griechisch II	Leiters, Ursula	Di, Do 16s.t. -18	HGB 50
MR08-2	Griechische Lektüre zum Galaterbrief	Brünenberg-Bußwolder, Esther	Mi 14-16	GA 6/131
MR08-2	Grundkurs Griechisch	Vetten, Claus-Peter	Di, Mi, Do, Fr 8-9	GA 6/131
MR08-2	Grundkurs Griechisch Fortsetzung	Vetten, Claus-Peter	Di, Mi, Do, Fr 10-12	GA 6/131
MR08-2	Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch	Reis, Burkhard	Mo 12-14	GABF 04/354

MR08-2	Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch	Reis, Burkhard	Fr 10-12	GA 8/34
MR08-2	Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien	Reis, Burkhard	Di, Fr 8-10	GA 03/49
MR08-2	Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien	Obryk, Matylida	Di, Fr 14-16	Di: GB 02/60, Fr: GA 8/37
MR08-2	Oberkurs Griechisch	Vetten, Claus-Peter	Di 10-12	GA 6/131
MR08-2	Texte im Umkreis von LXX und NT: Philon von Alexandria	Reis, Burkhard	Do 14-16	GABF 04/352
MR08-2	Tutorium zum Grundkurs Griechisch	Vetten, Claus-Peter	Di, Do 9-10	GA 6/131
MR08-2	Tutorium zum Oberkurs Griechisch	Vetten, Claus-Peter	Do 10-12	GA 6/131
MR08-2	Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien	Reis, Burkhard	Mo, Do 8-10	GA 03/142
MR08-2	Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien	Ost, Joachim	Mo, Do 16-18	GABF 04/511
MR08-3	Ergänzungsübung zu Lateinisch II	Schwabe, Gabriele	n.V.	
MR08-3	Ergänzungsübung zu Lateinisch III	Schwabe, Gabriele	n.V.	
MR08-3	Grundkurs Lateinisch für Wiederholer	Vetten, Claus-Peter	Mi, Fr 9-11	GA 6/131
MR08-3	Latein III	Schurgacz, Katrin	Mi 16-18, Fr 14-16	Mi: GA 8/37, Fr: GA 8/34
MR08-3	Lateinisch I A	Schwabe, Gabriele	Mo, Mi 8s.t.-10	HGB 20
MR08-3	Lateinisch I B	Gußen, Birgit	Mo 16s.t.-18, Mi 12s.t.-14	Mo: HGB 30, Mi: HZO 80
MR08-3	Lateinisch I C	Liehs, Tobias	Mo, Do 16-18	Mo: HZO 60, Do: NA 5/99
MR08-3	Lateinisch I D	Wissing, Jörg	Mo, Fr 14s.t.-16	HZO 90
MR08-3	Lateinisch I E	Bunse, Robert	Mo, Do 16s.t.-18	Mo: HGB 40, Do: HZO 80

MR08-3	Lateinisch II A	Füg, Uwe	Mo, Do 8-10	Mo: HGB 40, Do: HGB 50
MR08-3	Lateinisch II B	Wissing, Jörg	Mo, Fr 14-16	HZO 90
MR08-3	Lateinisch III	Schwabe, Gabriele	Mo 10s.t.-12, Fr 8s.t.-10	HGB 30
MR08-4	Arabisch - Kommunikation für Fortgeschrittene	Bouras, Kathima	Di 16-18	GBCF 05/705
MR08-4	Arabisch IV - Kommunikation (Gruppe A)	Bouras, Kathima	Di 8-10	GB 2/131
MR08-4	Arabisch IV - Kommunikation (Gruppe B)	Bouras, Kathima	Di 10-12	GB 2/131
MR08-4	Arabisch IV - Übungen	Fouad, Magdi	Do 12-14	GBCF 05/705
MR08-4	Arabische Grammatik IV	Bouras, Kathima	Mi 16-18	GB 03/46
MR08-4	Einführung in die Arabische Grammatik II	Bouras, Kathima	Mi 14-16	HGB 40
MR08-4	Kommunikation II (Gruppe A)	Bouras, Kathima	Mi 8-10	HMA 40
MR08-4	Kommunikation II (Gruppe B)	Bouras, Kathima	Mi 10-12	HMA 40
MR08-4	Kursorische Lektüre klassischer arabischer Texte	Fouad, Magdi	Mi 14-16	GB 2/131
MR08-4	Moderne arabische Literatur	Fouad, Magdi	Mi 12-14	GB 2/33
MR08-4	Tutorium Arabisch II	Bouras, Kathima	n.V.	
MR08-4	Übungen II (Gruppe A)	Fouad, Magdi	Di 8-12	NB 2/99
MR08-4	Übungen II (Gruppe B)	Fouad, Magdi	Do 8-12	NB 2/99
MR08-5	Sanskrit – Textlektüre	Krüger, Madlen	Di 12-14	GA 7/52
MR08-5	Sanskrit I	Wortmann, Sven	Mo, Do 9-10	GA 7/52
MR08-6	Einführung in die Hilfsmittel zur Lektüre daoistischer und buddhistischer Texte	Meinert, Carmen	Do 15-16	GABF 04/709
MR08-6	Lektüre eines daoistischen und buddhistischen Ritualtextes aus der Song-Zeit	Meinert, Carmen	Di 16-18	s. Aushang

SR01 Grundlagen der Religionswissenschaft				
SR01-1	Kein Angebot in diesem Semester			
SR01-2	Grundbegriffe der Religionswissenschaft	Bretfeld, Sven	Di 12-14	HGA 10
SR01-3	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Elwert, Frederik	Mo oder Mi 14-16	GA 03/142
SR02 Grundkurs Systematik und Komparatistik				
SR02-1	Religion im Internet	Neumaier, Anna	Do 14-16	GABF 04/511
SR02-1	Wechselwirkungen II: Religion und Wirtschaft	Nagel, Alexander-Kenneth	Di 12-14	GABF 04/511
SR02-2	Fundamentalismus	Schlamelcher, Jens	Do 12-14	GABF04/354
SR02-2	Gender und Religion	Waltemathe, Michael	Di 14-16	GA 8/34
SR03 Grundkurs Historische Transformationsprozesse				
SR03-1	Apologetische Literatur in Judentum und Christentum in der Antike	Hasselhoff, Görgе	Mi 10-12	HGA 30
SR03-2	Die Kartäuser. Der Orden der schweigenden Mönche	Kwiatkowski, Iris	Do 16-18	ZLS
SR03-2	Religionsgeschichte der Spätaufklärung	Hannemann, Tilman	Block	GA 7/52
SR03-2	s Aushang			
SR03-3	Das Weltparlament der Religionen in Chicago 1893 – Präsentationen asiatischer Religionskonzepte	Krüger, Madlen	Mi 12-14	GA 7/52
SR03-3	Die Reformbewegung im deutschen Judentum – Tradition und Umschwung im späten 18. und 19. Jahrhundert	Wiedner, Valentina	Mi 10-12	GA 7/52
SR03-3	„Gott ist tot!“ Atheismus im 19. und 20. Jahrhundert	Gettys, Sven-Daniel	Di 14-16	GA 7/52

SR04 Grundkurs Ansätze, Theorien und Methoden

SR04-1	Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft	Hero, Markus	Mi 16-18	GABF 04/511
SR04-2	Jüdische Teilnahme an Religionsgesprächen bis 1700	Hollender, Elisabeth	Do 14-16	GA 7/52
SR04-2	Praktische Religionswissenschaft	Waltemathe, Michael	Di 10-12	GA 8/34
SR04-2	Religion in virtuellen Welten? Lehrforschungsprojekt	Neumaier, Anna	Di, 08.04.: 14Uhr	GA 7/52

Veranstaltungen für den 1-Fach-M.A. Religionswissenschaft				
MR11 Vertiefungsmodul Altorientalische und antike Religionsgeschichte				
MR11-1	Altägyptische Zaubersprüche	Hofmann, Beate	Fr 10-12	GA 8/34
MR11-2	Antike Weltbilder im Vergleich	Linke, Bernhard	Mo 12-14	HZO 80
MR11-2	Der antike Polytheismus	Linke, Bernhard	Mo 16-18	GA 6/62
MR12 Vertiefungsmodul Jüdische Religionsgeschichte				
MR12	Dina de-malkhuta dina? – Religiöses Gesetz und staatliches Recht in Israel	Hollender, Elisabeth	Di 14-16	GABF 04/709
MR12	Memoria – Jüdische Berichte über die Kreuzzugsverfolgungen 1096	Hollender, Elisabeth	Di 10-12	GA 8/37
MR13 Vertiefungsmodul Christliche Religionsgeschichte				
MR13-1	"Müde erwartet alles das Ende der Welt": Die Kirche im Zeitalter der Völkerwanderung (mit Besuch der Ausgrabungen in Köln)	Rist, Josef	Mo 10-12	GA 04/356
MR13-1	Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in "drei Wellen" (Teil I)	Steinicke, Marion / Di Giacinto, Licia	Do 16-18	SH 1/187
MR13-1	Mission und Kolonialismus: Die globale Ausbreitung des Christentums im 17./18. Jahrhundert	Hornung, Esther	Mi 12-14	GA 8/37
MR13-2	Ethik und Anthropologie des Neuen Testaments	Wick, Peter	Do 8-10	GA 8/34
MR13-2	„Die Kirche und ihre Toten. Vom Wandel der christlichen Begräbniskultur in der Neuzeit“	Rehlinghaus, Franziska	Block	Di: GA 7/52, sonst: GABF 04/609

MR14 Vertiefungsmodul Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam				
MR14	Geschichte des Islam in China	Siegmund, Felix	Mo 14-16	GABF 04/509
MR14	Muslimische Weltgeschichtsschreibung im Mittelalter	Schöck, Cornelia	Mo 14-16	GB 2/131
MR14	Organisationsformen des Islam in Deutschland	Chbib, Raida	Mi 14-16	GA 7/52
MR14	Religiöse Massenmedien und Populärkultur in Arabischen Gesellschaften	Cubelic, Danijel	Fr 14-16	GABF 04/709
MR14	Schia	Rambod, Mahmoud	Di 10-12	GB 03/46
MR15 Vertiefungsmodul Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte				
MR15	Die Anfänge des Mahāyāna-Buddhismus	Bretfeld, Sven	Mo 10-12	GA 7/52
MR16 Vertiefungsmodul Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte				
MR16	Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in "drei Wellen" (Teil I)	Steinicke, Marion / Di Giacinto, Licia	Do 16-18	SH 1/187
MR16	Geschichte des Islam in China	Siegmund, Felix	Mo 14-16	GABF 04/509
MR16	Religionskontakte an Chinas Nordgrenzen: „Barbaren“ oder Vermittler von Hochreligionen?	Meinert, Carmen	Do 16-18	GABF 04/352
MR16	Zum Wechselverhältnis von Religion und Politik in China	Meinert, Carmen	Mo 10-12	GABF 04/609

SR11 Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik				
SR11-1	"The Internet is the Trailer Park for the Soul" Web 2.0-Anwendungen als religionswissenschaftlicher Gegenstand und religionsgeschichtliche Quelle	Heidbrink, Simone	Block	
SR11-1	Wissen – Weltbild – Religion	Nagel, Alexander-Kenneth	Di 16-18	GA 7/52
SR11-1	Imagined Muslim Communities? - Konstruktionen muslimischer und nationaler Identitäten am Fallbeispiel der Muslime in Bosnien-Herzegowina	Schaak, Stefan	Do 16-18	GBCF 05/705
SR11-2	Religion und materielle Kultur	Bretfeld, Sven	Mo 12-14	GA 7/52
SR12 Ansätze und Theorien der Religionswissenschaft				
SR12-1	Religionssoziologie	Elwert, Frederik	Mo 16-18	GA 7/52
SR12-2	Postkoloniale Theorie und Ostasien	Krämer, Hans-Martin	Di 14-16	GABF 04/409
SR12-2	Wissen – Weltbild – Religion	Nagel, Alexander-Kenneth	Di 16-18	GA 7/52
SR13 Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung				
SR13-1	Qualitative Religionsforschung – Methoden und Methodologien	Neumaier, Anna	Do 16-18	GA 7/52
SR13-2	Statistik I	Weins, Cornelia	Mi 8:30-10	HGC 10
SR13-2	Statistik I	Weins, Cornelia	Mo 16-18 oder Mi 10-12 oder Do 16-18	Mo, Do: GBCF 04/611, Mi: GBCF 04/614
SR13-3	Religion in virtuellen Welten? Lehrforschungsprojekt	Neumaier, Anna	Di, 08.04.: 14Uhr	GA 7/52

Veranstaltungen für den 2-Fach-M.A. Religionswissenschaft

MR21 Vertiefungsmodul „materiale Religionsgeschichte“

MR21-1	Altägyptische Zaubersprüche	Hofmann, Beate	Fr 10-12	GA 8/34
MR21-1	Antike Weltbilder im Vergleich	Linke, Bernhard	Mo 12-14	HZO 80
MR21-1	Der antike Polytheismus	Linke, Bernhard	Mo 16-18	GA 6/62
MR21-2	Dina de-malkhuta dina? – Religiöses Gesetz und staatliches Recht in Israel	Hollender, Elisabeth	Di 14-16	GABF 04/709
MR21-2	Memoria – Jüdische Berichte über die Kreuzzugsverfolgungen 1096	Hollender, Elisabeth	Di 10-12	GA 8/37
MR21-3	"Müde erwartet alles das Ende der Welt": Die Kirche im Zeitalter der Völkerwanderung (mit Besuch der Ausgrabungen in Köln)	Rist, Josef	Mo 10-12	GA 04/356
MR21-3	Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in "drei Wellen" (Teil I)	Steinicke, Marion / Di Giacinto, Licia	Do 16-18	SH 1/187
MR21-3	Ethik und Anthropologie des Neuen Testaments	Wick, Peter	Do 8-10	GA 8/34
MR21-3	Mission und Kolonialismus: Die globale Ausbreitung des Christentums im 17./18. Jahrhundert	Hornung, Esther	Mi 12-14	GA 8/37
MR21-3	„Die Kirche und ihre Toten. Vom Wandel der christlichen Begräbniskultur in der Neuzeit“	Rehlinghaus, Franziska	Block	
MR21-4	Geschichte des Islam in China	Siegmund, Felix	Mo 14-16	GABF 04/509
MR21-4	Muslimische Weltgeschichtsschreibung im Mittelalter	Schöck, Cornelia	Mo 14-16	GB 2/131
MR21-4	Organisationsformen des Islam in Deutschland	Chbib, Raida	Mi 14-16	GA 7/52
MR21-4	Religiöse Massenmedien und Populärkultur in Arabischen Gesellschaften	Cubelic, Danijel	Fr 14-16	GABF 04/709
MR21-4	Schia	Rambod, Mahmoud	Di 10-12	GB 03/46
MR21-5	Die Anfänge des Mahāyāna- Buddhismus	Bretfeld, Sven	Mo 10-12	GA 7/52

MR21-6	Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in "drei Wellen" (Teil I)	Steinicke, Marion / Di Giacinto, Licia	Do 16-18	SH 1/187
MR21-6	Geschichte des Islam in China	Siegmund, Felix	Mo 14-16	GABF 04/509
MR21-6	Religionskontakte an Chinas Nordgrenzen: „Barbaren“ oder Vermittler von Hochreligionen?	Meinert, Carmen	Do 16-18	GABF 04/352
MR21-6	Zum Wechselverhältnis von Religion und Politik in China	Meinert, Carmen	Mo 10-12	GABF 04/609
SR21 Vertiefungsmodul systematische Religionswissenschaft				
SR21-1	"The Internet is the Trailer Park for the Soul" Web 2.0-Anwendungen als religionswissenschaftlicher Gegenstand und religionsgeschichtliche Quelle	Heidbrink, Simone	Block	
SR21-1	Wissen – Weltbild – Religion	Nagel, Alexander-Kenneth	Di 16-18	GA 7/52
SR21-1	Imagined Muslim Communities? - Konstruktionen muslimischer und nationaler Identitäten am Fallbeispiel der Muslime in Bosnien-Herzegowina	Schaak, Stefan	Do 16-18	GBCF 05/705
SR21-2	Postkoloniale Theorie und Ostasien	Krämer, Hans-Martin	Di 14-16	GABF 04/409
SR21-2	Religionssoziologie	Elwert, Frederik	Mo 16-18	GA 7/52
SR21-2	Wissen – Weltbild – Religion	Nagel, Alexander-Kenneth	Di 16-18	GA 7/52
SR21-3	Religion und materielle Kultur	Bretfeld, Sven	Mo 12-14	GA 7/52

Weitere religionsbezogene Veranstaltungen (nicht kreditierbar)

-	"... im Lande der Lebendigen" - Sterben, Tod und Leben in der Hebräischen Bibel	Döhling, Jan-Dirk	Mo 10-12	GA 03/142
-	Graduiertenkolloquium	Bretfeld, Sven	Mi 18-20	GA 7/52
-	Lesekreis	Fachschaftsrat	n.V.	GA 8/55
-	Oberkurs Syrisch	Vetten, Claus-Peter	Do 12-14	GA 6/131
-	Syrisch II	Mommer, Peter	Fr 10-12	GABF 04/352

3.1 Kommentare für den B.A.-Studiengang Religionswissenschaft

LV.Nummer: SoSe11 050235		Übung	
Antike Religionswissenschaft			
CP: 2	SWS: 2	Dr. Polleichtner, Wolfgang	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Klassische Philologie
		Sprechstunde:	Mi 10-11 u. n.V.
		Büro:	GB 2/157
		Email:	Wolfgang.Polleichtner@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR01		Modulname: Grundkurs Altorientalische und Antike Religionsgeschichte	
Modulteilnr: MR01-2		Modulteilname: Antike Religionsgeschichte	
Ort: HGB 10		Zeit: Fr 14-16	Erste Sitzung: 08.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 24.02.2011 12:00Uhr – 15.04.2011 12:00Uhr
<p>Die Sachübung soll in die wichtigsten Bereiche der antiken Religion und der wissenschaftlichen Beschäftigung mit ihr einführen. Ausgehend von einer überblicksartigen Darstellung dessen, was es in den verschiedenen Jahrhunderten der Antike an religiösen Vorstellungen oder auch Ansichten über Religion gab, wird der Blick auf grundlegende theoretische Ansätze gelenkt werden, von wo aus sich auch immer wieder Ausblicke in andere Zeiten und Kulturen ergeben werden.</p> <p>Zum Erwerb der Kreditpunkte ist die regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen und die Übernahme eines kurzen, schriftlich zu fixierenden Referats erforderlich.</p> <p>Literatur:</p> <p>W. Burkert: Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche. 2. Aufl. Stuttgart 2010</p> <p>J. Rüpke: Die Religion der Römer. Eine Einführung. 2. Aufl. München 2006</p> <p>J. Rüpke: Historische Religionswissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart 2007</p> <p>P. Veyne: Die griechisch-römische Religion: Kult, Frömmigkeit und Moral. Stuttgart 2008</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 010627		Seminar	
Einführung in die griechische Religion und Mythologie der Antike			
CP: 2	SWS: 2	Hülsken, Daniel	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Geschichtswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 13-14
		Büro:	GA 4/136
		Email:	Daniel.Huelsken@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR01		Modulname: Grundkurs Altorientalische und Antike Religionsgeschichte	
Modulteilnr: MR01-2		Modulteilname: Antike Religionsgeschichte	
Ort: GABF 04/354		Zeit: Di 14-16	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Diese Einführung soll einen ersten grundlegenden Einblick in die griechische Religion und Mythologie der Antike vermitteln. Zu diesem Zweck sollen, beginnend mit den ersten griechischen Schriftquellen des 8. Jh. v. Chr., den Homerischen Epen und Hesiods Theogonie, chronologisch bestimmte Phänomene wie z. B. die Bedeutung der Kulte innerhalb der Polis, die Funktion und Bedeutung von panhellenischen Heiligtümern und Festen, Orakelheiligümern, Mysterienkulten sowie der hellenistische Herrscherkult betrachtet werden. Zudem soll ein Exkurs die Dynamiken zwischen den griechischen Kultrraditionen und denjenigen der benachbarten Kulturräume veranschaulichen.</p> <p>Einführende Literatur: Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie, Stuttgart 2007, 2. Aufl. Muth, Robert: Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1998, 2. Aufl. Veyne, Paul: Die griechisch-römische Religion: Kult, Frömmigkeit und Moral, Ditzingen 2008</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010620		Vorlesung	
Antikes und rabbinisches Judentum			
CP: 2	SWS: 2	Prof. Dr. Hollender, Elisabeth	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 8/58
		Email:	elisabeth.hollender@rub.de
Modulnr: MR02		Modulname: Grundkurs jüdische Religionsgeschichte	
Modulteilnr: MR02-1		Modulteilname: Antikes Judentum	
Ort: HMA 40		Zeit: Mo 12-14	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Im Judentum sind Religionsgeschichte, Kulturgeschichte und politische Geschichte oft sehr eng miteinander verknüpft, was sich in auch in dieser Lehrveranstaltung spiegelt.</p> <p>Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der jüdischen Religionsgeschichte in der Zeit des Zweiten Tempels (ca. 516 BCE bis 70 CE) und der rabbinische Zeit (bis ins 7. Jh. CE). Im Mittelpunkt stehen religiöse Schriften; zunächst die Bibel, deren heute überlieferte Form aus der Zeit des Zweiten Tempels stammt. Als weitere Phänomene werden die Hellenisierung, einschließlich des Makkabäer-Aufstands, des hasmonäischen Königtums und der Diasporagemeinden, sowie die Auffächerung des Judentums in verschiedene Strömungen behandelt. Den größten Raum nimmt die Darstellung des rabbinischen Judentums ein, das sich nach der Zerstörung des Zweiten Tempels im Jahre 70 CE ausbildete. Neben den rabbinischen Schriften (Mishna, Talmudim, Midrashim), aus denen Ausschnitte in Übersetzung gelesen werden sollen, werden hier auch der jüdische (Festtags-)Kalender, der synagogale Gottesdienst und das Konzept der jüdischen Geschichte als Heilsgeschichte vorgestellt.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist die gründliche Lektüre der zu lesenden Texte (teilweise englischsprachig), für den kleinen Leistungsnachweis muss eine schriftliche Individualleistung erbracht werden, Details werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen wird: Günter Stemberger, Das Klassische Judentum: Kultur und Geschichte der Rabbinischen Zeit (70 n. Chr.-1040 n. Chr.). Beck'sche Elementarbücher (München: Beck, 1979).</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 020024		Vorlesung	
"Was von Anfang an war, ..." (1Joh 1,1) Theologieggeschichte des Urchristentums			
CP: 2	SWS: 2	Prof. Dr. Söding, Thomas	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Katholische Theologie
		Sprechstunde:	Mi 12-13, Do 13-14
		Büro:	GA 6/151
		Email:	Thomas.Soeding@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR03		Modulname: Grundkurs Christliche Religionsgeschichte	
Modulteilnr: MR03-1		Modulteilname: Das Christentum von der Antike bis zur Neuzeit	
Ort: HGA 20		Zeit: Do 10-12	Erste Sitzung: 14.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: lag bei Redaktionsschluss nicht vor
<p>Die Vorlesung informiert über die großen theologischen Entwicklungen, die sich in einem kurzen Zeitraum mit atemberaubender Geschwindigkeit und weitreichender Wirkung in den ersten Gemeinden vollzogen haben und in den neutestamentlichen Schriften dokumentiert werden.</p> <p>Die Vorlesung konzentriert sich auf zwei Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Entwicklung der Jesustradition von der Verkündigung Jesu bis zur Abfassung der vier kanonisch gewordenen Evangelien, 2. die Entwicklung der Paulustradition von der Missionsarbeit des Apostels über seine Briefe bis zur Pflege seines Gedächtnisses im Neuen Testament. <p>In diesen Längsschnitten werden die großen Themen neutestamentlicher Theologie betrachtet: die Sicht Gottes, die Bilder Jesu Christi, die Verheißung und Verwirklichung des Heiles für alle, die Frage nach dem Leid und Glück der Menschen, die Herausbildung der Kirche und der Sakramente, der Blick auf Israel und alle, die nicht an Jesus glauben.</p> <p>MTh-Studierende erwerben mit einem Essay 2 CP,</p> <p>BA-Studierende können die Vorlesung als Ersatz für die Vorlesung "Einleitung ins Neue Testament" (Modul 1) besuchen und erhalten 3 CP durch eine Klausur oder mündliche Prüfung zu den entstehungsgeschichtlichen Fragen, die mit Hilfe eines eigenen Skriptums vertieft studiert werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thomas Söding, Die Verkündigung Jesu - Ereignis und Erinnerung, Freiburg - Basel - Wien 2011 - Ulrich Wilckens, Theologie des Neuen Testaments I/1-4, Neukirchen-Vluyn 2002-2006 			

LV.Nummer: SoSe11 010301		Vorlesung	
Christentumsgeschichte II			
CP: 2	SWS: 2	Prof. Dr. Gause, Ute	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	Mi 10:30-11:30
		Büro:	GA 8/150
		Email:	evth-kg@rub.de
Modulnr: MR03		Modulname: Grundkurs Christliche Religionsgeschichte	
Modulteilnr: MR03-2		Modulteilname: Das Christentum von der Neuzeit bis zur Gegenwart	
Ort: GA 03/142		Zeit: Di 12-14	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: unbeschränkt
<p>„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Ding und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Ding und jedermann untertan.“ (Martin Luther, 1520)</p> <p>Die Vorlesung behandelt die Zentralepoche des Protestantismus: die Reformationszeit mit ihren grundstürzenden Veränderungen, die Kirche, Politik und Gesellschaft verändern und in vielerlei Hinsicht die Neuzeit beginnen lassen. Über die Zeit der Konfessionalisierung, der Orthodoxie und des Pietismus hinaus geht es um die soziale Frage des 19. Jahrhunderts wie das durch Kriege, Revolutionen und totalitäre Systeme geprägte 20. Jahrhundert. Neben den grundlegenden Signaturen der Epoche werden zentrale Personen und Ereignisse der Kirchengeschichte in den Blick genommen.</p> <p>Literatur: Martin Greschat, Christentumsgeschichte, Bd. 2, Stuttgart 1997. Thomas Kaufmann u.a. (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte Bde. 2 und 3, Darmstadt 2008. Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, UTB, Göttingen 9. Aufl. 2008.</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 010644		Vorlesung	
Islam I: Anfänge und Entwicklungslinien des Islam			
CP: 2	SWS: 2	Cubelic, Danijel	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Fr 10-11
		Büro:	GA 7/54
		Email:	danijel.cubelic@zegk.uni-heidelberg.de
Modulnr: MR04		Modulname: Grundkurs Islamische Religionsgeschichte	
Modulteilnr: MR04-1		Modulteilname: Islam I: Anfänge, Grundzüge und mittelalterliche Religionsgeschichte	
Ort: GABF 04/511		Zeit: Fr 12-14	Erste Sitzung: 08.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Der Kurs, der ohne Vorkenntnisse besucht werden kann, befasst sich mit den Grundzügen der Islamischen Religionsgeschichte von der Anfangszeit bis in das späte 13. Jh.</p> <p>Im Rahmen eines theoretisch geleiteten geschichtlichen Überblicks, der von dem spätantiken Entstehungskontext islamischer Traditionsgeflechte über die frühen Eroberungen bis zu den religiösen und gesellschaftlichen Transformationsprozessen unter den Umayyaden und Abbasiden reicht, sollen zentrale Grundbegriffe dargelegt und wichtige Entwicklungslinien innerhalb islamischer Traditionen vorgestellt werden. Daneben soll eine religionswissenschaftliche Einführung in Koran und Prophetenbiographie als normative Wissensbestände des Islam gegeben und Aspekte islamischen Gelehrtenwissens und des Islamischen Rechts beleuchtet werden.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Haarmann, Ulrich (Hg.): Geschichte der arabischen Welt. München 2001.</p> <p>Krämer, Gudrun: Geschichte des Islam. München 2005.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010621		Seminar	
Hinduismus			
CP: 2	SWS: 2	Prof. Dr. Bretfeld, Sven	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 17
		Büro:	GA 7/162
		Email:	sven.bretfeld@rub.de
Modulnr: MR05		Modulname: Grundkurs Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte	
Modulteilnr: MR05-1		Modulteilname: Vedische Religion und Hindu-Religionen	
Ort: GA 03/142		Zeit: Mo 14-16	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die frühe indische Religionsgeschichte in historischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Dabei stehen der Übergang von der vedischen Religion zu den Asketenbewegungen des 5.–4. Jahrhunderts v. u. Z. sowie die später erfolgende Kondensierung verschiedener Strömungen zum so genannten „Hinduismus“ im Vordergrund.</p> <p>Die Veranstaltung wird dem Standardwerk Axel Michaels. Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart. München: C. H. Beck, 1998 folgen. Dieses Buch wird allen Teilnehmenden zum Kauf empfohlen.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010602		Vorlesung	
Koreanische Religions- und Geistesgeschichte			
CP: 2	SWS: 2	Prof. Dr. Meinert, Carmen	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 u. n.V.
		Büro:	SH 1/199
		Email:	carmen.meinert@rub.de
Modulnr: MR06	Modulname: Grundkurs Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte		
Modulteilnr: MR06-2	Modulteilname: Einführung in die Religions- und Geistesgeschichte Koreas		
Ort: ND 3/99	Zeit: Mo 12-14	Erste Sitzung: 11.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester: ab 2	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Voraussetzungen: Studierenden der Religionswissenschaft und anderer Fächer der Ostasienwissenschaftlern wird der Besuch nach Teilnahme an der Einführung in die Religionen Chinas empfohlen.</p> <p>Kommentar: Die Veranstaltung bietet anhand der exemplarischen Betrachtung Koreas eine Einführung in die Entwicklung der ostasiatischen Religions- und Geistesgeschichte bis in die Moderne. Schwerpunkte sind Buddhismus, Neo-Konfuzianismus und Neue Religionen. Alternativ zur Vertiefung des Wissens über den Konfuzianismus kann von Studierenden der Religionswissenschaft im Rahmen des zweiten Teils ein Veranstaltungsblock zu japanischen Religionen (Shintoismus, neue Religionen) besucht werden. Die Unterrichtseinheiten gliedern sich jeweils in eine Einführung in die jeweils behandelte Epoche bzw. Strömung und gemeinsame Arbeit an Quellenübersetzungen sowie Sekundärliteratur. Neben der Vertiefung wichtiger Aspekte soll dabei der kritische Umgang mit Sekundärliteratur und Übersetzungen eingeübt werden.</p> <p>Leistungsnachweis: Für das erfolgreiche Bestehen werden gründliche Vorbereitung der zu lesenden Texte und aktive Mitarbeit, Anfertigung eines kleineren Essays sowie das Bestehen der Abschlussklausur zum Modulteil vorausgesetzt.</p> <p>Literatur: Buswell, Robert E (Hg.): Korean Religions in Practice. Princeton: Princeton Univ. Press, 2006. Weitere Literatur wird bei Beginn der Veranstaltung bereit gestellt.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010600		Vorlesung	
Allgemeine Religionsgeschichte			
CP: 2	SWS: 2	Prof. Dr. Bretfeld, Sven	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 17
		Büro:	GA 7/162
		Email:	sven.bretfeld@rub.de
Modulnr: MR07		Modulname: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung	
Modulteilnr: MR07-0		Modulteilname: Einführung in die Allgemeine Religionsgeschichte	
Ort: HGA 10		Zeit: Di 14-16	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Gibt es eine Einheit der Religionsgeschichte? Angesichts der Vielfalt religiöser Sachverhalte in diachroner und synchroner Hinsicht ist diese Frage nicht leicht zu beantworten. Einerseits gilt es die Fehler alter universalgeschichtlicher Ansätze zu vermeiden, um dem konkreten Material gerecht zu werden. Andererseits können wir auf die Behandlung der Frage, was die Religionsgeschichte „im Innersten zusammenhält“, nicht verzichten. Andernfalls könnten wir keine Vergleiche anstellen, und der Gegenstand der Religionswissenschaft geräte aus dem Blick. So schwierig das Thema der allgemeinen Religionsgeschichte also ist, so wenig kann es in einer Vorlesung umfassend behandelt werden. Dennoch sollen ein paar Schneisen durch das religionsgeschichtliche Dickicht geschlagen werden. Zu diesem Zweck werden die großen religiösen Traditionen einführend behandelt, die unter den Namen Hindu-Religionen, Buddhismus, Konfuzianismus, Daoismus, altorientalische und antike Religionen, Judentum, Christentum, Gnosis und Manichäismus, Islam, Esoterik und indigene Religionen firmieren. Die Vorlesung dient zugleich dazu, in die Module der materialen Religionsgeschichte einzuführen, die im Studienfach Religionswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum angeboten werden.</p> <p>Empfohlene Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Peter Antes. Grundriss der Religionsgeschichte. Von der Prähistorie bis zur Gegenwart. Theologische Wissenschaft, 17. Stuttgart: Kohlhammer, 2006. • John Bowker, Hg. Das Oxford-Lexikon der Weltreligionen. Übers. von Karl-Heinz Golzio. Düsseldorf: Patmos Verlag, 1999. • Ninian Smart, Hg. Atlas der Weltreligionen. Übers. von Christian Rochow und Helmut Ross. Köln: Könenmann Verlagsgesellschaft, 2000. 			

LV.Nummer: SoSe11 010631		Seminar	
Altägyptische Zaubersprüche			
CP: 2	SWS: 2	Dr. Hofmann, Beate	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 10-11
		Büro:	GA 8/139
		Email:	beate.hofmann@rub.de
Modulnr: MR07		Modulname: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung	
Modulteilnr: MR07-1		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Altorientalische Religionsgeschichte	
Ort: GA 8/34		Zeit: Fr 10-12	Erste Sitzung: 08.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Der altägyptische Terminus heka wird häufig als „Zauber“ oder „Magie“ übersetzt. Damit wird jedoch ein „modernes europäisches Vorurteil“ bedient, das mit dem ägyptischen Verständnis von heka wenig Gemeinsamkeit hat: Heka stellt eine „kreative Größe oder Macht“ dar, die schöpferische Kraft des Schöpfergottes, von Anbeginn der Schöpfung existent und für den Erhalt der Weltordnung unerlässlich. Zur Verdeutlichung von heka als Wort und Tat steht eine Auswahl von Zaubersprüchen im Mittelpunkt des Seminars, deren Funktion in der Abwehr des Bösen bzw. der Beseitigung eines eingetretenen Mangelzustandes (Gefährdung und Krankheit) liegt. Dabei soll gleichzeitig der Frage nach dem Verhältnis von heka zu Religion und Kult sowie von Aktant und Patient nachgegangen werden.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 040001		Vorlesung	
Antike Weltbilder im Vergleich			
CP: 2	SWS: 2	Prof. Dr. Linke, Bernhard	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Geschichtswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 14-15
		Büro:	GA 6/155
		Email:	Bernhard.Linke@rub.de
Modulnr: MR07		Modulname: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung	
Modulteilnr: MR07-1		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Antike Religionsgeschichte	
Ort: HZO 80		Zeit: Mo 12-14	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Eine Anmeldung über VSPL ist NICHT möglich, die Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben.
<p>Die Deutung der Welt, die Einordnung der eigenen Position darin, die Überwindung von Ängsten und das Schöpfen von Hoffnung durch die Gewißheit, unter dem Schutz einer höheren Macht zu stehen, dies alles sind wesentliche Funktionen, die die Religion für die Menschen erfüllt. Doch ziehen die Religionen ihre Überzeugungskraft zumeist nicht aus einer individuellen Inspiration, sondern aus der gemeinschaftlichen Interpretation der Welt und aus der kollektiven Durchführung sakraler Rituale. Auf diese Weise haben die Religionen nicht nur eine spirituelle Bedeutung für die Seinsfragen des Individuums, sondern sie haben auch und in der Antike vor allem eine enorme Bedeutung für das gemeinschaftliche Zusammenleben der Menschen, das für die antiken Völker ohne die religilöse Basis nicht denkbar war. In der Vorlesung soll das komplexe Zusammenwirken zwischen individueller Religiosität und kollektiver Orientierung näher beleuchtet werden, indem die Strukturen des religiösen Lebens in Griechenland und Rom dargestellt werden. Ein wichtiger Schwerpunkt der Vorlesung liegt dabei auf der Verdeutlichung der fundamentalen Unterschiede, die die griechische und die römische Religion bei allen Gemeinsamkeiten kennzeichneten. Auf diese Weise soll es möglich werden, neben einem vertieften Einblick in die antiken Religionen auch ein schärferes Bewußtsein für die Ddifferenzen der gesellschaftlichen Entwicklungen in den beiden Kulturen zu erhalten.</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 040216		Übung	
Der antike Polytheismus			
CP: 2	SWS: 2	Prof. Dr. Linke, Bernhard	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Geschichtswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 14-15
		Büro:	GA 6/155
		Email:	Bernhard.Linke@rub.de
Modulnr: MR07		Modulname: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung	
Modulteilnr: MR07-1		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Antike Religionsgeschichte	
Ort: GA 6/62		Zeit: Mo 16-18	Erste Sitzung: 04.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW: 10		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Eine Anmeldung über VSPL ist NICHT möglich, die Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben.
<p>Die antiken Kulturen besaßen ein religiöses Weltbild, das nicht durch die Konzentration auf eine Gottheit geprägt war. Statt einen großen Schöpfergott in das Zentrum ihrer Verehrung zu stellen, war ihre sakrale Interpretation der Wirklichkeit durch die Existenz einer Vielzahl von Mächten bestimmt, zu denen die menschliche Gesellschaft eine sinnvolle und stabile kommunikative Verbindung herstellen mußte. In der Übung sollen die spezifischen Bedingungen, die ein polytheistisches Weltbild an die Gesellschaft und ihre sakrale Organisation stellt, beleuchtet werden und dabei vor allem die Leitfrage untersucht werden, in welcher Form sich das besondere Verhältnis zu den göttlichen Kräften und das Wissen um sakrale Rituale in sozialen Einfluß umsetzen ließ. Hierdurch sollen wesentliche Besonderheiten in der Entwicklung der antiken Stadtstaaten herausgearbeitet werden, die sie von anderen traditionellen Gesellschaften unterscheiden. Aber auch die Differenzen zwischen dem religiösen und gesellschaftlichen Leben in Griechenland und Rom sollen hervorgehoben werden.</p> <p>Einführende Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beard, Mary/North, John (Hgg.): Pagan Priests - Religion and Power in the Ancient World, London 1990. • Burkert, Walter: Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, Stuttgart 1977. • Davies, John: Religion and the State, Cambridge Ancient History IV/2, Cambridge 1989, 368-388. • Graf, Fritz: Griechische Religion, in: H.-G. Nesselrath (Hg.), Einführung in die griechische Philologie, Stuttgart - Leipzig 1997, 457-504. • Scheid, John: Le prêtre et le magistrat - Réflexions sur les sacerdoces et le droit public à la fin de la République, in: C. Nicolet (Hg.), Les ordres à Rome, Paris 1984, 243-280. • Scheid, John: Römische Religion, Teil 1: Republikanische Zeit, in: F. Graf (Hg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart - Leipzig 1997, 469-491. • Wissowa, Georg: Religion und Kultus der Römer, HdA V,4, 2/1912, Neudr. München 1971. 			

LV-Nummer: SoSe11 040234		Übung	
Geschichte der jüdischen Frauen in der Neuzeit			
CP: 2	SWS: 2	Prof. Dr. Schulte, Regina	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Geschichtswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 16-17:30
		Büro:	GA 4/131
		Email:	regina.schulte@rub.de
Modulnr: MR07		Modulname: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung	
Modulteilnr: MR07-2		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Jüdische Religionsgeschichte	
Ort: GABF 04/356		Zeit: Do 10-12	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW: 5		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Eine Anmeldung über VSPL ist NICHT möglich, die Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben.
<p>Das Seminar wendet sich den Lebenswelten jüdischer Frauen seit dem 17. Jahrhundert zu. Wir fragen nach den Handlungsräumen jüdischer Frauen im Kontext von Familie und Arbeit, wenden uns ihrem Platz im religiösen Gefüge der Jüdischen Gemeinschaft in der Neuzeit zu, fragen nach den Vernetzungen, die sie aufbauen und versuchen über die Interpretation von Selbstzeugnissen ihren Lebensentwürfen nachzuspüren. Auch einzelnen Biografien werden aufgegriffen und exemplarisch diskutiert werden.</p> <p>Einführende Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marion A. Kaplan, Jüdisches Bürgertum. Frau, Familie und Identität im Kaiserreich, Hamburg 1997 • Claudia Ulbrich, Shulamit und Margarete. Macht, Geschlecht und Religion in einer ländlichen Gesellschaft des 18. Jahrhunderts, Wien 1999 • Simone Lässig, Jüdische Wege ins Bürgertum. Kulturelles Kapital und sozialer Aufstieg im 19. Jahrhundert, Göttingen 2004 • Kirsten Heinsohn / Stefanie Schüler-Springorum (Hg.), Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte, Studien zum 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen 2006 			

LV.Nummer: SoSe11 010622		Seminar	
Memoria – Jüdische Berichte über die Kreuzzugsverfolgungen 1096			
CP: 2	SWS: 2	Prof. Dr. Hollender, Elisabeth	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 8/58
		Email:	elisabeth.hollender@rub.de
Modulnr: MR07		Modulname: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung	
Modulteilnr: MR07-2		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Jüdische Religionsgeschichte	
Ort: GA 8/37		Zeit: Di 10-12	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Der im November 1095 von Papst Urban III. ausgerufene erste Kreuzzug führte zu Judenverfolgungen, die vor allem im Frühsommer 1096 die jüdischen Gemeinden im Rheinland, aber auch in Trier und Regensburg, betrafen. Vor die Wahl zwischen Tod oder Taufe gestellt, entschieden sich viele Juden für den Tod, neben das passive Martyrium traten auch zahlreiche Selbsttötungen und das Töten der eigenen Familie. Wenig später gestattete der Kaiser den Getauften die Rückkehr zum Judentum und die jüdischen Gemeinden wurden wieder aufgebaut. Die Überlebenden, die zum Judentum Zurückkehrten und die folgenden Generationen schrieben Texte, um sich an die Verfolgungen zu erinnern und die damit verbundenen Traumata zu bewältigen. Neben historischen Berichten gehören dazu auch Klagelieder und liturgische Poesie. Durch die Aufnahme einiger dieser Memorialtexte in die Liturgie wurde das Gedenken an die Märtyrer von 1096 zum festen Bestandteil der jüdischen Geschichte als Teil der gemeinsamen Identität der europäischen Juden.</p> <p>Im Seminar werden die mittelalterlichen Memorialtexte in Übersetzung (deutsch und englisch) gelesen und die verschiedenen Ansätze im Umgang mit diesen Texten verglichen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung sind der Abschluss von Modul MR02, die gründliche Lektüre der zu lesenden Texte (teilweise englischsprachig) vor der jeweiligen Sitzung und die aktive Teilnahme am Seminar.</p> <p>Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben, zur einleitenden Lektüre wird empfohlen: Eva Haverkamp, Hebräische Berichte über die Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzugs, MGH Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland 1 (Hannover: Hahnsche Buchhandlung, 2005), S. 1-24.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 020041		Proseminar	
Ambrosius von Mailand			
CP: 2	SWS: 2	Prof. Dr. Rist, Josef	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Katholische Theologie
		Sprechstunde:	Di 10-11
		Büro:	GA 6/140
		Email:	josef.rist@rub.de
Modulnr: MR07		Modulname: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung	
Modulteilnr: MR07-3		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Christliche Religionsgeschichte	
Ort: GABF 04/714		Zeit: Di 16-18	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: bis 04.04.2011
<p>Kommentar</p> <p>Neben Augustinus zählt Bischof Ambrosius von Mailand (339-397) zu den bedeutendsten Theologen der frühen Kirche im Westen des Römischen Reiches. In seiner Person bündeln sich eine Vielzahl von Aspekten, die für einen Bischof in der Zeit der Reichskirche nach der sogenannten Konstantinischen Wende typisch sind.</p> <p>Am Beispiel des Ambrosius führt das Seminar in grundlegende Methoden des historischen Arbeitens in der Theologie ein. Das Seminar zeichnet die Biographie des Ambrosius nach, stellt den Bischof als Exegeten und Prediger vor und verfolgt sein Ringen um die Freiheit der Kirche gegenüber der staatlichen Gewalt (Bußakt von Mailand) und seinen Kampf mit Häretikern und Altgläubigen (Streit um den Victoria-Altar).</p> <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für die Propädeutik: Ch. Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995 (UTB-Taschenbuch 1857); A. Raffelt, Theologie studieren, 7. Auflage, Freiburg 2008 (Grundlagen Theologie). - Als Grundlage der Arbeit im Seminar wird verwendet: E. Dassmann, Ambrosius von Mailand: Leben und Werk, Stuttgart 2004. Literaturverzeichnis: ebd. 321-326. Überblick: E. Dassmann, Artikel Ambrosius. In: TRE 2 (1978) 362- 386. - Zu den Werken des Ambrosius und den einschlägigen Ausgaben vgl. H. R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie. 2. Auflage, Frankfurt/Main 2004, 319-329. 			

LV.Nummer: SoSe11 020038		Proseminar	
Die Entstehung des Papsttums in der Alten Kirche			
CP: 2	SWS: 2	Nürnberger, Jens	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Katholische Theologie
		Sprechstunde:	Mi 10-11
		Büro:	GA 6/139
		Email:	jens.nuerenberger@rub.de
Modulnr: MR07		Modulname: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung	
Modulteilnr: MR07-3		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Christliche Religionsgeschichte	
Ort: GABF 04/714		Zeit: Mi 14-16	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: bis 28.03.2011
<p>Kommentar</p> <p>„Wir sind Papst!“ Kaum ein Amt in der Kirche fasziniert und polarisiert die Menschen seit nunmehr 2000 Jahren wie das des Papstes. Seine Herausbildung ist Ergebnis eines mehrere Jahrhunderte währenden Prozesses, der nicht ohne Konflikte verlief.</p> <p>Der Anspruch der römischen Bischöfe auf eine herausgehobene Stellung unter den übrigen Bischöfen (Primat = Vorrangstellung) wird erstmals deutlich im sogenannten Osterfeststreit (um 190). Das Seminar verfolgt mit Hilfe der einschlägigen Quellen und Sekundärliteratur den Aufstieg des römischen Bischofs zur überregionalen Leitungsinstanz. Gleichzeitig werden bedeutende römische Bischöfe (Damasus, Leo der Große, Gregor der Große) und ihr Wirken vorgestellt.</p> <p>Das Seminar vermittelt Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens in der Theologie und leitet zum historisch-kritischen Umgang mit Quellen an.</p> <p>Literatur</p> <p>- Einschlägige Quellen sind zusammengestellt bei: C. Mirbt / K. Aland (Hrsg.), Quellen zur Geschichte des Papsttums und des römischen Katholizismus, Band 1: Von den Anfängen bis zum Tridentinum, 6. überarbeitete Auflage, Tübingen 1972. In Übersetzung finden Sie die einschlägigen Quellen bei: A. Reuter (Hrsg.), Summa Pontificia. Lehren und Weisungen der Päpste durch zwei Jahrtausende. Band I, Abensberg 1978.</p> <p>- Als Basislektüre für das Seminar wird empfohlen: W. Klausnitzer, Der Primat des Bischofs von Rom. Entwicklung, Dogma, ökumenische Zukunft, Freiburg im Breisgau 2004.</p> <p>- Zur Propädeutik: C. Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte. Tübingen 1995 (Uni-Taschenbücher 1857).; A. Raffelt, Theologie studieren. Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, 7. Auflage, Freiburg im Breisgau 2008 (Grundlagen Theologie).</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010327		Seminar	
Monastisches Leben in Vergangenheit und Gegenwart			
CP: 2	SWS: 2	Dr. Rammelt, Claudia	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	Di 12-13
		Büro:	GA 8/154
		Email:	Claudiarammelt@web.de
Modulnr: MR07	Modulname: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung		
Modulteilnr: MR07-3	Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Christliche Religionsgeschichte		
Ort: GABF 04/358	Zeit: Di 10-12	Erste Sitzung: 12.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: bis 11.04.2011	
<p>Die Anfänge christlicher Askese reichen ins zweite Jahrhundert zurück. Es etablierte sich schon bald eine Vielfalt asketischer und monastischer Strömungen, die zunehmend als Bildungsträger und Korrektiv zur verfassten Amtskirche fungierten, genauso aber Politik mitgestalteten und sozial-karitativ Aufgabenfelder übernahmen. Das</p> <p>Mönchtum prägte die Geschichte des Christentums und wurde bedeutsam.</p> <p>Das Seminar will den Anfängen und wichtigen historischen Etappen des Mönchtums nachgehen. Darüber hinaus aber sollen auch die Geschichte und das Selbstverständnis ausgewählter monastischer Gemeinschaften herausgearbeitet werden. Letzteres soll neben der Textarbeit konkret und anschaulich werden, indem das Gespräch mit monastischen</p> <p>Vertretern gesucht und eine klösterliche Niederlassung besucht wird.</p> <p>Im Seminar wird in grundlegende Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeführt.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Bitte melden Sie sich bis zum 11.04.2011 in VSPL zum Seminar an.</p> <p>Literatur:</p> <p>Frank, K. S., Grundzüge der Geschichte des christlichen Mönchtums, Darmstadt 3 1979.</p> <p>Merkt, A. (Hg.), Das frühe christliche Mönchtum. Quellen und Dokumente von den Anfängen bis Benedikt, Darmstadt 2008.</p> <p>Schwaiger, G., Orden und Klöster. Das christliche Mönchtum in der Geschichte, München 2003.</p>			

LV-Nummer: SoSe11 010633		Seminar	
Organisationsformen des Islam in Deutschland			
CP: 2	SWS: 2	Chbib, Raida	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 16-17 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 7/54
		Email:	raida.chbib@rub.de
Modulnr: MR07		Modulname: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung	
Modulteilnr: MR07-4		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Islamische Religionsgeschichte	
Ort: GA 7/52		Zeit: Mi 14-16	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW: 23		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>In diesem Seminar werden wir uns mit der Genese und den Organisationsformen muslimischen Lebens in Deutschland aus religionssoziologischer und migrationstheoretischer Perspektive befassen. Im Zentrum steht eine differenzierte und aktualisierte Darstellung des Standes der Institutionalisierung des Islam, die sowohl islamische Verbände, als auch die Vielfalt an weiteren genuin religiösen und religiös motivierten Zusammenschlüssen von Muslimen im Lande berücksichtigt. Wie und mittels welcher Sozialformen generiert sich die islamische Religion unter den Bedingungen der funktionalen Differenzierung und der (religiösen) Pluralisierung? Welche religiösen Orientierungen kommen in den unterschiedlichen Gemeinschaften zur Entfaltung und wie verhält es sich mit dem Engagement von Frauen?</p> <p>In Anknüpfung an Ansätze aus der Migrationsforschung werden darüber hinaus Fragen nach der Funktion der Gemeinden für Muslime mit Migrationshintergrund, nach dem Zusammenhang zwischen Ethnie und Religion sowie nach Transformations- und Adaptionsprozessen im gesellschaftlichen Eingliederungs- und im Generationenverlauf am Material diskutiert.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010645		Seminar	
Religiöse Massenmedien und Populärkultur in Arabischen Gesellschaften			
CP: 2	SWS: 2	Cubelic, Danijel	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Fr 10-11
		Büro:	GA 7/54
		Email:	danijel.cubelic@zegk.uni-heidelberg.de
Modulnr: MR07	Modulname: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung		
Modulteilnr: MR07-4	Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Islamische Religionsgeschichte		
Ort: GABF 04/709	Zeit: Fr 14-16	Erste Sitzung: 08.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Der Kurs möchte darstellen und diskutieren, wie Massenmedien wie Satellitenfernsehen und das Internet und neue Formen der Populärkultur muslimische Vorstellungen, Praktiken und Identitäten im Nahen Osten transformieren. Seit den 1990er Jahren ermöglichten es innovative Technologien und darüber verbreitete transnationale arabisch-sprachige Medien, neue Öffentlichkeiten zu erzeugen, über die die Bewohner nahöstlicher Gesellschaften kommunizieren und interagieren können und die Kontrollmöglichkeiten staatlicher Eliten einschränken. Die Neuen Medien wurden dabei auch zu einem Sprachrohr religiöser Bewegungen, die so die dominante Position staatlicher Medien herausfordern.</p> <p>Notwendig für die Teilnahme: Gute Lesekenntnisse in englischer Sprache</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Ende, Werner und Steinbach, Udo (Hg.). Der Islam in der Gegenwart: Entwicklung und Ausbreitung, Kultur und Religion. Staat, Politik und Recht. München, C.H. Beck 2005.</p> <p>Hammond, Andrew. Popular Culture In The Arab World. American University in Cairo Press 2007.</p> <p>Hirschkind, Charles. The Ethical Soundscape. Cassette Sermons and Islamic Counterpublics. New York, Columbia University Press 2006.</p> <p>Mahmood, Saba. Politics of Piety. The Islamic Revival and the Feminist Subject. Princeton, Princeton University Press 2005.</p> <p>Pink, Johanna (Hg.). Muslim Societies in the Age of Mass Consumption. Politics, Culture and Identity between the Local and the Global. Newcastle, Cambridge Scholars Publishing 2009.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050060		Vorlesung	
Sufism and the History of Muslim Piety			
CP: 2	SWS: 2	Prof. Dr. Reichmuth, Stefan	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GB 2/38
		Email:	stefan.reichmuth@rub.de
Modulnr: MR07		Modulname: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung	
Modulteilnr: MR07-4		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Islamische Religionsgeschichte	
Ort: HZO 90		Zeit: Di 12-14	Erste Sitzung: 05.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 22.04.2011 23:00Uhr
<p>In der neueren Forschung zur religiösen Geschichte bildet das Interesse an der „Frömmigkeit“ oder „Spiritualität“, d.h. der religiösen Praxis und der mit ihr verknüpften individuellen und kollektiven Einstellungen und Erfahrungswelten, einen zunehmend wichtigen Schwerpunkt, der zwischen historiographischen Ausrichtungen an religiösen Doktrinen einerseits und Institutionen andererseits vermitteln soll. In dieser Forschungsrichtung verbinden sich textbezogene Methoden und Ansätze mit solchen der historischen Anthropologie. Die englischsprachige Vorlesung soll diese Zugänge für die Geschichte der islamischen Frömmigkeit erproben und die bisherigen Ansätze hier-zu diskutieren. Zugleich behandelt sie die islamischen Mystik, ihre Entstehung und Entwicklung, im Kontext einer allgemeinen Geschichte der islamischen Frömmigkeit.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Gute passive Englischkenntnisse</p> <p>Literatur: C. E. Padwick: Muslim Devotions, London 1960 F. Meier: Essays of Islamic Piety & Mysticism, transl. J. O’Kane, Leiden 1999 F. Meier: „Der mystische Weg. Die Sūfī-Tradition“, in Bernard Lewis (ed.): Welt des Islam, München 2002, 117-140 (Engl. The World of Islam, London 1975) A. Knysh: Islamic Mysticism: A Short History, Leiden 2000</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 010623		Seminar	
Das Weltparlament der Religionen in Chicago 1893 – Präsentationen asiatischer Religionskonzepte			
CP: 2	SWS: 2	Krüger, Madlen	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 14-15
		Büro:	GA 7/57
		Email:	madlen.krueger@rub.de
Modulnr: MR07		Modulname: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung	
Modulteilnr: MR07-5		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte	
Ort: GA 7/52		Zeit: Mi 12-14	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Das Weltparlament der Religionen in Chicago 1893 wird als erster interreligiöser Religionskontakt auf internationaler Bühne angesehen. Die Veranstaltung ermöglichte es zum ersten Mal ausgewählten Vertretern asiatischer Religionen eigene Religionskonzepte vor einem breiteren vornehmlich christlich geprägten Publikum vorzustellen.</p> <p>Neben dem ursprünglichen Ideengerüst der Organisatoren sollen vor allem zwei Protagonisten und deren Reden im Mittelpunkt der Analyse stehen.</p> <p>Svami Vivekananda (Indien) (1863-1902), als Repräsentant der Hindu-Religionen und Anagarika Dharmapala (Sri Lanka) (1864-1933) als Vertreter des Buddhismus. Beiden Protagonisten wird innerhalb der so genannten Erneuerungs- oder Reformbewegungen in ihren jeweiligen Ländern eine besondere Rolle zugesprochen.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es deren Reden hinsichtlich der Wechselwirkungen zwischen asiatischer Rezeption westlicher Kultur und westlicher Rezeption asiatischer Kultur zu untersuchen.</p>			

LV-Nummer: SoSe11 010642		Seminar	
Religionskontakte an Chinas Nordgrenzen: „Barbaren“ oder Vermittler von Hochreligionen?			
CP: 2	SWS: 2	Prof. Dr. Meinert, Carmen	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 u. n.V.
		Büro:	SH 1/199
		Email:	carmen.meinert@rub.de
Modulnr: MR07		Modulname: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung	
Modulteilnr: MR07-6		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte	
Ort: GABF 04/352		Zeit: Do 16-18	Erste Sitzung: 14.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester: ab 4	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Voraussetzungen: Referatsübernahme, regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre (Sekundärliteratur), aktive Teilnahme; (Kenntnisse des klassischen Chinesisch bei M.A.-Studierenden wünschenswert, aber nicht unabdingbar). Anmeldung über VSPL / Gründliche häusliche Vorbereitung</p> <p>Kommentar: Aus sino-zentrischer Perspektive haben chinesische Herrscher und Eliten Nomadenvölker im Norden des chinesischen Reiches meist abschätzig als „Barbaren“ bezeichnet, die die Einheit des chinesischen Reiches bedrohten; selten wurden sie offiziell als Vermittler von Hochreligionen angesehen. Aus der Perspektive der Reiche der Uiguren, Tanguten, Mongolen, Khitan und Mandschuren lässt sich allerdings ein anderes Bild zeichnen: über sie gelangten u.a. der Manichäismus, Nestorianismus, verschiedenste Spielarten des Buddhismus und der Islam ins chinesische Reich und trat in Wechselbeziehungen auch mit Daoismus und Konfuzianismus. Die Völker im Norden des chinesischen Reiches übernahmen eine Schlüsselfunktion in interkulturellen und –religiösen Transferprozessen. In der Veranstaltung soll auf Basis einschlägiger Sekundärliteratur zunächst ein Überblick zum allgemeinen Forschungsstand dieses erst in jüngster Zeit vermehrt Beachtung findenden Themas gegeben werden. Es soll die Bedeutung des Religions- und Kulturtransfers für die Dynamiken religiöser Neuerungen in China nachgegangen werden. Die Veranstaltung richtet sich an B.A.-Studierende, ist aber auch für M.A.-Studierende geöffnet.</p> <p>Leistungsnachweis: Für den Erwerb eines großen Leistungsnachweises wird das Anfertigen einer Hausarbeit vorausgesetzt. M.A.-Studierende müssen als Leistungsnachweis eine Hausarbeit anfertigen, welche originalsprachliche Quellen bzw. ostasiatische Sekundärliteratur bearbeitet.</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 050070		Proseminar	
Ist Multikulti absolut gescheitert? – Toleranz- und Konvivenzkonzepte in TaNaCh, NT, Koran und Sunna			
CP: 2	SWS: 2	Meyer-Hubbert, Katarzyna	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Mo 10-11
		Büro:	GB 2/136
		Email:	katarzyna.meyer-hubbert@rub.de
Modulnr: MR07	Modulname: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung		
Modulteilnr: MR07-7	Modulteilname: Formen und Inhalte interreligiöser Kontakte		
Ort: GA 8/34	Zeit: Mo 12-14	Erste Sitzung: 11.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 08Uhr – 22.03.2011 12Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 08Uhr – 01.04.2011 12Uhr	
<p>Kaum ein Thema bestimmt das gegenwärtige öffentliche Gespräch derart deutlich wie die Frage nach dem richtigen Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturkreise und besonders Religionen – und zwar weltweit. Das Minarettverbot in der Schweiz, die Situation der Christen in der Türkei, die Integration muslimischer Migranten in Deutschland sind nur wenige Schlagwörter, die diesen Diskurs definieren. Darin zeigt sich deutlich, dass zahlreiche aktuelle Debatten zu diesem Thema, sofern sie denn stattfinden, primär der Manifestation der eigenen Position als dem Versuch einer gemeinsamen zukunftsweisenden Lösung dienen.</p> <p>Auf diesen Weg soll sich nun in diesem Seminar begeben werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Konstruktionen zum Thema Toleranz und Konvivenz aus den Texten des Judentums, des Christentums und des Islams. Wohl wissend, dass die gegenwärtigen Konflikte in der Welt durch vielschichtige sozio-politische und religiöse Merkmale bestimmt werden, die allein bereits in der Kürze der vorhandenen Zeit nicht erfasst werden können, versteht sich dieses Seminar als ein Beitrag zur textbasierten Grundlagenforschung, ohne die weder ein christlicher Theologe, ein Islamwissenschaftler noch ein Religionswissenschaftler zu diesem Thema sprachfähig werden kann.</p> <p>Dieses Seminar beginnt direkt in der ersten Vorlesungswoche mit einer verbindlichen Einführungssitzung; die Seminarsitzungen werden durch einen ebenfalls verbindlichen Blocktag am Ende des Semesters ergänzt. Zur Veranstaltung gehört darüber hinaus der Besuch einer Moschee, einer Synagoge und einer Kirche in der zweiten Vorlesungswoche.</p> <p>Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl: 40 Personen</p> <p>Es werden 15 Studierende der evangelischen Theologie, 15 Studierende der Orientalistik und Islamwissenschaften sowie 10 Studierende der Religionswissenschaften zugelassen.</p> <p>Die Anmeldung erfolgt über VSPL.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 020011		Lektürekurs	
"Als sie hörten, dass er in hebräischer Sprache zu ihnen redete, waren sie noch ruhiger" (Apg 22,2). Hebräische Lektüre			
CP:	SWS: 2	Prof. Dr. Frevel, Christian	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Katholische Theologie
		Sprechstunde:	Di 15-16
		Büro:	GA 7/149
		Email:	christian.frevel@rub.de
Modulnr: MR08	Modulname: Sprachmodul		
Modulteilnr: MR08-1	Modulteilname: Hebräisch		
Ort: GABF 04/354	Zeit: Di 16-18	Erste Sitzung: 05.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: bis 15.05.2011	
<p>Die Übersetzungsübung ist für alle gedacht, die ein wenig Spaß am Hebräischen haben und nicht alles wieder vergessen und manches vertiefen wollen. Gemeinsam werden die Texte gelesen und übersetzt, syntaktische und semantische Erläuterungen gegeben und über die übersetzten Texte geredet. Hier können alle hinkommen, die Grundkenntnisse im Hebräischen besitzen und ohne Stress „dranbleiben“ wollen. Keine Angst, der Schwierigkeitsgrad der zu übersetzenden Texte richtet sich immer nach den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Auch Gäste aus anderen Fakultäten sind herzlich willkommen.</p> <p>Der Lektürekurs versteht sich darüber hinaus als Aufbaukurs zum fakultätsinternen Hebraicum im Anschluss an Hebräisch I und Hebräisch II.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 020013		Sprachkurs	
Einführung in das Biblische Hebräisch II			
CP:	SWS: 2	Pyschny, Katharina	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Katholische Theologie
		Sprechstunde:	Mi 18-19
		Büro:	GA 7/150
		Email:	kpyschny@web.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-1		Modulteilname: Hebräisch	
Ort: GA 6/134		Zeit: Do 8-10	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: bis 15.05.2011
<p>Der Sprachkurs baut auf der Einführung in das Biblische Hebräisch I im WiSe auf. Neben einer Vertiefung bereits erworbener Sprachkenntnisse, die ihren Hauptfokus auf die Syntax des "schwachen" Verbs, Spezifika hebräischer Satzsyntax und des Aspektsystems legt, soll mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kurses eine Übersetzungskompetenz erarbeitet werden, die zu einem exegetischen Umgang mit den alttestamentlichen Texten befähigt. Dabei werden auf Grundlage der Grammatik die variationsreichen Anwege zur Herausarbeitung eines ebenso vielfältigen Textsinns problematisiert, wie auch ein kritischer Umgang mit hebräischen Bibelausgaben und den Hilfsmitteln erlernt. Der Abschluss des Kurses (mündliche Prüfung am Semesterende), der mit 2 CP kreditiert wird, gilt sowohl als Abschluss des Fremdsprachenmoduls im Optionalbereich als auch als Nachweis der von der Katholisch-Theologischen Fakultät geforderten bzw. dringend empfohlenen Hebräischkenntnisse.</p> <p>An den Sprachkurs ist ein aus Studiengebühren finanziertes Tutorium angeschlossen (s. Veranstaltungsnummer 020 014).</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010019		Sprachkurs	
Fernkurs Hebräisch (Begleitkurs)			
CP: 6	SWS:	Prof. Dr. Mommer, Peter	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	Mo 11-12
		Büro:	GA 8/59
		Email:	p.mommer@t-online.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-1		Modulteilname: Hebräisch	
Ort: GA 8/59		Zeit: n.V.	Erste Sitzung: 18.02.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 12:00Uhr - 01.05.2011 12:00Uhr
<p>Im Selbststudium Hebräisch zu lernen, setzt ein in methodisch und didaktischer Hinsicht besonders konzipiertes Lernprogramm voraus. Dieses liegt in dem 1979 erschienenen "Hebräisch-Fernkurs in 24 Lektionen" von W. Schneider vor. Er wird herausgegeben von der Fernstudienstelle der EKD (Kirchenkanzlei Hannover). Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist das Studienmaterial sehr gut geeignet, das biblische Hebräisch im Selbststudium zu erlernen. Dazu wird, durchschnittliches Arbeitstempo vorausgesetzt, etwa ein halbes Jahr benötigt.</p> <p>Während der Arbeit mit dem Fernkurs besteht jederzeit Gelegenheit, mit mir Rücksprache zu halten, um aufgekommene Fragen durchzusprechen, den Lernfortschritt zu kontrollieren oder einfach nur um gemeinsam zu üben. Eine angemessene Prüfungsvorbereitung versteht sich von selbst. Prüfungstermine werden von der Fakultät regelmäßig angeboten.</p> <p>Die Studienleistung (Hebraicum) ist für jeden Studiengang entsprechend anrechenbar.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010613		Übung	
Hebräische Lektüre			
CP: 0	SWS: 2	Prof. Dr. Hollender, Elisabeth	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 8/58
		Email:	elisabeth.hollender@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-1		Modulteilname: Hebräisch	
Ort: GA 7/52		Zeit: Do 12-14	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Hebräisch war seit der Antike Kultur- und Liturgiesprache des Judentums und ist damit eine wesentliche Voraussetzung für die intensive Beschäftigung mit der jüdischen Religionsgeschichte. Aus den vielen Sprachstufen mit ihren unterschiedlichen Charakteristika wird für diese Übung ein Beispiel ausgewählt und durch inhaltlich zusammenhängende Texte erschlossen: orthodoxe Rechtsgutachten (Responsen) zu Fragen der Emanzipation und der Politik im Deutschland des 19. Jh.</p> <p>Die Übung richtet sich an alle, die bereits ein Hebraicum erworben haben. Neben der Gewöhnung an unvokalisierte Texte dient sie dem Einüben eines grundlegenden Wortschatz des Neuhebräischen. Im Mittelpunkt steht der Umgang mit der Grammatik des Neuhebräischen, d.h. dem Zeitsystem und der europäisierten Syntax. Zusätzlich werden Strategien im Umgang mit fremdsprachigen Texten eingeübt, die das Auffinden von relevanten Passagen erleichtern.</p> <p>Texte werden in der Veranstaltung ausgegeben.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010616		Übung	
Ivrit			
CP: 3	SWS: 2	Dr. Tönges, Elke	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	
		Email:	e.toenges@gmx.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-1		Modulteilname: Hebräisch	
Ort: GA 8/37		Zeit: Mo 10-12	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Der Kurs richtet sich an alle Studierende, die das Hebraicum bereits erworben. Darauf aufbauend werden Ihnen die grundlegende Grammatik und Syntax der modernen hebräischen Sprache vermittelt. Die Schwerpunkte des Kurses sind das Kommunizieren in Alltagssituationen und das Lesen unvokalisierter Texte. Dazu werden wir verstärkt in die jüdische Literatur einsteigen. Von der antiken religiösen bis zur modernen Literatur Israels werden alle Gattungen vertreten sein. Ziel des Kurses ist es, dass Sie unvokalisierte Texte lesen und bearbeiten können.</p> <p>Eine Voraussetzung ist kontinuierliche Teilnahme am Kurs, sowie Vor- und Nachbereitung der Stunden. Die Kommunikationsbereitschaft wird vorausgesetzt.</p> <p>Da es kein entsprechendes Lehrbuch gibt, werden die Unterrichtsmaterialien in Kopie (Reader und Arbeitsheft) zur Verfügung gestellt. Daher bitte ich alle Interessierten, sich per Mail bis zum 27.3.2011 zum Kurs anzumelden (e.toenges@rub.de).</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010018		Sprachkurs	
Sprachkurs Hebräisch			
CP: 6	SWS: 8	Prof. Dr. Mommer, Peter	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	Mo 11-12
		Büro:	GA 8/59
		Email:	p.mommer@t-online.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-1		Modulteilname: Hebräisch	
Ort: GABF 04/511		Zeit: Mo 8-11; Mi, Fr 8-10	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 12:00Uhr - 30.06.2011 12:00Uhr
<p>Der Sprachkurs Hebräisch führt innerhalb eines Semesters zum Hebraicum. Ziel ist die Fähigkeit zur Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Dazu ist es notwendig, die hebräische Formenlehre und Syntax zu erarbeiten sowie einen ausreichenden Wortschatz zu erwerben. Die Fülle des (in kurzer Zeit) zu erarbeitenden Stoffs macht eine intensive Mitarbeit erforderlich.</p> <p>Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann.</p> <p>Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Dort wird neben der weiteren Durchführung des Kurses auch die anzuschaffende Literatur besprochen. Unbedingt vor Beginn des Kurses anzuschaffen sind:</p> <p>W. Schneider, Debarim. Ein Übungsbuch für den Hebräischunterricht</p> <p>W. Schneider, Grammatik des biblischen Hebräisch</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050074		Proseminar	
Stiefvater Staat? Arabische Israelis zwischen professioneller Anerkennung, bürgerlicher Etablierung und politischem Ressentiment. Moderne hebräische Lektüre für Fortgeschrittene.			
CP: 0	SWS: 2	Dr. Kriener, Jonathan	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Mi 10-11
		Büro:	GB 2/138
		Email:	jonathan.kriener@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-1		Modulteilname: Hebräisch	
Ort: lag bei Redaktionsschluss nicht vor		Zeit: Do 17-19	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 22.04.2011 23:00Uhr
<p>Der Minderheitenstatus arabischer Israelis im jüdischen Staat stellt, besonders vor dem Hintergrund des ungelösten arabisch-israelischen Konflikts, eine schwere Belastung dar. Obwohl ihnen bestimmte Berufsbereiche aus politischen Gründen (bitahon!) verwehrt sind, haben Sie dennoch auch in gehobenen Stellungen einen festen Platz im der israelischen Arbeitswelt. In dieser Veranstaltung werden wir uns mit den Wirkungsweisen ihrer besonderen Stellung in der israelischen Gesellschaft und gegenseitiger Ressentiments zwischen arabischen und jüdischen Israelis beschäftigen. Ausgangspunkt wird die Lektüre ausgewählter Abschnitte des neuen Romans des arabischen Journalisten der Tageszeitung Haaretz Sayed Kashua Guf Sheni Yahid (2. Person Singular) sein, in dem er in flottem, nicht allzu schwierigem Erzählstil die Schicksale eines palästinensischen Rechtsanwalts aus Ostjerusalem, eines arabisch-israelischen Studenten und eines jüdischen Schülers und seiner Mutter miteinander verwebt, was die alltäglichen Absurditäten arabischen Lebens in Israel pointiert. Teilnahmechein können durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit sowie durch einen strukturierten Beitrag in Form eines Themenreferats oder der Vorbereitung eines Romanabschnitts zur gemeinsamen Lektüre erworben werden. Der Termin der Veranstaltung kann in der ersten Sitzung, bzw. bei frühzeitiger Anmeldung aller Interessierten auch schon vorher per E-mail, noch im Rahmen der Möglichkeiten des Dozenten verhandelt werden.</p> <p>Leseempfehlungen: Hermann, Katja: Palästina in Israel, Berlin 2008.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 020014		Tutorium	
Tutorium zum Sprachkurs "Einführung in das Biblische Hebräisch II"			
CP:	SWS: 2	Golisch, Alina	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Katholische Theologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GA 7/150
		Email:	Alina.Golisch@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-1		Modulteilname: Hebräisch	
Ort: GABF 04/354		Zeit: Mi 14-16	Erste Sitzung: 13.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: bis 15.05.2011
<p>"Übung macht den Meister!" Das gilt auch und gewissermaßen in besonderer Weise für das Erlernen einer Sprache.</p> <p>Das unterrichtsbegleitende Tutorium (vgl. Veranstaltungsnr. 020 013) soll in ungezwungener Atmosphäre Fragen, die im Sprachkurs offengeblieben sind oder sich in der Nacharbeitung ergeben, im konstruktiven Austausch untereinander angehen. Durch möglichst umfangreiche Übungen zu gezielt abgestimmten Übersetzungseinheiten soll ein Verständnis der Grammatik erreicht werden, das über ein stures Auswendiglernen von (ohnehin idealisierten) Paradigmen hinausgeht und einem allzu schnellen Vergessen entgegenarbeitet. Regelmäßige Vokabeltrainings unterstützen die gemeinsame Erarbeitung einer Übersetzungskompetenz.</p> <p>Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sprachkurses "Einführung in das Biblische Hebräisch II" ist dieses aus Studienbeiträgen finanzierte Tutorium verpflichtend und wird mit 2 CP kreditiert.</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 050262		Übung	
Ergänzungsübung zu Griechisch II			
CP:	SWS:	Leiters, Ursula	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Klassische Philologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GB 2/146
		Email:	ursula.Leiters@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2		Modulteilname: Griechisch	
Ort:	Zeit: n.V.	Erste Sitzung: 18.02.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: lag bei Redaktionsschluss nicht vor	
in der vorlesungsfreien Zeit			

LV.Nummer: SoSe11 010050		Sprachkurs	
Ferienkurs zum Oberkurs Altgriechisch			
CP:	SWS:	Dr. R�uth, Markus	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	
		Email:	markus.rueth@gmx.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2		Modulteilname: Griechisch	
Ort:		Zeit: n.V.	Erste Sitzung: 18.02.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: lag bei Redaktionsschluss nicht vor
lag bei Redaktionsschluss nicht vor			

Lv.Nummer: SoSe11 010048		Sprachkurs	
Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch			
CP:	SWS: 5	Ost, Joachim	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GA 8/158
		Email:	Graezist@aol.com
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2		Modulteilname: Griechisch	
Ort:		Zeit: n.V.	Erste Sitzung: 18.02.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: lag bei Redaktionsschluss nicht vor
lag bei Redaktionsschluss nicht vor			

LV.Nummer: SoSe11 050263		Übung	
Griechisch I			
CP:	SWS: 5	Przybilla, Andreas	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Klassische Philologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GB 2/146
		Email:	Andreas.Przybilla@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2		Modulteilname: Griechisch	
Ort: HGB 20		Zeit: Mi, Fr 16s.t.-18	Erste Sitzung: 15.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 16.02.2011 12:00Uhr - 08.04.2011 12:00Uhr
<p>Diese Übung soll zur Kenntnis des klassischen Griechisch hinführen. Sie wird vor allem für Studierende des Lateinischen (auch Fächerkombination Latein - Theologie) angeboten und führt in zwei Semestern zum Graecum. Im ersten Semester werden anhand des Lehrbuchs grundlegende grammatische Phänomene und Übersetzungsmethoden erarbeitet.</p> <p>Arbeitsmaterial:</p> <p>Übungsbuch: Kánqaroß (Kantharos). Griechisches Unterrichtswerk, hrsg. v. W. Elliger, G. Fink, G. Heil, T. Meyer (Ernst Klett Schulbuchverlag) Stuttgart, 1982.</p> <p>Lese- und Arbeitsbuch (Klettbuch 6701) ISBN 3-12-670100-0</p> <p>Schülerarbeitsheft (Klettbuch 67011) ISBN 3-12-670110-8</p> <p>Grammatik: E. Bornemann und E. Risch, Griechische Grammatik (Diesterweg) Frankfurt a.M.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050261		Übung	
Griechisch II			
CP:	SWS: 5	Leiters, Ursula	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Klassische Philologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GB 2/146
		Email:	ursula.Leiters@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2		Modulteilname: Griechisch	
Ort: HGB 50		Zeit: Di, Do 16s.t. -18	Erste Sitzung: 05.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 12:00Uhr – 08.04.2011 12:00Uhr
<p>Diese Übung setzt die grammatisch-sprachlichen Übungen von Griechisch I anhand des dort eingeführten Übungsbuches fort. Den ersten Teil der Übung beanspruchen die Vertiefung des bereits behandelten Stoffes und die Neudurchnahme der noch ausstehenden Formenlehre und Syntax. Der zweite Teil ist der Lektüre gewidmet. Gelesen werden sollen Platontexte.</p> <p>Anzuschaffen sind (falls noch nicht vorhanden):</p> <p>Übungsbuch: Kánqaroß (Kantharos). Griechisches Unterrichtswerk, hrsg. v. W. Elliger, G. Fink, G. Heil, T. Meyer (Ernst Klett Schulbuchverlag) Stuttgart, 1982.</p> <p>Lese- und Arbeitsbuch (Klettbuch 6701) ISBN 3-12-670100-0</p> <p>Schülerarbeitsheft (Klettbuch 67011) ISBN 3-12-670110-8</p> <p>Grammatik: E. Bornemann und E. Risch, Griechische Grammatik (Diesterweg) Frankfurt a.M.</p> <p>Die Texte, die gelesen werden sollen, werden rechtzeitig bekanntgegeben.</p>			

LV-Nummer: SoSe11 020021		Lektürekurs	
Griechische Lektüre zum Galaterbrief			
CP:	SWS: 2	Dr. Brünenberg-Bußwolder, Esther	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Katholische Theologie
		Sprechstunde:	Mi 12-13
		Büro:	GA 6/149
		Email:	esther.brueenberg@web.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2		Modulteilname: Griechisch	
Ort: GA 6/131		Zeit: Mi 14-16	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 24.02.2011 12:00Uhr – 21.04.2011 12:00Uhr
<p>Der Galaterbrief ist neben dem Römerbrief eine der Hauptquellen paulinischer Rechtfertigungstheologie. Welche Rolle spielt das Gesetz? Wie definiert Paulus das Gesetz? Zu dem entscheidenden Theologoumenon zählt die Freiheit, und zwar die Freiheit im Glauben. "Zur Freiheit hat uns Christus befreit" (Gal 5,1) - einer der Leitsätze des Galaterbriefes. Was aber versteht Paulus unter Freiheit? Was unter Gerechtigkeit und Gotteskindschaft? Die Adressaten - die Gemeinden in Galatien - sind weitgehend Heidenchristen. Die Auseinandersetzung mit dem Judentum spielt aber eine entscheidende Rolle. Bis heute ist der Galaterbrief ein Schlüsseldokument im jüdisch-christlichen Dialog und im ökumenischen Dialog, gerade aufgrund der zentralen Begriffe Gesetz, Glaube, Beschneidung und Freiheit. Der Lektürekurs richtet sich an alle Interessierten, die über Koiné-Griechischkenntnisse verfügen und möchte parallel zur neutestamentlichen Vorlesung die zentralen theologischen und philologischen Fragen des Galaterbriefes in der Sprache des Neues Testaments vertiefen.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 020100		Sprachkurs	
Grundkurs Griechisch			
CP:	SWS: 6	Dr. Vetten, Claus-Peter	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Katholische Theologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GA 7/129
		Email:	Claus-Peter.Vetten@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2		Modulteilname: Griechisch	
Ort: GA 6/131		Zeit: Di, Mi, Do, Fr 8-9	Erste Sitzung: 05.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 12:00Uhr – 01.04.2011 12:00Uhr
lag bei Redaktionsschluss nicht vor			

LV.Nummer: SoSe11 020102		Sprachkurs	
Grundkurs Griechisch Fortsetzung			
CP:	SWS: 6	Dr. Vetten, Claus-Peter	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Katholische Theologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GA 7/129
		Email:	Claus-Peter.Vetten@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2		Modulteilname: Griechisch	
Ort: GA 6/131		Zeit: Di, Mi, Do, Fr 10-12	Erste Sitzung: 20.09.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: lag bei Redaktionsschluss nicht vor
20.09.2011-23.09.2011, 27.09.2011-30.09.2011, 04.10.2011-07.10.2011			

LV.Nummer: SoSe11 010045		Sprachkurs	
Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch			
CP:	SWS: 2	Dr. Reis, Burkhard	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	Di 11-12
		Büro:	GA 8/158
		Email:	surculus@aol.com
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2		Modulteilname: Griechisch	
Ort: GABF 04/354		Zeit: Mo 12-14	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 07.02.2011 00:00Uhr - 02.05.2011 00:00Uhr
<p>Der Kurs begleitet und ergänzt die fortgeschrittene Einführung in die griechische Sprache im Oberkurs. Das im Oberkurs Gelernte wird anhand relevanter Originaltexte weiter eingeübt und vertieft, wobei der Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik mit Blick auf das nahende Graecum liegt. Je nach Fähigkeit und Wunsch der Teilnehmer wird es aber auch Grammatikwiederholungen geben.</p> <p>Zusammen mit dem Oberkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen.</p> <p>Literatur:</p> <p>(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch erarb. von A. Harbach, Göttingen 2007.</p> <p>(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.</p> <p>(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006.</p> <p>Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010043		Sprachkurs	
Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch			
CP:	SWS: 2	Dr. Reis, Burkhard	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	Di 11-12
		Büro:	GA 8/158
		Email:	surculus@aol.com
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2		Modulteilname: Griechisch	
Ort: GA 8/34		Zeit: Fr 10-12	Erste Sitzung: 08.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 07.02.2011 00:00Uhr - 02.05.2011 00:00Uhr
<p>Der Kurs begleitet und ergänzt die Einführung in die griechische Sprache im Unterkurs. Das im Unterkurs Gelernte wird anhand sukzessiv wachsender Texte weiter eingeübt und vertieft, wobei von vornherein ein Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik liegt.</p> <p>Zusammen mit dem Unterkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen.</p> <p>Literatur:</p> <p>(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch erarb. von A. Harbach, Göttingen 2007.</p> <p>(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.</p> <p>(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.</p> <p>(4) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006.</p> <p>(auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)</p> <p>Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010044		Sprachkurs	
Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien			
CP:	SWS: 5	Dr. Reis, Burkhard	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	Di 11-12
		Büro:	GA 8/158
		Email:	surculus@aol.com
Modulnr: MR08	Modulname: Sprachmodul		
Modulteilnr: MR08-2	Modulteilname: Griechisch		
Ort: GA 03/49	Zeit: Di, Fr 8-10	Erste Sitzung: 08.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 07.02.2011 00:00Uhr - 02.05.2011 00:00Uhr	
<p>Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies tun wir anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Iosephus, die wir in der angegebenen Schulausgabe lesen.</p> <p>Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien.</p> <p>Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen, kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Griechisch-Oberkurs“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, insbesondere den Aspiranten des Graecums, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung ebenfalls dringend zu empfehlen (siehe oben!).</p> <p>Literatur:</p> <p>(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch erarb. von A. Harbach, Göttingen 2007.</p> <p>(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.</p> <p>(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006.</p> <p>(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).</p> <p>Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 010049		Sprachkurs	
Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien			
CP:	SWS: 4	Dr. Obryk, Matylda	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GA 8/151
		Email:	matylda.obryk@phil.uni-duesseldorf.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2		Modulteilname: Griechisch	
Ort: Di: GB 02/60, Fr: GA 8/37		Zeit: Di, Fr 14-16	Erste Sitzung: 08.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 07.02.2011 00:00Uhr - 02.05.2011 00:00Uhr
<p>Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies tun wir anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Iosephus, die wir in der angegebenen Schulausgabe lesen.</p> <p>Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien.</p> <p>Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen, kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Griechisch-Oberkurs“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, insbesondere den Aspiranten des Graecums, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung ebenfalls dringend zu empfehlen (siehe oben!).</p> <p>Literatur:</p> <p>(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch erarb. von A. Harbach, Göttingen 2007.</p> <p>(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.</p> <p>(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006.</p> <p>(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).</p> <p>Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 020103		Sprachkurs	
Oberkurs Griechisch			
CP:	SWS: 2	Dr. Vetten, Claus-Peter	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Katholische Theologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GA 7/129
		Email:	Claus-Peter.Vetten@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2		Modulteilname: Griechisch	
Ort: GA 6/131		Zeit: Di 10-12	Erste Sitzung: 05.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 12:00Uhr – 10.04.2011 12:00Uhr
lag bei Redaktionsschluss nicht vor			

LV.Nummer: SoSe11 010254		Lektürekurs	
Texte im Umkreis von LXX und NT: Philon von Alexandria			
CP:	SWS: 2	Dr. Reis, Burkhard	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	Di 11-12
		Büro:	GA 8/158
		Email:	surculus@aol.com
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2		Modulteilname: Griechisch	
Ort: GABF 04/352		Zeit: Do 14-16	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 07.02.2011 00:00Uhr - 02.05.2011 00:00Uhr
<p>Parallel zur Philon-Übung von Herrn von Bendemann wollen wir Auszüge aus Philons Schriften „In Flaccum“ (Gegen Flaccus) und „Quod omnis probus liber sit“ (Über die Freiheit des Tüchtigen) im griechischen Original lesen. Die Texte werden in Kopie zugänglich gemacht.</p> <p>Da das Niveau der Sprache deutlich über dem des NT liegt, sind gute Griechischkenntnisse (keine Perfektion!) und eine gründliche Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen erforderlich. Belohnt wird dies mit einem einzigartigen Einblick in die Lebensverhältnisse und das Denken eines hellenisierten Juden und Zeitgenossen Jesu aus der antiken Weltstadt Alexandria, dem anders als Flavius Josephus nicht die Geschichtsschreibung, sondern die Philosophie oder genauer: die Schriftauslegung mit den Mitteln der Philosophie zum Lebensinhalt wurde.</p> <p>Zur Einführung:</p> <p>K. Schenk: A Brief Guide to Philo, Louisville 2005.</p> <p>Textausgabe:</p> <p>L. Cohn./P. Wendland (Hg.): Philonis Alexandrini Opera quae supersunt, Vol. VI, ed. L. Cohn/S. Reiter, Berlin 1915.</p> <p>Kommentar:</p> <p>P. van der Horst: Philo's Flaccus. The First Pogrom. Introduction, Translation and Commentary, Leiden 2003</p>			

LV.Nummer: SoSe11 020101	Sprachkurs	
Tutorium zum Grundkurs Griechisch		
CP:	SWS: 2	Dr. Vetten, Claus-Peter
Leistungsnachweis:	Anbieter:	Katholische Theologie
	Sprechstunde:	n.V.
	Büro:	GA 7/129
	Email:	Claus-Peter.Vetten@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR08	Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2	Modulteilname: Griechisch	
Ort: GA 6/131	Zeit: Di, Do 9-10	Erste Sitzung: 05.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 12:00Uhr – 01.04.2011 12:00Uhr
lag bei Redaktionsschluss nicht vor		

LV.Nummer: SoSe11 020104		Sprachkurs	
Tutorium zum Oberkurs Griechisch			
CP:	SWS: 2	Dr. Vetten, Claus-Peter	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Katholische Theologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GA 7/129
		Email:	Claus-Peter.Vetten@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2		Modulteilname:	
Ort: GA 6/131		Zeit: Do 10-12	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 12:00Uhr – 10.04.2011 12:00Uhr
lag bei Redaktionsschluss nicht vor			

LV-Nummer: SoSe11 010042		Sprachkurs	
Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien			
CP:	SWS: 5	Dr. Reis, Burkhard	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	Di 11-12
		Büro:	GA 8/158
		Email:	surculus@aol.com
Modulnr: MR08	Modulname: Sprachmodul		
Modulteilnr: MR08-2	Modulteilname: Griechisch		
Ort: GA 03/142	Zeit: Mo, Do 8-10	Erste Sitzung: 07.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 07.02.2011 00:00Uhr - 02.05.2011 00:00Uhr	
<p>Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei von Anfang auf die Bedürfnisse von Studierenden der Theologie zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung, die nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses, d.h. in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Sommersemester 2012 abgelegt werden kann.</p> <p>Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die Abschlussklausur!</p> <p>Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen, kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der begleitenden „Lektüre zum Griechisch-Unterkurs“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, insbesondere den Aspiranten des Graecums, ist dies aber ebenso dringend zu empfehlen.</p> <p>Literatur:</p> <p>(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch erarb. von A. Harbach, Göttingen 2007.</p> <p>(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.</p> <p>(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö</p> <p>(4) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006.</p> <p>(auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)</p> <p>Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010047		Sprachkurs	
Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien			
CP:	SWS: 5	Ost, Joachim	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GA 8/158
		Email:	Graezist@aol.com
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-2		Modulteilname: Griechisch	
Ort: GABF 04/511		Zeit: Mo, Do 16-18	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 04.02.2011 00:00Uhr - 30.04.2011 00:00Uhr
<p>Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei von Anfang auf die Bedürfnisse von Studierenden der Theologie zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung, die nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses, d.h. in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Sommersemester 2012 abgelegt werden kann.</p> <p>Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die Abschlussklausur!</p> <p>Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich, Abtlg. Fremdsprachen, kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der begleitenden „Lektüre zum Griechisch-Unterkurs“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, insbesondere den Aspiranten des Graecums, ist dies aber ebenso dringend zu empfehlen.</p> <p>Literatur:</p> <p>(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch erarb. von A. Harbach, Göttingen 2007.</p> <p>(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.</p> <p>(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö</p> <p>(4) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006.</p> <p>(auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)</p> <p>Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 050277		Übung	
Ergänzungsübung zu Lateinisch II			
CP:	SWS:	Schwabe, Gabriele	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Klassische Philologie
		Sprechstunde:	Fr 10-11 u. n.V.
		Büro:	GB 2/158
		Email:	Gabriele.Schwabe@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-3		Modulteilname: Latein	
Ort:		Zeit: n.V.	Erste Sitzung: 18.02.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: lag bei Redaktionsschluss nicht vor
in der vorlesungsfreien Zeit			

Lv.Nummer: SoSe11 050279		Übung	
Ergänzungsübung zu Lateinisch III			
CP:	SWS:	Schwabe, Gabriele	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Klassische Philologie
		Sprechstunde:	Fr 10-11 u. n.V.
		Büro:	GB 2/158
		Email:	Gabriele.Schwabe@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-3		Modulteilname: Latein	
Ort:	Zeit: n.V.	Erste Sitzung: 18.02.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: lag bei Redaktionsschluss nicht vor	
in der vorlesungsfreien Zeit			

LV.Nummer: SoSe11 020105		Sprachkurs	
Grundkurs Lateinisch für Wiederholer			
CP:	SWS: 4	Dr. Vetten, Claus-Peter	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Katholische Theologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GA 7/129
		Email:	Claus-Peter.Vetten@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-3		Modulteilname: Latein	
Ort: GA 6/131		Zeit: Mi, Fr 9-11	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 12:00Uhr – 10.04.2011 12:00Uhr
lag bei Redaktionsschluss nicht vor			

LV.Nummer: SoSe11 010060		Sprachkurs	
Latein III			
CP:	SWS: 5	Schurgacz, Katrin	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	
		Email:	katrin.schurgacz@gmx.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-3		Modulteilname: Latein	
Ort: Mi: GA 8/37, Fr: GA 8/34		Zeit: Mi 16-18, Fr 14-16	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: lag bei Redaktionsschluss nicht vor
<p>Der Kurs dient der Vorbereitung auf die Erweiterungsprüfung im Lateinischen (Latinum). Anhand von ausgewählten Cicero-, Livius- und Sallusttexten wird die Übersetzungsfähigkeit gefestigt. Ausgewählte Kapitel der Grammatik werden wiederholt und vertieft.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Kurses Latein II. Sollten vergleichbare Vorkenntnisse vorhanden sein, ist ein sofortiger Einstieg möglich. Dazu bedarf es allerdings der Rücksprache mit der Kursleiterin vor der ersten Sitzung.</p> <p>Am Ende des Semesters findet eine freiwillige Übungsklausur statt.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050270		Übung	
Lateinisch I A			
CP:	SWS: 5	Schwabe, Gabriele	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Klassische Philologie
		Sprechstunde:	Fr 10-11 u. n.V.
		Büro:	GB 2/158
		Email:	Gabriele.Schwabe@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR08	Modulname: Sprachmodul		
Modulteilnr: MR08-3	Modulteilname: Latein		
Ort: HGB 20	Zeit: Mo, Mi 8s.t.-10	Erste Sitzung: 06.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 05.04.2011 12:00Uhr	
<p>Grammatik für Anfänger, Hinführung zu leichter Lektüre. Ziele der Arbeit sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Kenntnis eines Grundwortschatzes (ca. 1.000 in der lateinischen Literatur häufig vorkommende bzw. für die Nachwirkung der lateinischen Sprache wichtige Wörter). 2) Kenntnis der wichtigsten Formen des Verbs, Nomens und Pronomens. 3) Einsicht in die Funktion der Formen im Satz und Fähigkeit, sie im Rahmen leicht verständlicher Texte deutsch wiederzugeben. 4) Verständnis der Struktur einfacher Sätze, der wichtigsten Satzgefüge und der für das Lateinische charakteristischen Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen. <p>Lehrbuch:</p> <p>STUDIUM LATINUM - Latein für Universitätskurse.</p> <p>Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0.</p> <p>Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9.</p> <p>C.C. Buchners Verlag, Bamberg.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050271		Übung	
Lateinisch I B			
CP:	SWS: 5	Gußen, Birgit	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Klassische Philologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GB 2/158
		Email:	birgit.gussen@online.de
Modulnr:	MR08	Modulname:	Sprachmodul
Modulteilnr:	MR08-3	Modulteilname:	Latein
Ort: Mo: HGB 30, Mi: HZO 80	Zeit: Mo 16s.t.-18, Mi 12s.t.-14	Erste Sitzung: 06.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 05.04.2011 12:00Uhr	
<p>Grammatik für Anfänger, Hinführung zu leichter Lektüre. Ziele der Arbeit sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Kenntnis eines Grundwortschatzes (ca. 1.000 in der lateinischen Literatur häufig vorkommende bzw. für die Nachwirkung der lateinischen Sprache wichtige Wörter). 2) Kenntnis der wichtigsten Formen des Verbs, Nomens und Pronomens. 3) Einsicht in die Funktion der Formen im Satz und Fähigkeit, sie im Rahmen leicht verständlicher Texte deutsch wiederzugeben. 4) Verständnis der Struktur einfacher Sätze, der wichtigsten Satzgefüge und der für das Lateinische charakteristischen Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen. <p>Lehrbuch: STUDIUM LATINUM - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0. Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C.C. Buchners Verlag, Bamberg.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050272		Übung	
Lateinisch I C			
CP:	SWS: 5	Liehs, Tobias	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Klassische Philologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GB 2/158
		Email:	htliehs@cityweb.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-3		Modulteilname: Latein	
Ort: Mo: HZO 60, Do: NA 5/99		Zeit: Mo, Do: 16-18	Erste Sitzung: 04.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 05.04.2011 12:00Uhr
<p>Grammatik für Anfänger, Hinführung zu leichter Lektüre. Ziele der Arbeit sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Kenntnis eines Grundwortschatzes (ca. 1.000 in der lateinischen Literatur häufig vorkommende bzw. für die Nachwirkung der lateinischen Sprache wichtige Wörter). 2) Kenntnis der wichtigsten Formen des Verbs, Nomens und Pronomens. 3) Einsicht in die Funktion der Formen im Satz und Fähigkeit, sie im Rahmen leicht verständlicher Texte deutsch wiederzugeben. 4) Verständnis der Struktur einfacher Sätze, der wichtigsten Satzgefüge und der für das Lateinische charakteristischen Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen. <p>Lehrbuch: STUDIUM LATINUM - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0. Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C.C. Buchners Verlag, Bamberg.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050273		Übung	
Lateinisch I D			
CP:	SWS: 5	Wissing, Jörg	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Klassische Philologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GB 2/157
		Email:	Joerg.Wissing@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-3		Modulteilname: Latein	
Ort: HZO 90		Zeit: Mo, Fr 14s.t.-16	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 12:00Uhr - 05.04.2011 12:00Uhr
<p>Grammatik für Anfänger, Hinführung zu leichter Lektüre. Ziele der Arbeit sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Kenntnis eines Grundwortschatzes (ca. 1.000 in der lateinischen Literatur häufig vorkommende bzw. für die Nachwirkung der lateinischen Sprache wichtige Wörter). 2) Kenntnis der wichtigsten Formen des Verbs, Nomens und Pronomens. 3) Einsicht in die Funktion der Formen im Satz und Fähigkeit, sie im Rahmen leicht verständlicher Texte deutsch wiederzugeben. 4) Verständnis der Struktur einfacher Sätze, der wichtigsten Satzgefüge und der für das Lateinische charakteristischen Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen. <p>Lehrbuch: STUDIUM LATINUM - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0. Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C.C. Buchners Verlag, Bamberg.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050274		Übung	
Lateinisch I E			
CP:	SWS: 5	Bunse, Robert	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Klassische Philologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GB 2/158
		Email:	dr.bunse@gmx.de
Modulnr:	MR08	Modulname:	Sprachmodul
Modulteilnr:	MR08-3	Modulteilname:	Latein
Ort: Mo: HGB 40, Do: HZO 80	Zeit: Mo, Do 16s.t.-18	Erste Sitzung: 07.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 05.04.2011 12:00Uhr	
<p>Grammatik für Anfänger, Hinführung zu leichter Lektüre. Ziele der Arbeit sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Kenntnis eines Grundwortschatzes (ca. 1.000 in der lateinischen Literatur häufig vorkommende bzw. für die Nachwirkung der lateinischen Sprache wichtige Wörter). 2) Kenntnis der wichtigsten Formen des Verbs, Nomens und Pronomens. 3) Einsicht in die Funktion der Formen im Satz und Fähigkeit, sie im Rahmen leicht verständlicher Texte deutsch wiederzugeben. 4) Verständnis der Struktur einfacher Sätze, der wichtigsten Satzgefüge und der für das Lateinische charakteristischen Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen. <p>Lehrbuch: STUDIUM LATINUM - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0. Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C.C. Buchners Verlag, Bamberg.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050275		Übung	
Lateinisch II A			
CP:	SWS: 5	Füg, Uwe	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Klassische Philologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GB 2/57
		Email:	Uwe.Fueg@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-3		Modulteilname: Latein	
Ort: Mo: HGB 40, Do: HGB 50		Zeit: Mo, Do 8-10	Erste Sitzung: 04.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 12:00Uhr - 05.04.2011 12:00Uhr
<p>Grammatik für Fortgeschrittene, Lektüre ausgewählter Stellen aus römischen Prosautoren.</p> <p>Die Übung Lateinisch II führt die Übung Lateinisch I unmittelbar weiter mit dem Ziel, nach der Erarbeitung der morphologischen und syntaktischen Fragen anhand des Übungsbuches zu der Lektüre von Originaltexten überzugehen.</p> <p>Anzuschaffen ist (falls noch nicht vorhanden): STUDIUM LATINUM (s.o.).</p>			

LV-Nummer: SoSe11 050276		Übung	
Lateinisch II B			
CP:	SWS: 5	Wissing, Jörg	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Klassische Philologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GB 2/157
		Email:	Joerg.Wissing@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-3		Modulteilname: Latein	
Ort: HZO 90		Zeit: Mo, Fr 14-16	Erste Sitzung: 04.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 05.04.2011 12:00Uhr
<p>Grammatik für Fortgeschrittene, Lektüre ausgewählter Stellen aus römischen Prosaautoren.</p> <p>Die Übung Lateinisch II führt die Übung Lateinisch I unmittelbar weiter mit dem Ziel, nach der Erarbeitung der morphologischen und syntaktischen Fragen anhand des Übungsbuches zu der Lektüre von Originaltexten überzugehen.</p> <p>Anzuschaffen ist (falls noch nicht vorhanden): STUDIUM LATINUM (s.o.).</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050278		Übung	
Lateinisch III			
CP:	SWS: 5	Schwabe, Gabriele	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Klassische Philologie
		Sprechstunde:	Fr 10-11 u. n.V.
		Büro:	GB 2/158
		Email:	Gabriele.Schwabe@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-3		Modulteilname: Latein	
Ort: HGB 30		Zeit: Mo 10s.t.-12, Fr 8s.t.-10	Erste Sitzung: 08.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 15.02.2011 08:00Uhr - 07.04.2011 12:00Uhr
<p>Lektüre ausgewählter Stellen aus Cicero, Sallust und Livius. Wiederholung der Formenlehre und Vertiefung der Syntax.</p> <p>Diese Übung baut auf den vorhergehenden auf und setzt deshalb ausreichende Grundkenntnisse in der Grammatik und erste Erfahrung in der Lektüre lateinischer Autoren voraus.</p> <p>Arbeitstexte werden in der Übung bekanntgegeben.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050092		Übung	
Arabisch - Kommunikation für Fortgeschrittene			
CP:	SWS: 2	Dr. Bouras, Kathima	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Mi 12-13
		Büro:	GB 2/29
		Email:	khatima.bouras@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-4		Modulteilname: Arabisch	
Ort: GBCF 05/705		Zeit: Di 16-18	Erste Sitzung: 05.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 22.04.2011 23:00Uhr
<p>Voraussetzung: Arabisch IV</p> <p>Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmer, die Arabisch I bis IV bereits absolviert haben oder über vergleichbare Vorkenntnisse verfügen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht der Erwerb einer mündlichen kommunikativen Kompetenz, die über einfache Alltagssituationen hinausgeht und auch akademische Kontexte umfasst.</p> <p>Anhand von Texten aus verschiedenen Themengebieten werden der Wortschatz ausgebaut und die selbständige Sprachproduktion gefördert. Gegen Mitte des Semesters besteht die Möglichkeit, unter Anleitung selbst kurze Vorträge in arabischer Sprache zu halten.</p> <p>Für den Lernerfolg ist es wichtig, dass die Teilnehmer sich durch Vor- und Nachbereitung sowie Vokabellernen aktiv mit dem Unterrichtsstoff auseinandersetzen.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050089		Sprachkurs	
Arabisch IV - Kommunikation (Gruppe A)			
CP:	SWS: 2	Dr. Bouras, Kathima	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Mi 12-13
		Büro:	GB 2/29
		Email:	khatima.bouras@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-4		Modulteilname: Arabisch	
Ort: GB 2/131		Zeit: Di 8-10	Erste Sitzung: 05.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 22.04.2011 23:00Uhr

LV.Nummer: SoSe11 050089		Sprachkurs	
Arabisch IV - Kommunikation (Gruppe B)			
CP:	SWS: 2	Dr. Bouras, Kathima	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Mi 12-13
		Büro:	GB 2/29
		Email:	khatima.bouras@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-4		Modulteilname: Arabisch	
Ort: GB 2/131		Zeit: Di 10-12	Erste Sitzung: 05.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 22.04.2011 23:00Uhr

LV.Nummer: SoSe11 050088		Übung	
Arabisch IV - Übungen			
CP:	SWS: 2	Fouad, Magdi	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Do 12-13
		Büro:	GB 2/29
		Email:	magdi.fouad@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-4		Modulteilname: Arabisch	
Ort: GBCF 05/705		Zeit: Do 12-14	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 22.04.2011 23:00Uhr
<p>Arabisch IV schließt den Arabisch-Kurs ab. Dieser Kurs dient speziell der Hinführung zur klassischen Form der arabischen Sprache und zum philologi-schen Arbeiten in der Arabistik. Anhand der Lektüre klassisch-arabischer Texte wird die Kenntnis der Syntax vertieft.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme ist die bestandene Klausur Arabisch III.</p> <p>Die Voraussetzungen für den Erwerb von 3 CP sind regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nach-bereitung der gelesenen Texte und das Bestehen der Abschlussklausur (Übersetzung eines klassischen arabischen Textes ins Deutsche).</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050094		Vorlesung	
Arabische Grammatik IV			
CP:	SWS: 2	Dr. Bouras, Kathima	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Mi 12-13
		Büro:	GB 2/29
		Email:	khatima.bouras@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-4		Modulteilname: Arabisch	
Ort: GB 03/46		Zeit: Mi 16-18	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 22.04.2011 23:00Uhr

LV.Nummer: SoSe11 050087		Vorlesung	
Einführung in die Arabische Grammatik II			
CP:	SWS: 2	Dr. Bouras, Kathima	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Mi 12-13
		Büro:	GB 2/29
		Email:	khatima.bouras@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-4		Modulteilname: Arabisch	
Ort: HGB 40		Zeit: Mi 14-16	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 22.04.2011 23:00Uhr

LV.Nummer: SoSe11 050086		Sprachkurs	
Kommunikation II (Gruppe A)			
CP:	SWS: 2	Dr. Bouras, Kathima	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Mi 12-13
		Büro:	GB 2/29
		Email:	khatima.bouras@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-4		Modulteilname: Arabisch	
Ort: HMA 40		Zeit: Mi 8-10	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 22.04.2011 23:00Uhr

LV.Nummer: SoSe11 050086		Sprachkurs	
Kommunikation II (Gruppe B)			
CP:	SWS: 2	Dr. Bouras, Kathima	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Mi 12-13
		Büro:	GB 2/29
		Email:	khatima.bouras@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-4		Modulteilname: Arabisch	
Ort: HMA 40		Zeit: Mi 10-12	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 22.04.2011 23:00Uhr

LV.Nummer: SoSe11 050093		Übung	
Kursorische Lektüre klassischer arabischer Texte			
CP:	SWS: 2	Fouad, Magdi	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Do 12-13
		Büro:	GB 2/29
		Email:	magdi.fouad@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-4		Modulteilname: Arabisch	
Ort: GB 2/131		Zeit: Mi 14-16	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 22.04.2011 23:00Uhr
<p>Klassische Texte, die sich im Schwierigkeitsgrad steigern, werden mit dem Ziel gelesen, einen Vergleich mit dem modernen Arabisch zu vermitteln.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050091		Übung	
Moderne arabische Literatur			
CP:	SWS: 2	Fouad, Magdi	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Do 12-13
		Büro:	GB 2/29
		Email:	magdi.fouad@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-4		Modulteilname: Arabisch	
Ort: GB 2/33		Zeit: Mi 12-14	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 22.04.2011 23:00Uhr
<p>Anhand von Rundfunkbeiträgen arabischer Schriftsteller wird ein Überblick über die moderne arabische Literatur gegeben. Die Beiträge liegen auch in Schriftform vor.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050084		Tutorium	
Tutorium Arabisch II			
CP:	SWS:	Dr. Bouras, Kathima	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Mi 12-13
		Büro:	GB 2/29
		Email:	khatima.bouras@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-4		Modulteilname: Arabisch	
Ort:	Zeit: n.V.	Erste Sitzung: 18.02.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 22.04.2011 23:00Uhr	
Teilnahme dringend empfohlen			

LV.Nummer: SoSe11 050085		Sprachkurs	
Übungen II (Gruppe A)			
CP:	SWS: 4	Fouad, Magdi	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Do 12-13
		Büro:	GB 2/29
		Email:	magdi.fouad@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-4		Modulteilname: Arabisch	
Ort: NB 2/99		Zeit: Di 8-12	Erste Sitzung: 05.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 22.04.2011 23:00Uhr

LV.Nummer: SoSe11 050085		Sprachkurs	
Übungen II (Gruppe B)			
CP:	SWS: 4	Fouad, Magdi	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Do 12-13
		Büro:	GB 2/29
		Email:	magdi.fouad@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-4		Modulteilname: Arabisch	
Ort: NB 2/99		Zeit: Do 8-12	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 08:00Uhr - 22.04.2011 23:00Uhr

LV.Nummer: SoSe11 010610		Übung	
Sanskrit – Textlektüre			
CP:	SWS: 2	Krüger, Madlen	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 14-15
		Büro:	GA 7/57
		Email:	madlen.krueger@rub.de
Modulnr: MR08	Modulname: Sprachmodul		
Modulteilnr: MR08-5	Modulteilname: Sanskrit		
Ort: GA 7/52	Zeit: Di 12-14	Erste Sitzung: 12.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Der Lektürekurs richtet sich an Studierende, die die Einführung ins Sanskrit (2 Semester) abgeschlossen haben.</p> <p>Es sollen einzelne Abschnitte von Kalidasas Meghaduta („Wolkenbote“) gelesen werden.</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 010614		Übung	
Sanskrit I			
CP: 2	SWS: 2	Wortmann, Sven	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 10:30-11:30
		Büro:	SH 1/198
		Email:	sven.wortmann@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-5		Modulteilname: Sanskrit	
Ort: GA 7/52		Zeit: Mo, Do 9-10	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Das Sanskrit ist die bedeutendste Quellsprache der vedischen, jainistischen, buddhistischen und hinduistischen Religionen sowie vieler anderer indischer Traditionen und bildet bis heute einen etwa dreitausend Jahre langen Strom an Literatur. Daher sind Sanskritkenntnisse unabdingbare Voraussetzung für das Verständnis dieser Traditionen.</p> <p>Die Einführung ins Sanskrit erstreckt sich über zwei Semester und wird die Teilnehmenden befähigen, selbstständig religionswissenschaftlich relevante Quellentexte zu übersetzen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die konstante Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes. Als Lehrbuch wird Teach Yourself Sanskrit (Ausgabe 2006) von Michael Coulson verwendet, welches im Laufe des Kurses angeschafft werden sollte. Nach Festigung der Devanagari-Schrift kann die Unterrichtszeit einvernehmlich auf einmal pro Woche verlegt werden.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010643		Seminar	
Einführung in die Hilfsmittel zur Lektüre daoistischer und buddhistischer Texte			
CP: 0	SWS: 1	Prof. Dr. Meinert, Carmen	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 u. n.V.
		Büro:	SH 1/199
		Email:	carmen.meinert@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-6		Modulteilname: Ostasiatische Sprachen	
Ort: GABF 04/709		Zeit: Do 15-16	Erste Sitzung: 14.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Voraussetzungen: regelmäßige Vorbereitung und Mitarbeit, Grundkenntnisse des klassischen Chinesisch, Umgang mit chinesischen Wörterbüchern; Anmeldung über VSPL / Gründliche häusliche Vorbereitung</p> <p>Kommentar: Dieser Kurs führt in die Hilfsmittel ein, die vor allem für die Übersetzung daoistischer und buddhistischer Texte aus dem Chinesischen wichtig sind. Damit ist der Kurs als Ergänzung für den Kurs „Lektüre eines daoistischen und buddhistischen Ritualtextes aus der Song-Zeit“ (Di 16-18) gedacht.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010615		Übung	
Lektüre eines daoistischen und buddhistischen Ritualtextes aus der Song-Zeit			
CP: 2	SWS: 2	Prof. Dr. Meinert, Carmen	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 u. n.V.
		Büro:	SH 1/199
		Email:	carmen.meinert@rub.de
Modulnr: MR08		Modulname: Sprachmodul	
Modulteilnr: MR08-6		Modulteilname: Ostasiatische Sprachen	
Ort: s. Aushang		Zeit: Di 16-18	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester: ab 3	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Voraussetzung ist die Fähigkeit zum Nachschlagen chinesischer Schriftzeichen im Wörterbuch (kann notfalls vor Beginn unter Anleitung erworben werden); rudimentäre Kenntnisse der chinesischen Schriftsprache sind wünschenswert, jedoch nicht unabdingbar.</p> <p>Der Abschluss des Teilmoduls MR 06-1 wird jedoch empfohlen.</p> <p>Kommentar:</p> <p>In dieser Übung sollen anhand von Auszügen aus daoistischen und buddhistischen Ritualtexten aus der frühen Song-Zeit (10./11. Jh.) Beispiele religiöser Praktiken vorgestellt werden, die die Pluralität des religiösen Lebens in einer Zeit gesellschaftlicher Umbrüche veranschaulichen und den praktischen Nutzen von religiösen Ritualen thematisieren. Der Lektürekurs kann auch ergänzend zu dem Kurs „Zum Wechselverhältnis von Religion und Politik in China“ besucht werden. Die zur Lektüre nötigen Kenntnisse der Eigenheiten des zu Grunde liegenden Idioms werden dabei sukzessive anhand des Materials vermittelt.</p> <p>Leistungsnachweis:</p> <p>Voraussetzung zum Scheinerwerb ist die aktive Teilnahme und beständige Vorbereitung der Lektüre. Für Ostasienwissenschaftler wird die Bereitschaft zur Anfertigung einer schriftlichen Übersetzung (für einen großen Leistungsnachweis) vorausgesetzt.</p> <p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 010601		Vorlesung	
Grundbegriffe der Religionswissenschaft			
CP: 2	SWS: 2	Prof. Dr. Bretfeld, Sven	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 17
		Büro:	GA 7/162
		Email:	sven.bretfeld@rub.de
Modulnr: SR01		Modulname: Grundlagen der Religionswissenschaft	
Modulteilnr: SR01-2		Modulteilname: Geschichte, Grundbegriffe und Ansätze der Religionswissenschaft	
Ort: HGA 10		Zeit: Di 12-14	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Grundbegriffe der Religionswissenschaft bilden für die Systematisierung des heterogenen religionsgeschichtlichen Materials und den Vergleich verschiedener Religionen eine wichtige Voraussetzung. Als verdichtete Fragestellungen stellen sie generalisierende Bezugspunkte her und erlauben den diachronen wie synchronen Vergleich. In dem Seminar werden wir einige der heute wichtigsten Grundbegriffe erörtern und diskutieren. Dabei wird der Frage nachzugehen sein, wie die mit solchen Begriffen verbundene – in kultureller und wissenschaftlicher Hinsicht – zentristische Perspektive sowie die Normativität von Begriffen mit der Empirie und religiösen Praxis vermittelt werden kann.</p> <p>Empfohlene Lektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mark C. Taylor, Hg. Critical Terms for Religious Studies. Chicago: University of Chicago Press, 1998. • Christoph Auffarth, Jutta Bernard und Hubert Mohr, Hg. Metzler Lexikon Religion. Gegenwart – Alltag – Medien. Bd. 1. Stuttgart, Weimar: Verlag J. B. Metzler, 1999. • Hubert Cancik, Burkhard Gladigow und Karl-Heinz Kohl, Hg. Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe. Bd. 1–5. Stuttgart, Berlin, Köln 1993. • John R. Hinnells, Hg. The Routledge Companion to the Study of Religion. New York: Routledge, 2007. 			

LV.Nummer: SoSe11 010611		Übung	
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten			
CP: 2	SWS: 2	Elwert, Frederik	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 14-15
		Büro:	GA 8/139
		Email:	frederik.elwert@rub.de
Modulnr: SR01		Modulname: Grundlagen der Religionswissenschaft	
Modulteilnr: SR01-3		Modulteilname: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	
Ort: GA 03/142		Zeit: Mo oder Mi 14-16	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Das wissenschaftliche Arbeiten, das im Rahmen eines Studiums von Studierenden erwartet wird, hat eigene Formen und verlangt eigene Fähigkeiten. Dieses Seminar soll Studierende zu Beginn ihres religionswissenschaftlichen Studiums auf die Anforderungen hinsichtlich der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorbereiten. Behandelt werden u.a. das Verfassen wissenschaftlicher Texte, Präsentationstechniken, Literaturrecherche und die unterstützende PC-Nutzung.</p> <p>Diese Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende im ersten Semester.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Sie an der Veranstaltung "Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten" entweder am Montagstermin ODER alternativ am Mittwochstermin teilnehmen können.</p> <p>Nur der gemeinsame Auftaktermin findet für ALLE Teilnehmer in der ersten Veranstaltungswoche am Mittwoch, dem 06.04.2011 von 14-16 Uhr in GA 03/142 statt. Dort werden Sie auch alle weiteren notwendigen Informationen erhalten.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010624		Seminar	
Religion im Internet			
CP: 3	SWS: 2	Neumaier, Anna	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 14-15 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 7/157
		Email:	anna.neumaier@rub.de
Modulnr: SR02		Modulname: Grundkurs Systematik und Komparatistik	
Modulteilnr: SR02-1		Modulteilname: Systematik und Komparatistik I	
Ort: GABF 04/511		Zeit: Do 14-16	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Online-Voodoo, digitale Gebetszettel und Cyberfatwas – das Internet ist ein Raum, in dem auch religiöse Bedürfnisse ausgelebt werden. Für manche ist es dabei der bevorzugte Platz ihrer Religionsausübung, bietet es doch einige Besonderheiten, die sich in der lokalen Religionsgemeinschaft nicht finden. Zudem sind die „virtuellen Räume“ ausgenommen vielfältig – für fast jedes Bedürfnis findet sich hier das passende Angebot. Für Religionswissenschaftler stellt das Internet damit ein (vergleichsweise) neues und vor allem an Bedeutung zunehmendes Forschungsfeld dar.</p> <p>Im Rahmen des Seminars soll ein erster Einblick über Religiosität und religiöse Angebote im Internet verschafft werden. Insbesondere medienwissenschaftliche und soziologische Literatur wird uns dabei unterstützen, die Fülle religiöser Online-Plattformen zu systematisieren und damit einen sinnvollen Anknüpfungspunkt für eigene kleine Feld-Begehungen darstellen.</p> <p>Das Seminar ist Teil eines Veranstaltungsverbundes, der von Studierenden im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes besucht werden kann. Weitere Informationen dazu können den Aushängen und der Lehrstuhl-Homepage entnommen werden. Darüber hinaus ist das Seminar selbstverständlich regulär für alle BA-Studierenden geöffnet.</p>			

LV-Nummer: SoSe11 010625		Seminar	
Wechselwirkungen II: Religion und Wirtschaft			
CP: 3	SWS: 2	Jun.-Prof. Dr. Nagel, Alexander-Kenneth	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 u. n.V.
		Büro:	GA 8/53
		Email:	alexander-kenneth.nagel@rub.de
Modulnr: SR02		Modulname: Grundkurs Systematik und Komparatistik	
Modulteilnr: SR02-1		Modulteilname: Systematik und Komparatistik I	
Ort: GABF 04/511		Zeit: Di 12-14	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW: 40		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Der beste Weg, eine Religionsgemeinschaft zu diskreditieren, ist es, ihr wirtschaftliche Interessen vorzuwerfen. Die hehren Glaubensüberzeugungen, so scheint es, lassen sich mit schnödem Mammon nur schwer vereinen. Dabei waren und sind religiöse Organisationen immer auch Wirtschaftsunternehmen, die Personal beschäftigen, Gebäude unterhalten und Dienstleistungen erbringen. Die sogenannte Religionsökonomie verallgemeinert diesen Gedanken und begreift Religionsgemeinschaften als Akteure auf einem religiösen Markt, der durch das Angebot und die Nachfrage nach „Heilsgütern“ bestimmt ist.</p> <p>Im ersten Teil des Proseminars werden wir uns mit Fragen religiöser Wirtschaftsethik und mit der praktischen Ökonomie religiöser Organisationen beschäftigen (Kloster- und Tempelökonomie; Wohlfahrtsverbände und wohltätige Stiftungen; Religion und Tourismus). Im zweiten Teil werden Theorien und Ansätze der Religionsökonomie im Vordergrund stehen. Hier geht es vor allem um die Frage, wie sich die Qualität von Heilsgütern feststellen lässt und ob religiöser Wettbewerb „das Geschäft belebt“, sprich: zu einer Vitalisierung des religiösen Lebens führt. Im dritten und letzten Teil des Seminars werden wir uns in Projektarbeit mit Fragen des Marketing befassen: Ausgehend von einer Analyse des religiösen Marktes im Ruhrgebiet sollen in Gruppenarbeit Marktlücken identifiziert, fiktive religiöse „Geschäftsmodelle“ entwickelt und geeignetes Werbematerial erstellt werden. Das Seminar schließt mit einer fakultätsöffentlichen „Verkaufsschau“, in der Sie Ihre Marktanalysen und Entwürfe einem breiteren Publikum präsentieren.</p> <p>Die Bereitschaft zum Lesen englischer Texte wird vorausgesetzt!</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 010635		Seminar	
Fundamentalismus			
CP: 3	SWS: 2	Schlamelcher, Jens	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 11-12
		Büro:	GA 7/54
		Email:	jens.schlamelcher@rub.de
Modulnr: SR02		Modulname: Grundkurs Systematik und Komparatistik	
Modulteilnr: SR02-2		Modulteilname: Systematik und Komparatistik II	
Ort: GABF04/354		Zeit: Do 12-14	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Der Begriff Fundamentalismus wird in öffentlichen Diskursen meist unkritisch und pejorativ auf religiöse Bewegungen, zuweilen auch auf ganze religiöse Traditionen wie den Islam übertragen. Ziel dieses Seminars ist die kritische Auseinandersetzung mit öffentlichen Diskursen und der Versuch einer sozialwissenschaftlichen Annäherung an das Thema 'Fundamentalismus'. Dazu werden einzelne religiöse Bewegungen innerhalb unterschiedlicher religiöser Traditionsgeflechte untersucht und mit theoretischen Ansätzen in Beziehung gesetzt. Im Mittelpunkt steht neben der Offenlegung von Strukturen fundamentalistischer Diskurse auch die Frage nach den Entstehungsbedingungen für derartige Bewegungen.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010626		Seminar	
Gender und Religion			
CP: 3	SWS: 2	Dr. Waltemathe, Michael	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 12-13
		Büro:	GA 7/159
		Email:	michael.waltemathe@rub.de
Modulnr: SR02		Modulname: Grundkurs Systematik und Komparatistik	
Modulteilnr: SR02-2		Modulteilname: Systematik und Komparatistik II	
Ort: GA 8/34		Zeit: Di 14-16	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Gender als analytische Kategorie und Genderkonstruktion als soziale Praxis sind eine wichtige Dimension des religionswissenschaftlichen Blickes auf Religion. Von der Frage nach der Geschlechtlichkeit von Gottheiten, über verschiedenen Schöpfungsmythen und ihren Blick auf menschliche Sexualität bis hin zu sozialen Rollenverteilungen und Sexualnormen umfassen religiöse Vorstellungen Bilder von Geschlechtlichkeit und Sexualität. In diesem Seminar wollen wir uns mit unterschiedlichen Theorien zum Verhältnis von Religion, Sex und Gender beschäftigen und an Beispielen diese Theorien besser verstehen lernen. Das Seminar beinhaltet die Teilnahme an einer Tagung zum Thema an der Akademie Hofgeismar. Die Teilnahme an der Tagung ist verpflichtend. Teil der Seminarverpflichtung ist die Vorbereitung eines Beitrags zur Tagung und die Präsentation. Über Tagungskosten und Umfang der Tagung wird in der ersten Seminarsitzung informiert.</p>			

LV-Nummer: SoSe11 010640		Seminar	
Apologetische Literatur in Judentum und Christentum in der Antike			
CP: 2	SWS: 2	Dr. Hasselhoff, Göрге	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Do 12-13 u. n.V.
		Büro:	SH 1/196
		Email:	goerge.hasselhoff@rub.de
Modulnr: SR03	Modulname: Grundkurs Historische Transformationsprozesse		
Modulteilnr: SR03-1	Modulteilname: Aspekte des religiösen Wandels im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen während und im Übergang von der Antike zum Mittelalter		
Ort: HGA 30	Zeit: Mi 10-12	Erste Sitzung: 06.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Apologie ist eine Grundform, sich des eigenen Glaubens zu versichern und gleichzeitig diesen eigenen Glauben gegenüber anderen zu verteidigen.</p> <p>In dem Seminar sollen mehrere Apologien aus den beiden aufeinander bezogenen Religionen Judentum und Christentum aus den ersten Jahrhunderten christlicher Zeitrechnung in Übersetzung miteinander gelesen und analysiert werden, z.B. Philo von Alexandrien und Josephus für das Judentum, Aristides, Melito, Justin, Tertullian für das Christentum.</p> <p>Lit.:</p> <p>Andresen, Carl / Ritter, A.M. (Hg.), Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, Bd. 1, 2. Aufl., Göttingen 1999</p> <p>Fiedrowicz, Michael, Apologie im frühen Christentum: die Kontroverse um den christlichen Wahrheitsanspruch in den ersten Jahrhunderten, Paderborn u.a. 2. Aufl. 2000</p> <p>Weitere Literatur wird im Verlauf des Semesters bekanntgegeben.</p>			

LV-Nummer: SoSe11 040222		Übung	
Die Kartäuser. Der Orden der schweigenden Mönche			
CP: 2	SWS: 2	Dr. Kwiatkowski, Iris	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Geschichtswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 14-16 (Voranmeldung)
		Büro:	GA 4/34
		Email:	iris.kwiatkowski@rub.de
Modulnr: SR03		Modulname: Grundkurs Historische Transformationsprozesse	
Modulteilnr: SR03-2		Modulteilname: Aspekte des religiösen Wandels im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen während und im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit	
Ort: ZLS		Zeit: Do 16-18	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW: 5		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Eine Anmeldung über VSPL ist NICHT möglich, die Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben.
<p>Die Anfänge des Kartäuserordens reichen zurück bis in das Zeitalter der Kirchenreform: Als Bruno von Köln sich 1084 mit einigen Gleichgesinnten in der Chartreuse (bei Grenoble) niederließ, wollte er an das eremitische Ideal des frühen christlichen Mönchtums anknüpfen. Den asketischen Rigorismus der Gründerzeit konnten sich die Kartäuser das ganze Mittelalter hindurch bewahren; einer späteren Redensart zufolge wurde „die Chartreuse niemals reformiert, weil sie niemals deformiert war“ (Cartusia numquam reformata, quia numquam deformata). Wohl gerade deshalb kam es im 14. Jahrhundert zu einer bemerkenswerten Gründungswelle: Rund 100 neue Klöster entstanden, nachdem der Orden bis 1300 über nicht mehr als 62 Niederlassungen verfügt hatte.</p> <p>In der Übung sollen anhand ausgewählter Bild- und Textzeugnisse die Eigenheiten der kartäuserischen Lebensweise erörtert werden; den Schwerpunkt wird dabei die spätmittelalterliche</p> <p>Entwicklung des Ordens bilden: seine reichhaltige Schriftkultur, sein Engagement im frühen Buchdruck, sein Verhältnis zu neuen Frömmigkeitsbewegungen wie der Devotio moderna, seine</p> <p>Beziehungen zum städtischen Bürgertum, aber auch die Rolle einzelner Kartäuser als Grablege fürstlicher Familien.</p> <p>Einführende Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marijan Zadnikar (Hrsg.): Die Kartäuser. Der Orden der schweigenden Mönche, Köln 1983. • Werner Schäfke (Hrsg.): Die Kölner Kartause um 1500. Aufsatzband, Köln 1991. • James Lester Hogg: Art. „Kartäuser“, in: Kulturgeschichte der christlichen Orden in Einzeldarstellungen, hrsg. v. Peter Dinzelsbacher u. James Lester Hogg, Stuttgart 1997, S. 275-296. 			

LV.Nummer: SoSe11 010649		Seminar	
Religionsgeschichte der Spätaufklärung			
CP: 2	SWS: 2	Hannemann, Tilman	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	
		Email:	tilmanh@uni-bremen.de
Modulnr: SR03		Modulname: Grundkurs Historische Transformationsprozesse	
Modulteilnr: SR03-2		Modulteilname: Aspekte des religiösen Wandels im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen während und im Übergang von dem Mittelalter zur Neuzeit	
Ort: GA 7/52		Zeit: Mi, 01.06.: 16-18; Fr, 15.07., Sa, 16.07.: 9-12, 13-16:30; So, 17.07.: 10-13, 14-15:30	Erste Sitzung: 01.06.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Die Religion in der Spätaufklärung ist von Historikern wie auch von der Theologie- und Kirchengeschichte lange vernachlässigt worden. Seit einiger Zeit tritt aber die Rekonstruktion religiöser Diskurse in der aufklärerischen Öffentlichkeit zunehmend in den Fokus der Forschung. Fragestellungen für die Religionsgeschichte ergeben sich vor allem hinsichtlich der zeitgenössischen Auseinandersetzungen um Esoterik (Freimaurerei, christliche Mystik), den Autonomisierungstendenzen zwischen Religion und Naturwissenschaften einerseits, Philosophie und Theologie andererseits, sowie den Prozessen der zunehmenden Selbstreflexivität, Rationalisierung und Vereinheitlichung religiöser Traditionen. Diese Themen sollen im Seminar möglichst unter Bezugnahme auf konkrete öffentliche Debatten untersucht werden. Ferner sind auch Aspekte der so genannten »Volksreligiosität« im Zusammenhang des Übergangs zum Zeitalter der Romantik bedeutsam. Im innerchristlichen Diskurs, insbesondere im protestantischen Bereich, werden verschiedene Modelle der Aktualisierung der Bibel mit Hilfe neuartiger Übersetzungen und Kommentare erprobt. Neben neuen Geschichtsbildern des Christentums treten Objektivierungen des Schriftmediums der Bibel.</p> <p>In dem Seminar sollen die oben skizzierten Forschungsbereiche, die in der Regel nur in loser Verbindung zueinander stehen, zusammengeführt werden, um ein Gesamtbild von der Religionsgeschichte einer Epoche herzustellen, die zu gutem Recht als »Sattelzeit« der Moderne bezeichnet worden ist. Neben der Bearbeitung von Sekundärliteratur werden auch Quellentexte aus dem 18. Jahrhundert herangezogen. Literatur wird in der Einführungsveranstaltung Anfang Juni bekannt gegeben.</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 010623		Seminar	
Das Weltparlament der Religionen in Chicago 1893 – Präsentationen asiatischer Religionskonzepte			
CP: 2	SWS: 2	Krüger, Madlen	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 14-15
		Büro:	GA 7/57
		Email:	madlen.krueger@rub.de
Modulnr: SR03		Modulname: Grundkurs Historische Transformationsprozesse	
Modulteilnr: SR03-3		Modulteilname: Aspekte des religiösen Wandels im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen während und im Übergang von der Neuzeit zur Moderne	
Ort: GA 7/52		Zeit: Mi 12-14	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW: 20		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Das Weltparlament der Religionen in Chicago 1893 wird als erster interreligiöser Religionskontakt auf internationaler Bühne angesehen. Die Veranstaltung ermöglichte es zum ersten Mal ausgewählten Vertretern asiatischer Religionen eigene Religionskonzepte vor einem breiteren vornehmlich christlich geprägten Publikum vorzustellen.</p> <p>Neben dem ursprünglichen Ideengerüst der Organisatoren sollen vor allem zwei Protagonisten und deren Reden im Mittelpunkt der Analyse stehen.</p> <p>Svami Vivekananda (Indien) (1863-1902), als Repräsentant der Hindu-Religionen und Anagarika Dharmapala (Sri Lanka) (1864-1933) als Vertreter des Buddhismus. Beiden Protagonisten wird innerhalb der so genannten Erneuerungs- oder Reformbewegungen in ihren jeweiligen Ländern eine besondere Rolle zugesprochen.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es deren Reden hinsichtlich der Wechselwirkungen zwischen asiatischer Rezeption westlicher Kultur und westlicher Rezeption asiatischer Kultur zu untersuchen.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010628		Seminar	
Die Reformbewegung im deutschen Judentum – Tradition und Umschwung im späten 18. und 19. Jahrhundert			
CP: 2	SWS: 2	Wiedner, Valentina	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 15-16 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 8/162
		Email:	valentina.wiedner@rub.de
Modulnr: SR03	Modulname: Grundkurs Historische Transformationsprozesse		
Modulteilnr: SR03-3	Modulteilname: Aspekte des religiösen Wandels im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen während und im Übergang von der Neuzeit zur Moderne		
Ort: GA 7/52	Zeit: Mi 10-12	Erste Sitzung: 06.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW: 20	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Die jüdische Reformbewegung war eine spezifische Antwort auf neue historische Umstände, die sich im späten 18. Jahrhundert herauszukristallisieren begannen. Vor allem das 19. Jahrhundert bedeutete für das europäische Judentum eine tiefgreifende Phase des Umbruchs und der Transformation. Ausgehend von der Aufklärung erfuhr die traditionelle jüdische Gemeinschaft eine religiöse und soziale Ausdifferenzierung und Zersplitterung; Säkularisierungsprozesse setzten ein, politische Emanzipation und Akkulturation in die jeweilige Lebensumwelt wurden für viele Juden zum primären Ziel.</p> <p>Die Anfänge und das frühe Wachstum der Reformbewegung innerhalb des Judentums vollzogen sich dabei im deutschsprachigen Raum. Hier war einerseits die Hoffnung auf eine vollständige Emanzipation in der jüdischen Bevölkerung sehr hoch. Andererseits entwickelte sich eine geistige Umgebung, die auch jüdischen Intellektuellen die Möglichkeit bot, philosophischer und kritischer über ihren Glauben nachzudenken. Dies führte dazu, dass bestimmte religiöse Gesetze, Rituale und Bräuche hinterfragt wurden. Kennzeichnend für das Reformjudentum war die Betrachtung der Offenbarung an Moses als zwar ein von Gott ausgehender, aber dennoch dynamischer und an die historischen Entwicklungen anpassbarer Prozess, der Veränderungen im liturgischen und religionsgesetzlichen Bereich und eine Anpassung an die bürgerliche Umgebungskultur ermöglichte.</p> <p>Im Seminar soll ein Überblick über die historischen, religiösen und gesellschaftlichen Veränderungsprozesse gegeben werden. Es wird die Frage gestellt in wie fern die Haskala (jüdische Aufklärung) als Vorbote der Reformbewegung angesehen werden kann und welche Unterschiede zu finden sind. Zudem sollen die unterschiedlichen Ausprägungen der Reformbewegung in Deutschland im 19. Jahrhundert, wichtige Denker und Lenker der Reformen, sowie die liturgischen, halachischen (religionsgesetzlichen) und kulturellen Veränderungen im jüdischen (Alltags-) Leben betrachtet werden. Außerdem wird im Laufe des Seminars die Haltung der Reformbewegung, die sich von einer Minderheits- zu einer Majoritätsbewegung etablierte, zu den anderen religiösen Strömungen (neo-orthodox, positiv-historisch) im deutschen Judentum analysiert werden.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur mündlichen Mitarbeit und die gründliche Lektüre der Seminartexte.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010647		Seminar	
„Gott ist tot!?“ Atheismus im 19. und 20. Jahrhundert			
CP: 2	SWS: 2	Gettys, Sven-Daniel	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 10-12
		Büro:	GA 6/55
		Email:	sven-daniel.gettys@rub.de
Modulnr: SR03		Modulname: Grundkurs Historische Transformationsprozesse	
Modulteilnr: SR03-3		Modulteilname: Aspekte des religiösen Wandels im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen während und im Übergang von der Neuzeit zur Moderne	
Ort: GA 7/52		Zeit: Di 14-16	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW: 25		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Nietzsches Worte vom „Tod Gottes“ sind der vorläufige Höhepunkt einer philosophischen und gesellschaftlichen Bewegung im 19. Jhdt., in der die Religion immer stärker in Frage gestellt und kirchliche Institutionen immer heftiger in die Kritik gerieten. Ludwig Feuerbachs Schrift „Das Wesen des Christentums“ die Religionskritik von Karl Marx sowie die radikale Diesseitigkeit Sigmund Freuds bildeten in einer Zeit religiöser Pluralisierung und Fragmentierung ein fulminantes Gegengewicht zur traditionellen Moral- und Heilslehre der Kirchen, begleitet von grassierenden Kirchenaustritten in den 1920er Jahren.</p> <p>Im 20. Jhdt. setzten die totalitären Diktaturen den Kampf gegen die Religion fort, bzw. versuchten selbst an ihre Stelle zu treten. In der Nachkriegszeit wurde dann vor allem die Gefahren eines kommunistischen „Atheismus“ diskutiert, während heute vor allem das Verhältnis von indifferenter Moderne und fundamentalistischem Islam und Christentum in der Öffentlichkeit thematisiert wird.</p> <p>In dem Seminar sollen einerseits wichtige Werke zum Atheismus im Original gelesen, andererseits Entstehungsbedingungen und Milieus rekonstruiert werden.</p> <p>Eine hohe Bereitschaft zur gründlichen Vorbereitung der zu diskutierenden Texte und Quellenmaterialien ist für die Teilnahme unerlässlich.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Georges Minois, Geschichte des Atheismus. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Weimar 2000.</p> <p>Faber, Richard, Lanwerd, Susanne (Hg.), Atheismus: Ideologie, Philosophie oder Mentalität?, Würzburg 2006.</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 010629		Seminar	
Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft			
CP: 2	SWS: 2	Dr. Hero, Markus	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 15-16
		Büro:	GA 7/157
		Email:	markus.hero@rub.de
Modulnr: SR04		Modulname: Grundkurs Ansätze, Theorien und Methoden	
Modulteilnr: SR04-1		Modulteilname: Theorien und Ansätze der Religionsforschung	
Ort: GABF 04/511		Zeit: Mi 16-18	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Die Religionswissenschaft hat sich vor über 100 Jahren als akademische Disziplin etabliert. Sie geht auf Vorläufer sowohl innerhalb Europas wie auch darüber hinaus zurück und umfasst mittlerweile eine Vielzahl von Subdisziplinen wie Religionssoziologie, Religionsphilosophie, Religionsphilologie, Religionsgeschichte u. a. Kennzeichnend für religionswissenschaftliche Theorien ist ihr Anspruch, unabhängig von Glaubensannahmen nachvollziehbar und falsifizierbar zu sein. Im Seminar sollen klassische wie aktuelle Ansätze diskutiert werden, die den Gegenstand „Religion“ auf empirischer wie theoretischer Grundlage zu begreifen versuchen.</p>			

LV-Nummer: SoSe11 010612		Übung	
Jüdische Teilnahme an Religionsgesprächen bis 1700			
CP: 5	SWS: 2	Prof. Dr. Hollender, Elisabeth	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 8/58
		Email:	elisabeth.hollender@rub.de
Modulnr: SR04		Modulname: Grundkurs Ansätze, Theorien und Methoden	
Modulteilnr: SR04-2		Modulteilname: Lehrforschung	
Ort: GA 7/52		Zeit: Do 14-16	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Seit der Antike fanden interreligiöse Gespräche in mehr oder weniger öffentlichem und institutionalisiertem Rahmen statt, an denen teilweise auch Juden teilnahmen. Im Projekt QUID des Käthe Hamburger Kollegs sollen alle schriftlichen Berichte über Religionsgespräche bis ca. 1700 beschrieben werden, sowohl die historisch belegten, als auch die fiktionalen Gespräche, d.h. die Auseinandersetzungen mit einer anderen Religion, die ein Autor in Gesprächsform niedergeschrieben hat.</p> <p>Ziel der Lehrforschung ist es, die jüdischen Berichte über Religionsgespräche für QUID aufzubereiten. Dabei wird der Umgang mit den in der Judaistik üblichen biographischen und bibliographischen Hilfsmitteln eingeübt, die Beschaffung von Literatur und die Auswahl von wissenschaftlich relevanten Informationen, aber auch das Schreiben stark formalisierter Texte, da die Beschreibungen in QUID einem Standardformat folgen. Weil Teile der relevanten Sekundärliteratur nur in Hebräisch vorliegen, wird es auch darum gehen, die Struktur wissenschaftlicher Publikationen kennenzulernen, um die Abschnitte, die für die eigene Fragestellung relevant sind, zu identifizieren und dann weiter auszuwerten.</p> <p>Die Resultate der Lehrforschung werden in QUID publiziert.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung sind der Abschluss von Modul MR02, gute Englischkenntnisse und Hebräischkenntnisse im Umfang des Hebraicums, sowie die Bereitschaft zur Gruppenarbeit. Der Abschluss von SR04 ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrforschung.</p> <p>Dieses Lehrforschungsprojekt ist als Praktikum anrechenbar. Interesse daran sollte frühzeitig in der Sprechstunde mitgeteilt werden.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010630		Seminar	
Praktische Religionswissenschaft			
CP: 2	SWS: 2	Dr. Waltemathe, Michael	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 12-13
		Büro:	GA 7/159
		Email:	michael.waltemathe@rub.de
Modulnr: SR04		Modulname: Grundkurs Ansätze, Theorien und Methoden	
Modulteilnr: SR04-2		Modulteilname: Methoden der angewandten Religionswissenschaft	
Ort: GA 8/34		Zeit: Di 10-12	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Es ist relativ leicht beim Studium die Zielperspektive aus den Augen zu verlieren. Man könnte behaupten, dies geschehe umso leichter, je interessanter das Fach ist und je größere Betätigungsfelder das Fach ermöglicht. Der Handlungsbedarf, schon im Studium perspektivisch auf das Ende zu sehen ist daher bei der Religionswissenschaft besonders groß. Wir wollen in diesem Seminar gemeinsam versuchen, die Religionswissenschaft als Handlungswissenschaft zu erschliessen und Anwendungsfelder der Religionswissenschaft methodisch aufzuarbeiten und wenn möglich beispielhaft zu vertiefen. Das Seminar dient der Vor- und Nachbereitung des obligatorischen Praktikums in Modul SR04-2 und bedient vor allem die Perspektive eines berufsvorbereitenden Praktikums. Um das Praktikum in einen Rahmen einzubetten, findet diese Seminar über zwei Semester verteilt statt. Der erste Teil des Seminars bereitet auf die Suche nach einem geeigneten Praktikum als Berufsperspektive für das eigene Studium vor. Dieser Teil findet in der ersten Hälfte des SommerSemesters 2011 statt. Der zweite Teil des Seminars reflektiert die Praktikumserfahrungen und bindet sie in einen religionswissenschaftlichen Rahmen ein. Dieser zweite Teil findet in der zweiten Hälfte des Wintersemesters 2011/2012 statt. Zwischen den beiden Teilen findet das obligatorische Praktikum von mindestens 120 Stunden Dauer statt.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010648		Seminar	
Religion in virtuellen Welten? Lehrforschungsprojekt			
CP:	SWS:	Neumaier, Anna	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 14-15 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 7/157
		Email:	Anna.Neumaier@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: SR04		Modulname: Grundkurs Ansätze, Theorien und Methoden	
Modulteilnr: SR04-2		Modulteilname: Methoden der angewandten Religionswissenschaft	
Ort: GA 7/52		Zeit: Di, 08.04.: 14Uhr	Erste Sitzung: 08.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Online-Voodoo, digitale Gebetszettel und Cyber-Fatwas – das Internet ist ein Raum, in dem auch religiöse Bedürfnisse ausgelebt werden. Damit stellt es ein neues und an Bedeutung zunehmendes Forschungsfeld für Religionswissenschaftler dar; eines, das gleichzeitig noch sehr spärlich empirisch bearbeitet wurde.</p> <p>Das Lehrforschungsprojekt, das im Sommersemester 2011 angeboten wird, richtet den Fokus auf religiöse Kommunikation und religiöses Handeln im Medium Internet. Es gibt Studierenden die Möglichkeit, sich ein Thema inhaltlich intensiv anzueignen und eigenständig zu erforschen. Es räumt dafür bis zu 14 CP ein.</p> <p>Am Lehrforschungsprojekt teilnehmen können sowohl MA- als auch BA-Studierende der Religionswissenschaft. Teilnahmevoraussetzung ist der vorgelagerte Besuch je einer methodisch sowie inhaltlich einschlägigen Veranstaltung im Sommersemester. Diese können ganz normal über ihre jeweiligen Modulzuordnungen kreditiert werden (SR02 und 04; bei MA-Studierenden SR 11 und 13 bzw. SR 21).</p> <p>Das Lehrforschungsprojekt, das sich daran anschließt, umfasst einen anderthalbtägigen gemeinsamen Workshop gegen Semesterende (1. und 2. Juli) und die zeitlich flexiblere, individuell betreute Forschungsarbeit. Nähere Informationen dazu können Sie den Aushängen am "Blauen Brett" entnehmen oder bei der Informationsveranstaltung am 8. 4. erfragen.</p>			

3.2 Kommentare für den 1-Fach-M.A.-Studiengang Religionswissenschaft

LV.Nummer: SoSe11 010631		Seminar	
Altägyptische Zaubersprüche			
CP: 3	SWS: 2	Dr. Hofmann, Beate	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 10-11
		Büro:	GA 8/139
		Email:	beate.hofmann@rub.de
Modulnr: MR11		Modulname: Vertiefungsmodul Altorientalische und Antike Religionsgeschichte	
Modulteilnr: MR11-1		Modulteilname: Altorientalische Religionsgeschichte	
Ort: GA 8/34		Zeit: Fr 10-12	Erste Sitzung: 08.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Der altägyptische Terminus heka wird häufig als „Zauber“ oder „Magie“ übersetzt. Damit wird jedoch ein „modernes europäisches Vorurteil“ bedient, das mit dem ägyptischen Verständnis von heka wenig Gemeinsamkeit hat: Heka stellt eine „kreative Größe oder Macht“ dar, die schöpferische Kraft des Schöpfergottes, von Anbeginn der Schöpfung existent und für den Erhalt der Weltordnung unerlässlich. Zur Verdeutlichung von heka als Wort und Tat steht eine Auswahl von Zaubersprüchen im Mittelpunkt des Seminars, deren Funktion in der Abwehr des Bösen bzw. der Beseitigung eines eingetretenen Mangelzustandes (Gefährdung und Krankheit) liegt. Dabei soll gleichzeitig der Frage nach dem Verhältnis von heka zu Religion und Kult sowie von Aktant und Patient nachgegangen werden.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 040001		Vorlesung	
Antike Weltbilder im Vergleich			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Linke, Bernhard	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Geschichtswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 14-15
		Büro:	GA 6/155
		Email:	Bernhard.Linke@rub.de
Modulnr: MR11		Modulname: Vertiefungsmodul Altorientalische und Antike Religionsgeschichte	
Modulteilnr: MR11-2		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Antike Religionsgeschichte	
Ort: HZO 80		Zeit: Mo 12-14	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Eine Anmeldung über VSPL ist NICHT möglich, die Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben.
<p>Die Deutung der Welt, die Einordnung der eigenen Position darin, die Überwindung von Ängsten und das Schöpfen von Hoffnung durch die Gewißheit, unter dem Schutz einer höheren Macht zu stehen, dies alles sind wesentliche Funktionen, die die Religion für die Menschen erfüllt. Doch ziehen die Religionen ihre Überzeugungskraft zumeist nicht aus einer individuellen Inspiration, sondern aus der gemeinschaftlichen Interpretation der Welt und aus der kollektiven Durchführung sakraler Rituale. Auf diese Weise haben die Religionen nicht nur eine spirituelle Bedeutung für die Seinsfragen des Individuums, sondern sie haben auch und in der Antike vor allem eine enorme Bedeutung für das gemeinschaftliche Zusammenleben der Menschen, das für die antiken Völker ohne die religilöse Basis nicht denkbar war. In der Vorlesung soll das komplexe Zusammenwirken zwischen individueller Religiosität und kollektiver Orientierung näher beleuchtet werden, indem die Strukturen des religiösen Lebens in Griechenland und Rom dargestellt werden. Ein wichtiger Schwerpunkt der Vorlesung liegt dabei auf der Verdeutlichung der fundamentalen Unterschiede, die die griechische und die römische Religion bei allen Gemeinsamkeiten kennzeichneten. Auf diese Weise soll es möglich werden, neben einem vertieften Einblick in die antiken Religionen auch ein schärferes Bewußtsein für die Ddifferenzen der gesellschaftlichen Entwicklungen in den beiden Kulturen zu erhalten.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 040216		Übung	
Der antike Polytheismus			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Linke, Bernhard	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Geschichtswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 14-15
		Büro:	GA 6/155
		Email:	Bernhard.Linke@rub.de
Modulnr: MR11		Modulname: Vertiefungsmodul Altorientalische und Antike Religionsgeschichte	
Modulteilnr: MR11-2		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Antike Religionsgeschichte	
Ort: GA 6/62		Zeit: Mo 16-18	Erste Sitzung: 04.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW: 10		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Eine Anmeldung über VSPL ist NICHT möglich, die Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben.
<p>Die antiken Kulturen besaßen ein religiöses Weltbild, das nicht durch die Konzentration auf eine Gottheit geprägt war. Statt einen großen Schöpfergott in das Zentrum ihrer Verehrung zu stellen, war ihre sakrale Interpretation der Wirklichkeit durch die Existenz einer Vielzahl von Mächten bestimmt, zu denen die menschliche Gesellschaft eine sinnvolle und stabile kommunikative Verbindung herstellen mußte. In der Übung sollen die spezifischen Bedingungen, die ein polytheistisches Weltbild an die Gesellschaft und ihre sakrale Organisation stellt, beleuchtet werden und dabei vor allem die Leitfrage untersucht werden, in welcher Form sich das besondere Verhältnis zu den göttlichen Kräften und das Wissen um sakrale Rituale in sozialen Einfluß umsetzen ließ. Hierdurch sollen wesentliche Besonderheiten in der Entwicklung der antiken Stadtstaaten herausgearbeitet werden, die sie von anderen traditionellen Gesellschaften unterscheiden. Aber auch die Differenzen zwischen dem religiösen und gesellschaftlichen Leben in Griechenland und Rom sollen hervorgehoben werden.</p>			

LV-Nummer: SoSe11 010632		Seminar	
Dina de-malkhuta dina? – Religiöses Gesetz und staatliches Recht in Israel			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Hollender, Elisabeth	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 8/58
		Email:	elisabeth.hollender@rub.de
Modulnr: MR12	Modulname: Vertiefungsmodul jüdische Religionsgeschichte		
Modulteilnr: MR12	Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Jüdische Religionsgeschichte		
Ort: GABF 04/709	Zeit: Di 14-16	Erste Sitzung: 12.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Nach dem Grundsatz „Dina de-malkhuta dina“ (Das Landesrecht ist gültiges Recht) wurde seit der Spätantike in der jüdischen Diaspora das Aufeinandertreffen von religiösem jüdischen Recht und dem Recht der jeweils herrschenden Mehrheitsgesellschaft gehandhabt, auch wenn es immer Bemühungen gab, die Gültigkeit des jüdischen Rechts für die Mitglieder der jüdischen Gemeinschaft zu sichern. Mit der Gründung des Staates Israel 1948 stellte sich zum ersten Mal die Frage, wie das umfassende jüdische Religionsgesetz auf die Gesetzgebung und Rechtsprechung einer modernen Demokratie Einfluss nehmen kann und soll. Die Entscheidung der Staatsgründer, wesentliche Teile des Familienrechts durch das Rabbinat und die rabbinischen Gerichte praktizieren zu lassen, führte dazu, daß bis heute (fast) jeder Israeli neben dem staatlichen Rechtssystem auch das religiöse Rechtswesen in der Praxis erfährt. Mit der zunehmenden Säkularisierung eines Teils der israelischen Gesellschaft wird der Konflikt zwischen den beiden Rechtssystemen in den letzten Jahrzehnten immer deutlicher.</p> <p>Im Seminar soll anhand von Beispielen untersucht werden, wie das religiöse jüdische Recht im Staat Israel umgesetzt wird und welchen Einfluss es auf das Leben sowohl religiöser als auch säkular orientierter Israelis hat. Schwerpunkte werden das Familienrecht und Fragen nach dem Festtagskalender sein. Weitere Themenvorschläge von Seminarteilnehmern können in den Semesterplan integriert werden.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen sind Grundkenntnisse in der Religion des Judentum (z.B. durch Abschluß des Moduls MR02), die Lektüre der (fast ausschließlich englischen) Seminartexte vor der jeweiligen Veranstaltung und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.</p> <p>Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010622		Seminar	
Memoria – Jüdische Berichte über die Kreuzzugsverfolgungen 1096			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Hollender, Elisabeth	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 8/58
		Email:	elisabeth.hollender@rub.de
Modulnr: MR12		Modulname: Vertiefungsmodul jüdische Religionsgeschichte	
Modulteilnr: MR12		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Jüdische Religionsgeschichte	
Ort: GA 8/37		Zeit: Di 10-12	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Der im November 1095 von Papst Urban III. ausgerufene erste Kreuzzug führte zu Judenverfolgungen, die vor allem im Frühsommer 1096 die jüdischen Gemeinden im Rheinland, aber auch in Trier und Regensburg, betrafen. Vor die Wahl zwischen Tod oder Taufe gestellt, entschieden sich viele Juden für den Tod, neben das passive Martyrium traten auch zahlreiche Selbsttötungen und das Töten der eigenen Familie. Wenig später gestattete der Kaiser den Getauften die Rückkehr zum Judentum und die jüdischen Gemeinden wurden wieder aufgebaut. Die Überlebenden, die zum Judentum Zurückkehrten und die folgenden Generationen schrieben Texte, um sich an die Verfolgungen zu erinnern und die damit verbundenen Traumata zu bewältigen. Neben historischen Berichten gehören dazu auch Klagelieder und liturgische Poesie. Durch die Aufnahme einiger dieser Memorialtexte in die Liturgie wurde das Gedenken an die Märtyrer von 1096 zum festen Bestandteil der jüdischen Geschichte als Teil der gemeinsamen Identität der europäischen Juden.</p> <p>Im Seminar werden die mittelalterlichen Memorialtexte in Übersetzung (deutsch und englisch) gelesen und die verschiedenen Ansätze im Umgang mit diesen Texten verglichen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung sind der Abschluss von Modul MR02, die gründliche Lektüre der zu lesenden Texte (teilweise englischsprachig) vor der jeweiligen Sitzung und die aktive Teilnahme am Seminar.</p> <p>Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben, zur einleitenden Lektüre wird empfohlen: Eva Haverkamp, Hebräische Berichte über die Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzugs, MGH Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland 1 (Hannover: Hahnsche Buchhandlung, 2005), S. 1-24.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 020039		Hauptseminar	
"Müde erwartet alles das Ende der Welt": Die Kirche im Zeitalter der Völkerwanderung (mit Besuch der Ausgrabungen in Köln)			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Rist, Josef	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Katholische Theologie
		Sprechstunde:	Di 10-11
		Büro:	GA 6/140
		Email:	josef.rist@rub.de
Modulnr: MR13		Modulname: Vertiefungsmodul Christliche Religionsgeschichte	
Modulteilnr: MR13-1		Modulteilname: Kirchen- und Sozialgeschichte des Christentums	
Ort: GA 04/356		Zeit: Mo 10-12	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: bis 04.04.2011
<p>Kommentar</p> <p>Seit der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts dringen germanische Stämme in großer Zahl auf das Gebiet des Römischen Reiches vor, verwüsten und plündern reiche Landschaften (etwa Gallien), bauen aber gleichzeitig eigene gentile Reiche im Westen des zerfallenden Imperiums auf.</p> <p>Das Seminar untersucht vor dem Hintergrund der sogenannten Völkerwanderung die verschiedenen Reaktionen der Reichskirche auf diese existentielle Bedrohung. Neben Resignation - das Zitat in der Überschrift stammt von Bischof Orientius von Augusta Ausciorum (Auch) - steht tatkräftige Hilfe in der Not (Severin von Noricum), das Überdenken der engen Verbindung von Kirche und Römischem Reich (Augustinus) sowie die Frage nach der göttlichen Gerechtigkeit (Salvian von Marseille). Am Beispiel der frühchristlichen Gemeinden im Rheinland (Trier, Köln) wird die Frage nach der Kontinuität oder aber dem Verschwinden des spätantiken Christentums an einzelnen Orten thematisiert. Die literarischen Quellen werden hier eindrucksvoll durch die Ergebnisse der christlichen Archäologie ergänzt. Mit dem Seminar verbunden ist eine Tagesexkursion nach Köln mit dem Besuch wichtiger frühchristlicher Ausgrabungen (Grabung unter dem Dom, St. Severin u. a. m.).</p>			

LV.Nummer: SoSe11 090155		Seminar	
Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in "drei Wellen" (Teil I)			
CP: 3	SWS: 2	Dr. Steinicke, Marion / Di Giacinto, Licia	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft / Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	Steinicke: SH 1/187 / Di Giacinto: SH 1/198
		Email:	marion.steinicke@rub.de / licia.digiacinto@rub.de
Modulnr: MR13		Modulname: Vertiefungsmodul Christliche Religionsgeschichte	
Modulteilnr: MR13-1		Modulteilname: Kirchen- und Sozialgeschichte des Christentums	
Ort: SH 1/187		Zeit: Do 16-18	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Das auf zwei Semester angelegte Seminar befaßt sich mit unterschiedlichen Formen des Religionskontaktes im Zuge der frühen christlichen Missionsversuche in China. In drei verschiedenen "Wellen" (Nicolas Standaert, 2001) sind vormoderne Formen des Christentums nach China gelangt: Mit der Ausbreitung des Nestorianismus während der Tang-Zeit (618-906); durch Gesandte und Missionare der christlichen Bettelorden unter der Mongolenherrschaft (1276-1368) sowie in der Übergangsphase zwischen Ming- und Qing-Dynastie (1600-1720) in Gestalt der Jesuiten. Analysiert werden neben Quellentexten auch archäologische und bildkünstlerische Zeugnisse. Alle für den Kurs notwendigen Materialien werden in einem Reader zusammengestellt. Um eine rechtzeitige Anmeldung via VSPL wird gebeten.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende der Sinologie und der Religionswissenschaft. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>GILMAN, Ian/ KLIMKEIT, Hans-Joachim, Christians in Asia before 1500, Ann Arbor: University of Michigan Press, 1999.</p> <p>STANDAERT, Nicolas, Handbook of Christianity in China, Leiden: E.J. Brill, 2001.</p>			

LV-Nummer: SoSe11 010324		Seminar	
Mission und Kolonialismus: Die globale Ausbreitung des Christentums im 17./18. Jahrhundert			
CP: 3	SWS: 2	Dr. Hornung, Esther	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GA 8/151
		Email:	Esther.Hornung@rub.de
Modulnr: MR13	Modulname: Vertiefungsmodul Christliche Religionsgeschichte		
Modulteilnr: MR13-1	Modulteilname: Kirchen- und Sozialgeschichte des Christentums		
Ort: GA 8/37	Zeit: Mi 12-14	Erste Sitzung: 06.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 23.02.2011 16:00Uhr – 31.03.2011 12:00Uhr	
<p>Im Zuge von Global History und Postcolonial History ist auch die europäisch-christliche Missionsgeschichte als eine kolonialistische und imperialistische kritisch in den Blick geraten. Dieser Spannung zwischen Mission und Herrschaft soll in diesem Seminar in zwei Themenkomplexen nachgegangen werden:</p> <p>1. Was den Mensch zum Menschen macht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Portugal und Spanien: Konkurrenz um Kolonien, erstes Völkerrecht, erste Auseinandersetzung um die Sklaverei - Schutz und Zerstörung von Eden: Jesuitenmission in Südamerika - Handel und Seelenfang: Die Niederlande auf Expansionskurs - Thanksgiving und Pocahontas: die Frage der Mission bei den Puritanern - Methodistische Erweckung und Abolitionismus: Freiheit als Menschenrecht <p>2. Aufbrüche in die Aufklärung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von Hexen und Barbarei: Salem und die letzte Hexe Würzburgs im Vergleich - China, Kalender und die Riten: verbotene Aufklärung - Leibnitz und die Jesuiten: Chinoiserie und Aufklärung - Seelenrettung und Zivilisierung statt Ausrottung: die Herrnhuter »Indianermission« - Mary Wortley Montagu: Deismus als Lösung? Ein aufgeklärt christlich-muslimischer Dialog im Angesicht des Orientalismus <p>3. Zusammenführung: Aneignung des Fremden, christlicher Glaube als Menschenrecht?</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010223		Seminar	
Ethik und Anthropologie des Neuen Testaments			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Wick, Peter	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	Mi 9-10
		Büro:	GA 8/148
		Email:	peter.wick@rub.de
Modulnr: MR13		Modulname: Vertiefungsmodul Christliche Religionsgeschichte	
Modulteilnr: MR13-2		Modulteilname: Themen der christlichen Glaubenslehre	
Ort: GA 8/34		Zeit: Do 8-10	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 18.03.2011 08:00Uhr – 20.05.2011 08:00Uhr
<p>Was ist der Mensch und was soll er tun? Im Neuen Testament werden diese Fragen an verschiedenen Orten mit unterschiedlichen Akzenten beantwortet. Im Seminar werden wir gemeinsam solche Texte aufarbeiten und besonders darauf achten, wie die Übergänge von der Anthropologie zur Ethik „funktionieren“. Wodurch und wie wird der Mensch zum Handeln ermächtigt? Wie verhält sich die Gnade zu den Imperativen?</p> <p>Literaturvorschlag: Friedrich Wilhelm Horn u. a. (Hg.), <i>Jenseits von Indikativ und Imperativ</i>, Tübingen 2009. Eckart Reinmuth, <i>Anthropologie im Neuen Testament</i>, Tübingen 2006.</p>			

LV-Nummer: SoSe11 010650		Seminar	
„Die Kirche und ihre Toten. Vom Wandel der christlichen Begräbniskultur in der Neuzeit“			
CP: 3	SWS: 2	Rehlinghaus, Franziska	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GA 6/154
		Email:	franziska.rehlinghaus@rub.de
Modulnr: MR13	Modulname: Vertiefungsmodul Christliche Religionsgeschichte		
Modulteilnr: MR13-2	Modulteilname: Themen der christlichen Glaubenslehre		
Ort: Di: GA 7/52, sonst: GABF 04/609	Zeit: Di, 05.04.: 10-12; Fr, 01.07, Fr, 08.07.: 14-18; Sa, 02.07., Sa. 09.07.: 10-17	Erste Sitzung: 05.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Seit der Christianisierung Europas haben sich die Kirchen für das Begräbnis der Gläubigen verantwortlich gefühlt und in die Rituale um Sterben und Tod fundamentale Glaubensinhalte einfließen lassen. Die sich daraus entwickelnde Begräbniskultur war aber nicht allein eine Praxis christlicher Glaubenslehre, sondern zugleich auch ein Spiegel der sozialen, politischen und mentalen Disposition der Gesellschaft. So ist es nicht verwunderlich, dass der Akt am Grab von der Reformation an bis heute einem fundamentalen Wandel unterlag, der sich u.a. an den Debatten über politische Begräbnisse, Feuerbestattungen oder Laienprediger zeigt.</p> <p>Im Seminar soll die christliche Begräbniskultur der Neuzeit am Beispiel Deutschlands in ihrer Spannung zwischen kirchlichen Erfordernissen und gesellschaftlichen Bedürfnissen nachvollzogen werden. Dabei liegt der Fokus weniger auf den theologischen Lehren als auf der tatsächlichen Beerdigungspraxis. Im Seminar werden deshalb Friedhofstopografien, Leichenpredigten, Gesangbücher, Bestattungsgagenden, politische Demonstrationen am Grab, Feuerbestattungen u.v.m. ausführlich analysiert.</p> <p>Eine obligatorische Bedingung für die Teilnahme ist die Anwesenheit und Übernahme eines Referates in der Vorbereitungssitzung am 05.04.2011.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 090152		Seminar	
Geschichte des Islam in China			
CP: 3	SWS: 2	Siegmund, Felix	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 14-15 u. n.V.
		Büro:	GB 1/135
		Email:	felix.siegmund@rub.de
Modulnr: MR14		Modulname: Vertiefungsmodul Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam	
Modulteilnr: MR14		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Islamische Religionsgeschichte	
Ort: GABF 04/509		Zeit: Mo 14-16	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: lag bei Redaktionsschluss nicht vor
<p>Voraussetzungen: Kenntnisse des modernen Chinesisch (Abschluss des Kurses modernes Chinesisch 3) und des klassischen Chinesisch (Klassisches Chinesisch 1) werden vorausgesetzt.</p> <p>Kommentar: 1910 betitelt der Missionar Marshall Broomhall sein Werk „Islam in China“ mit dem Untertitel „A Neglected Problem“. Daran hat sich seitdem einiges geändert. Trotzdem lohnt sich auch heute die Beschäftigung mit dem Islam in China und seiner Geschichte. Anhand von Quellentexten und Sekundärliteratur soll eine Einführung in die Entwicklung des Islam in China, seine Rolle im sinischen Raum, seine Bewertung in der historiographischen und politischen Literatur gegeben werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Geschichte des Islams im traditionellen China.</p> Kenntnisse des modernen Chinesisch (Abschluss des Kurses modernes Chinesisch 3) und des klassischen Chinesisch (Klassisches Chinesisch 1) werden vorausgesetzt.			

LV.Nummer: SoSe11 050064		Hauptseminar	
Muslimische Weltgeschichtsschreibung im Mittelalter			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Schöck, Cornelia	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Mo 16-18
		Büro:	GB 2/135
		Email:	cornelia.schoeck@rub.de
Modulnr: MR14		Modulname: Vertiefungsmodul Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam	
Modulteilnr: MR14		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Islamische Religionsgeschichte	
Ort: GB 2/131		Zeit: Mo 14-16	Erste Sitzung: 04.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 08Uhr – 22.03.2011 12Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 08Uhr – 01.04.2011 12Uhr
<p>Im Seminar sollen Werke, Epochen und Themen der muslimischen Weltgeschichtsschreibung im Mittelalter vorgestellt und behandelt werden.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen sind gute Arabischkenntnisse und die Bereitschaft ein Referat zu halten. Referatsthemen und Literatur werden in der ersten Sitzung des Seminars besprochen.</p> <p>Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl: 30 Personen</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010633		Seminar	
Organisationsformen des Islam in Deutschland			
CP: 3	SWS: 2	Chbib, Raida	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 16-17 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 7/54
		Email:	raida.chbib@rub.de
Modulnr: MR14		Modulname: Vertiefungsmodul Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam	
Modulteilnr: MR14		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Islamische Religionsgeschichte	
Ort: GA 7/52		Zeit: Mi 14-16	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW: 23		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>In diesem Seminar werden wir uns mit der Genese und den Organisationsformen muslimischen Lebens in Deutschland aus religionssoziologischer und migrationstheoretischer Perspektive befassen. Im Zentrum steht eine differenzierte und aktualisierte Darstellung des Standes der Institutionalisierung des Islam, die sowohl islamische Verbände, als auch die Vielfalt an weiteren genuin religiösen und religiös motivierten Zusammenschlüssen von Muslimen im Lande berücksichtigt. Wie und mittels welcher Sozialformen generiert sich die islamische Religion unter den Bedingungen der funktionalen Differenzierung und der (religiösen) Pluralisierung? Welche religiösen Orientierungen kommen in den unterschiedlichen Gemeinschaften zur Entfaltung und wie verhält es sich mit dem Engagement von Frauen?</p> <p>In Anknüpfung an Ansätze aus der Migrationsforschung werden darüber hinaus Fragen nach der Funktion der Gemeinden für Muslime mit Migrationshintergrund, nach dem Zusammenhang zwischen Ethnie und Religion sowie nach Transformations- und Adaptionsprozessen im gesellschaftlichen Eingliederungs- und im Generationenverlauf am Material diskutiert.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010645		Seminar	
Religiöse Massenmedien und Populärkultur in Arabischen Gesellschaften			
CP: 3	SWS: 2	Cubelic, Danijel	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Fr 10-11
		Büro:	GA 7/54
		Email:	danijel.cubelic@zegk.uni-heidelberg.de
Modulnr: MR14	Modulname: Vertiefungsmodul Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam		
Modulteilnr: MR14	Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Islamische Religionsgeschichte		
Ort: GABF 04/709	Zeit: Fr 14-16	Erste Sitzung: 08.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Der Kurs möchte darstellen und diskutieren, wie Massenmedien wie Satellitenfernsehen und das Internet und neue Formen der Populärkultur muslimische Vorstellungen, Praktiken und Identitäten im Nahen Osten transformieren. Seit den 1990er Jahren ermöglichten es innovative Technologien und darüber verbreitete transnationale arabisch-sprachige Medien, neue Öffentlichkeiten zu erzeugen, über die die Bewohner nahöstlicher Gesellschaften kommunizieren und interagieren können und die Kontrollmöglichkeiten staatlicher Eliten einschränken. Die Neuen Medien wurden dabei auch zu einem Sprachrohr religiöser Bewegungen, die so die dominante Position staatlicher Medien herausfordern.</p> <p>Notwendig für die Teilnahme: Gute Lesekenntnisse in englischer Sprache</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Ende, Werner und Steinbach, Udo (Hg.). Der Islam in der Gegenwart: Entwicklung und Ausbreitung, Kultur und Religion. Staat, Politik und Recht. München, C.H. Beck 2005.</p> <p>Hammond, Andrew. Popular Culture In The Arab World. American University in Cairo Press 2007.</p> <p>Hirschkind, Charles. The Ethical Soundscape. Cassette Sermons and Islamic Counterpublics. New York, Columbia University Press 2006.</p> <p>Mahmood, Saba. Politics of Piety. The Islamic Revival and the Feminist Subject. Princeton, Princeton University Press 2005.</p> <p>Pink, Johanna (Hg.). Muslim Societies in the Age of Mass Consumption. Politics, Culture and Identity between the Local and the Global. Newcastle, Cambridge Scholars Publishing 2009.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050071		Proseminar	
Schia			
CP: 3	SWS: 2	Rambod, Mahmoud	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Do 10-11
		Büro:	GB 2/138
		Email:	mahmoud.rambod@rub.de
Modulnr: MR14		Modulname: Vertiefungsmodul Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam	
Modulteilnr: MR14		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Islamische Religionsgeschichte	
Ort: GB 03/46		Zeit: Di 10-12	Erste Sitzung: 05.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 08Uhr – 22.03.2011 12Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 08Uhr – 01.04.2011 12Uhr
<p>Im SS 2011 werden wir zunächst mit der gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklung der Schiiten in der Mongolen-Zeit (im 13. und 14. Jh.) beschäftigen. Danach werden wir sehen, wie sich diese Entwicklung im 16. Jahrhundert nach der Verstaatlichung der Zwölferschia im Iran geändert und welche Einflüsse sie auf die kulturelle und politische Situation der Schiiten in Iran, Irak und Libanon gehabt hat. Anschließend werden wir uns mit der Spaltung unter den schiitischen Gelehrten, der Etablierung des schiitischen Klerus und abschließend mit der Reformbewegung innerhalb der Schia beschäftigen.</p> <p>Natürlich sind die aktuellen Ereignisse in Iran, Irak, Libanon und Afghanistan für uns wichtig und werden behandelt.</p> <p>Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins sind die Übernahme eines Referats, die Anfertigung einer Hausarbeit oder eines Essays.</p> <p>Achtung</p> <p>Begrenzte Teilnehmerzahl: 35 Personen</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010634		Seminar	
Die Anfänge des Mahāyāna-Buddhismus			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Bretfeld, Sven	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 17
		Büro:	GA 7/162
		Email:	sven.bretfeld@rub.de
Modulnr: MR15		Modulname: Vertiefungsmodul Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte	
Modulteilnr: MR15-2		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltungen Buddhismus in Indien, Südasien und Tibet	
Ort: GA 7/52		Zeit: Mo 10-12	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Noch immer werden veraltete Theorien repetiert, die den Beginn des Mahāyāna-Buddhismus mit einer anti-monastischen Bewegung, dem Stūpa-Kult, der Ausprägung von "Ritualismen" oder bestimmten "buddhologischen" Ideenkonstrukten assoziieren. An der Frage nach den Ursprüngen dieser Buddhismusform lassen sich sogar teilweise die Entwicklung ideologischer Prämissen und die methodologischen Perspektiven der buddhismuskundlichen Forschungsgeschichte ablesen.</p> <p>Wir werden uns in diesem Seminar im Wechsel von Primär- und Sekundärquellen sowohl die Charakteristika und Transformationen der frühen Mahāyāna-Buddhismen erarbeiten als auch forschungskritische Rückschlüsse auf den Zusammenhang zwischen historischer Methodologie und wissenschaftlicher Gegenstandskonstitution ziehen.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 090155		Seminar	
Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in "drei Wellen" (Teil I)			
CP: 3	SWS: 2	Dr. Steinicke, Marion / Di Giacinto, Licia	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft / Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	Steinicke: SH 1/187 / Di Giacinto: SH 1/198
		Email:	marion.steinicke@rub.de / licia.digiacinto@rub.de
Modulnr: MR16	Modulname: Vertiefungsmodul Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte		
Modulteilnr: MR16	Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte		
Ort: SH 1/187	Zeit: Do 16-18	Erste Sitzung: 07.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Das auf zwei Semester angelegte Seminar befaßt sich mit unterschiedlichen Formen des Religionskontaktes im Zuge der frühen christlichen Missionsversuche in China. In drei verschiedenen "Wellen" (Nicolas Standaert, 2001) sind vormoderne Formen des Christentums nach China gelangt: Mit der Ausbreitung des Nestorianismus während der Tang-Zeit (618-906); durch Gesandte und Missionare der christlichen Bettelorden unter der Mongolenherrschaft (1276-1368) sowie in der Übergangsphase zwischen Ming- und Qing-Dynastie (1600-1720) in Gestalt der Jesuiten. Analysiert werden neben Quellentexten auch archäologische und bildkünstlerische Zeugnisse. Alle für den Kurs notwendigen Materialien werden in einem Reader zusammengestellt. Um eine rechtzeitige Anmeldung via VSPL wird gebeten.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende der Sinologie und der Religionswissenschaft. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>GILMAN, Ian/ KLIMKEIT, Hans-Joachim, Christians in Asia before 1500, Ann Arbor: University of Michigan Press, 1999.</p> <p>STANDAERT, Nicolas, Handbook of Christianity in China, Leiden: E.J. Brill, 2001.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 090152		Seminar	
Geschichte des Islam in China			
CP: 3	SWS: 2	Siegmund, Felix	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 14-15 u. n.V.
		Büro:	GB 1/135
		Email:	felix.siegmund@rub.de
Modulnr: MR16		Modulname: Vertiefungsmodul Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte	
Modulteilnr: MR16		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte	
Ort: GABF 04/509		Zeit: Mo 14-16	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 22.02.2011 01:00Uhr – 01.05.2011 01:00Uhr
<p>Voraussetzungen: Kenntnisse des modernen Chinesisch (Abschluss des Kursess modernes Chinesisch 3) und des klassischen Chinesisch (Klassisches Chinesisch 1) werden vorausgesetzt.</p> <p>Kommentar: 1910 betitelt der Missionar Marshall Broomhall sein Werk „Islam in China“ mit dem Untertitel „A Neglected Problem“. Daran hat sich seitdem einiges geändert. Trotzdem lohnt sich auch heute die Beschäftigung mit dem Islam in China und seiner Geschichte. Anhand von Quellentexten und Sekundärliteratur soll eine Einführung in die Entwicklung des Islam in China, seine Rolle im sinischen Raum, seine Bewertung in der historiographischen und politischen Literatur gegeben werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Geschichte des Islams im traditionellen China.</p> <p>Kenntnisse des modernen Chinesisch (Abschluss des Kursess modernes Chinesisch 3) und des klassischen Chinesisch (Klassisches Chinesisch 1) werden vorausgesetzt.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010642		Seminar	
Religionskontakte an Chinas Nordgrenzen: „Barbaren“ oder Vermittler von Hochreligionen?			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Meinert, Carmen	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 u. n.V.
		Büro:	SH 1/199
		Email:	carmen.meinert@rub.de
Modulnr: MR16	Modulname: Vertiefungsmodul Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte		
Modulteilnr: MR16	Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte		
Ort: GABF 04/352	Zeit: Do 16-18	Erste Sitzung: 14.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester: ab 4	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Aus sino-zentrischer Perspektive haben chinesische Herrscher und Eliten Nomadenvölker im Norden des chinesischen Reiches meist abschätzig als „Barbaren“ bezeichnet, die die Einheit des chinesischen Reiches bedrohten; selten wurden sie offiziell als Vermittler von Hochreligionen angesehen. Aus der Perspektive der Reiche der Uighuren, Tanguten, Mongolen, Khitan und Mandschuren lässt sich allerdings ein anderes Bild zeichnen: über sie gelangten u.a. der Manichäismus, Nestorianismus, verschiedenste Spielarten des Buddhismus und der Islam ins chinesische Reich und trat in Wechselbeziehungen auch mit Daoismus und Konfuzianismus. Die Völker im Norden des chinesischen Reiches übernahmen eine Schlüsselfunktion in interkulturellen und – religiösen Transferprozessen. In der Veranstaltung soll auf Basis einschlägiger Sekundärliteratur zunächst ein Überblick zum allgemeinen Forschungsstand dieses erst in jüngster Zeit vermehrt Beachtung findenden Themas gegeben werden. Es soll die Bedeutung des Religions- und Kulturtransfers für die Dynamiken religiöser Neuerungen in China nachgegangen werden.</p> <p>Voraussetzungen: Referatsübernahme, regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre (Sekundärliteratur), aktive Teilnahme; (Kenntnisse des klassischen Chinesisch bei M.A.-Studierenden wünschenswert, aber nicht unabdingbar). Anmeldung über VSPL / Gründliche häusliche Vorbereitung</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an B.A.-Studierende, ist aber auch für M.A.-Studierende geöffnet.</p> <p>Für den Erwerb eines großen Leistungsnachweises wird das Anfertigen einer Hausarbeit vorausgesetzt.</p> <p>M.A.-Studierende müssen als Leistungsnachweis eine Hausarbeit anfertigen, welche originalsprachliche Quellen bzw. ostasiatische Sekundärliteratur bearbeitet.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010641		Seminar	
Zum Wechselverhältnis von Religion und Politik in China			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Meinert, Carmen	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 u. n.V.
		Büro:	SH 1/199
		Email:	carmen.meinert@rub.de
Modulnr: MR16	Modulname: Vertiefungsmodul Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte		
Modulteilnr: MR16	Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte		
Ort: GABF 04/609	Zeit: Mo 10-12	Erste Sitzung: 11.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester: ab 7	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Durch die Geschichte hindurch sind Prozesse der Blüte und des Niedergangs von Religionen in China maßgeblich durch politische Entscheidungen mit beeinflusst worden; exemplarisch sollen solche Prozesse anhand von Entwicklungen in der Song-Zeit (960-1279) veranschaulicht werden, als die chinesische Gesellschaft eine grundsätzliche Neuorientierung erlebte im Zuge des Verlustes von Kernsiedlungsgebiete im Norden. Dies hatte um die Wende des ersten Jahrtausends einen Migrationsschub – auch der Gentry – nach Südchina und schließlich einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung zur Folge, Umstände die auch für die Entwicklung der Religionen sehr folgenreich waren. Einerseits wurden durch kaiserliche Erlasse u.a. Übersetzungs- und Kompilationsprojekte buddhistischer und daoistischer Texte im großen Umfang gefördert, andererseits verwickelten sich lokale Beamte in Südchina in eine rituelle Aufrüstung mit lokalen Zeremonienmeistern und Geister-Medien aus Gründen der Macht und Vorherrschaft. In der Lehrveranstaltung sollen Wechselwirkungen zwischen den drei großen Religionen (Buddhismus, Daoismus und Konfuzianismus), Volkskulten und nationalen und lokalen politischer Verflechtungen v.a. im ausgehenden 10.-12. Jahrhundert thematisiert werden. Der Blick reicht dabei auch über die Grenzen des chinesischen Reiches hinaus auf die koreanische Halbinsel und den von Nomadenvölkern im Norden gegründeten Liao- und Xixia-Reichen. Durch Referate soll der kritische Umgang mit Sekundärliteratur eingeübt und/oder die Übersetzung und Kontextualisierung chinesischer Originalquellen vertieft werden.</p> <p>Voraussetzungen: Regelmäßige, gründliche Vorbereitung der Textlektüre (Sekundärliteratur und/oder klassisch-chinesische Originalquellen), Referatsübernahme, aktive Teilnahme; Kenntnisse des klassischen Chinesisch wünschenswert. Der Kurs richtet sich an M.A.-Studierende. Er ist für Studierende der Sinologie, Politik Ostasien und Religionswissenschaft geöffnet. Anmeldung über VSPL /</p> <p>Leistungsnachweis: Referat (Sekundärliteratur) oder Übersetzung und Interpretation eines Originaltextes (klass. Chinesisch). Für den Erwerb eines großen Leistungsnachweises wird das Anfertigen einer Hausarbeit vorausgesetzt.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010646		Seminar	
"The Internet is the Trailer Park for the Soul" Web 2.0-Anwendungen als religionswissenschaftlicher Gegenstand und religionsgeschichtliche Quelle			
CP: 3	SWS: 2	Heidbrink, Simone	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	n.V.
		Email:	simone.heidbrink@zegk.uni-heidelberg.de
Modulnr: SR11	Modulname: Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik		
Modulteilnr: SR11-1	Modulteilname: Systematik und Komparatistik		
Ort: GA 7/52, außer 07.05.: GA 8/37	Zeit: Fr, 08.04.: 15-16; Fr, 06.05., Sa, 07.05., Fr, 20.05., Sa, 21.05.: 10-16	Erste Sitzung: 08.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Wie bereits Sherry Turkle in ihrem 1995 erschienenen Buch Life on the Screen beobachtete, „beginnen wir uns mit anderen Augen zu sehen, sobald wir unser Bild im Spiegel des Computers erblicken“. Übertragen auf religionswissenschaftliche Forschung, bietet das Internet als mittlerweile etablierter Medienverbund ein spannendes, wenn auch sehr komplexes Forschungsfeld, das es ermöglicht, Religionen und religiöse Praxis auf neue Art zu sehen, zu beschreiben und zu erforschen.</p> <p>Bereits seit der Frühzeit des Internet in den 1990er Jahren wurden religiöse Themen auf Webseiten, in Newsgroups und auf Mailing Listen dargestellt und diskutiert. Mit dem Wandel der Technik bzw. deren geänderte Wahrnehmung durch ihre Nutzer sind in den letzten 3 bis 4 Jahren zu den meist eher statischen Webseiten, die bislang die religiöse Topographie des Internet dominierten, Anwendungen hinzugekommen, die gemeinhin unter den Begriffen „Web 2.0“ oder „Social Software“ zusammengefasst werden. Diese sind derzeit dabei, die Darstellung und vor allem die Wahrnehmung von Religionen im Internet nachhaltig zu verändern. Wie sehen diese Veränderungen aus und wie kann man sie untersuchen? Wie geht man mit diesen neuen Formen rezenter Kommunikationskultur um und wie können Methoden zu deren Analyse aussehen?</p> <p>Das Seminar wird kurz auf die Geschichte von Religionen und deren Erforschung im Internet eingehen und dann einen Schwerpunkt auf diese neuen Webtechnologien legen. Anhand</p> <p>ausgewählter Beispiele werden wir gemeinsam religionswissenschaftliche Zugangsweisen zu Social Software-Anwendungen wie Weblogs, Podcasts und Videocasts, Social Networking Sites und Video- und Fotoportalen wie YouTube und Flickr erarbeiten. Der Praxisbezug in Form von Einzel- und Gruppenarbeiten an Internetmaterialien soll im Vordergrund des Seminars stehen. Methodisch orientiert sich das Seminar an rezeptionsgeschichtlichen bzw. diskursanalytischen Zugängen (Webseitenanalyse, Online-Interviews, die Ansätze der „Virtual Ethnography“, etc.), deren Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten im Seminar vermittelt werden.</p> <p>Wichtig: Die Studierenden sollten zu den Sitzungen ein internetfähiges Laptop mitbringen!</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010638		Seminar	
Wissen – Weltbild – Religion			
CP: 3	SWS: 2	Jun.-Prof. Dr. Nagel, Alexander-Kenneth	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 u. n.V.
		Büro:	GA 8/53
		Email:	alexander-kenneth.nagel@rub.de
Modulnr: SR11		Modulname: Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik	
Modulteilnr: SR11-1		Modulteilname: Systematik und Komparatistik	
Ort: GA 7/52		Zeit: Di 16-18	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>“If men define situations as real, they are real in their consequences“, das sogenannte Thomas-Theorem bringt die Gestaltungskraft von religiösen Ideen und Weltbildern auf den Punkt: Vorstellungen von einem baldigen Weltgericht, einem Volk in Bedrängnis, der „gottgegebenen“ Herrschaft von Männern über Frauen, entstehen und verbleiben nicht im luftleeren Raum der Reflexion, sondern manifestieren sich in sozialer Praxis. Im ersten Teil des Hauptseminars werden wir die Klassiker der Wissenssoziologie heranziehen, um „Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit“ (Berger/Luckmann) im Allgemeinen und die Rolle religiöser Anschauungen im Besonderen genauer zu verstehen. Im zweiten Teil werden wir uns kritisch mit den Schlussfolgerungen und Diagnosen auseinandersetzen, die sich aus dieser Debatte für Religion in modernen Gesellschaften ergeben haben. Im dritten und letzten Teil des Seminars werden wir uns mit neueren sozialwissenschaftlichen Perspektiven auf (religiöse) „Leitideen“, „world views“ oder „Zurechnungssysteme“ beschäftigen und uns über empirische Zugänge zum Reich der hehren Ideen verständigen.</p> <p>Zur Anschaffung empfohlen: Peter Berger & Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Frankfurt am Main: Fischer (Auflage egal).</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050075		Seminar	
Imagined Muslim Communities? - Konstruktionen muslimischer und nationaler Identitäten am Fallbeispiel der Muslime in Bosnien-Herzegowina			
CP: 3	SWS: 2	Schaak, Stefan	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GB 2/138
		Email:	stefan.schaak@googlemail.com
Modulnr: SR11		Modulname: Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik	
Modulteilnr: SR11-1		Modulteilname: Systematik und Komparatistik	
Ort: GBCF 05/705		Zeit: Do 16-18	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung; 01.03.2011 08:00Uhr - 22.03.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 08:00Uhr - 01.04.2011 12:00Uhr
<p>Diese Veranstaltung thematisiert die Frage nach der Konstruktion „religiöser Identitäten“ und startet mit einer Einführung in die Identitätsfrage der bosnischen Muslime im 20. Jahrhundert.</p> <p>Als Ausgangspunkt dient die Installation einer muslimischen Nation in Jugoslawien (1960er-1970er Jahre) und die Genese einer interdependenten Reziprozität von religiös-muslimischer und national-säkularer Identität bis in die Gegenwart. Das auch in Jugoslawien durchaus nicht unumstrittene Konzept einer trinationalen Gestaltung Bosniens (Serben, Kroaten, Muslime) führte im Verlauf der Jugoslawien-Kriege der 1990er Jahre international wie auch innenpolitisch zu Missdeutungen (Frage des Religionskrieges) und Umdeutungen (aus nationalen Muslimen wurden muslimische Bosniaken). Wie arbiträr ist also die Evolution religiöser Identitäten und was sind ihre politischen und sozialen Implikationen?</p> <p>Die Veranstaltung bietet in diesem Rahmen somit dreierlei: eine Einführung in die Frage nach dem Islam auf dem Balkan, eine Analyse der Interkonnektivität gesellschaftlich konstruktiver Identitäten und ein Nachdenken über die Relevanz religiöser Identität.</p> <p>Ich bitte alle Interessenten darum, sich bis 01.04. im Moodle-Kurs „About the Meaning of Silence“ anzumelden.</p> <p>Literaturempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - H.-Michael Miedlig, „Wer sind die Muslime in Bosnien-Herzegowina“, in: Südosteuropa-Mitteilungen, Bd. 34, Nr. 2, München 1994, S. 279-293. - Aydin Babuna, „Zur Entwicklung der nationalen Identität der bosnischen Muslime“, in: Osteuropa, Bd. 46, Nr. 4, 1996, S. 331-342. 			

LV.Nummer: SoSe11 010636		Seminar	
Religion und materielle Kultur			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Bretfeld, Sven	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 17
		Büro:	GA 7/162
		Email:	sven.bretfeld@rub.de
Modulnr: SR11		Modulname: Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik	
Modulteilnr: SR11-2		Modulteilname: Religion in Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen	
Ort: GA 7/52		Zeit: Mo 12-14	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Die Wechselwirkungen von Religion und Medien werden seit geraumer Zeit erforscht. Die viel diskutierte These von Jan Assmann etwa besagt, dass erst mit der Erfindung der Schrift Religionen Reflexionsstufen erreicht haben, die Prozesse wie Kanonisierung und Zensur ermöglichen. Diese These wird kritisch zu hinterfragen sein.</p> <p>In den letzten Jahren treten verstärkt Forscherinnen und Forscher wie David Morgan mit neuen Fragestellungen an die materielle Verfasstheit religiöser Prozesse und Strukturen heran. Religionen konstituieren sich durch Materie: Räume, Gegenstände und Körper. Neu ist hieran weniger der Gedanke an sich als vielmehr die Perspektive sind beispielsweise religiöse Bilder in der Forschung häufig lediglich als Illustrationen religiöser Ideen "gelesen" worden, steht nunmehr die durch Bildpraxis gelernten, internalisierten und aktualisierten emotionalen Reaktionen und habituellen Praxen im Fokus des Interesses.</p> <p>"By singing Gospel hymns and looking at pictures of the tortured Jesus, this African American family internalized a set of religious ideals. They practiced their religion, as one would practice the piano in order to become a competent pianist", illustriert McDannell (1995, S. 2) diesen Perspektivenwechsel anschaulich. Ähnlich sind auch Texte mehr als bloße Container für Informationen, die von religiösen Akteuren (und WissenschaftlerInnen) gelesen werden, sondern werden in einer Vielfalt unterschiedlicher Formen "praktiziert". Im Interesse einer Materie fokussierenden Herangehensweise stehen nicht zuletzt auch Körper, Sinne und Raum in ihrer kulturellen/religiösen Kodierung und Verwendung.</p> <p>Die materielle Dimension von Religion ist einer der Arbeitsbereiche des Research Departments CERES. Dieses Seminar versteht sich daher auch als Schnittstelle zu den in CERES aktuell laufenden Forschungen und konzeptuellen Überlegungen.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010637		Seminar	
Religionssoziologie			
CP: 3	SWS: 2	Elwert, Frederik	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 14-15
		Büro:	GA 8/139
		Email:	frederik.elwert@rub.de
Modulnr: SR12		Modulname: Ansätze und Theorien der Religionsforschung	
Modulteilnr: SR12-1		Modulteilname: Ansätze der Religionswissenschaft	
Ort: GA 7/52		Zeit: Mo 16-18	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Wer oder was ist eigentlich die Religionssoziologie? Dass es sie gibt, scheint angesichts der verfügbaren Einführungswerke unstrittig. Aber wes Geistes Kind ist sie? Zunächst einmal lässt sie sich als Bindestrich-Soziologie, wie auch Wissenssoziologie, Organisationssoziologie, Familiensoziologie und andere, als Teilbereich der Soziologie einordnen. Was ist dann aber mit den vielen mit soziologischen Theorien und Methoden arbeitenden Religionswissenschaftlern? Und warum gibt es Lehrstühle für Religionssoziologie an theologischen Fakultäten, unabhängig von sowohl Soziologie als auch Religionswissenschaft?</p> <p>In diesem Seminar soll es neben der Beschäftigung mit religionssoziologischen Inhalten auch um eine Standortbestimmung der Religionssoziologie als Disziplin gehen.</p>			

LV-Nummer: SoSe11 090250		Seminar	
Postkoloniale Theorie und Ostasien			
CP: 3	SWS: 2	Jun.-Prof. Dr. Krämer, Hans-Martin	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	SH 1/177
		Email:	hans.martin.kraemer@rub.de
Modulnr: SR12		Modulname: Ansätze und Theorien der Religionsforschung	
Modulteilnr: SR12-2		Modulteilname: Theorien der Religionswissenschaft	
Ort: GABF 04/409		Zeit: Di 14-16	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: bis 30.04.2011
<p>Zu den wichtigeren Theorieangeboten der letzten 30 Jahre, die übergreifend in Geistes- wie Gesellschaftswissenschaften rezipiert wurden, gehört zweifellos die postkoloniale Theorie. Ausgehend von Überlegungen Edward Saids stellt sie die Frage nach der Rolle der Wissensproduktion über „den Orient“ für die politisch-wirtschaftliche Beherrschung desselben durch „den Westen“. Obschon damit von besonderer Bedeutung für jede in Europa entstandene Regionalwissenschaft, haben Sinologie und Japanologie postkoloniale Ansätze nur sehr zögerlich rezipiert; Gleiches lässt sich für die Wissenschaften in China und Japan selbst sagen. Dies ist sicherlich auch darin begründet, dass beide Länder formaler Kolonisierung entgangen sind und somit das Problem des Kolonialismus bzw. des Zustandes nach dem Kolonialismus lange als nicht vorrangig betrachtet wurde. Das Aufblühen historischer Studien zum Kolonialismus in Japan kann man jedoch zum Anlass nehmen, gerade heute nach der Relevanz postkolonialer Ansätze auch für die chinesische und japanische Geschichte zu fragen.</p> <p>Das Seminar will dies insbesondere in geschichts- und religionswissenschaftlicher Perspektive tun. In der ersten Hälfte des Seminars werden wir grundlegende Texte der postkolonialen Theoriebildung lesen. In der zweiten Hälfte wird es dann (ebenfalls anhand von Texten der jüngeren Sekundärliteratur) darum gehen, die Frage der Nutzbarmachung ebendieser Theorie für Ostasien kritisch zu diskutieren, wobei auch hier das Schwergewicht auf Fragen der Geschichte und Religion liegen soll.</p> <p>Die Veranstaltung wird als Seminar im M.A. Religionswissenschaften angeboten und ist zugleich für den M.A. Japanische Geschichte geöffnet. Ein Reader mit grundlegenden Texten u.a. von Edward Said, Gayatri Chakravorty Spivak, Homi Bhabha und Dipesh Chakrabarty, mit religionsbezogenen Texten von Richard King, Russell T. McCutcheon und Timothy Fitzgerald sowie mit Texten zur Rezeption postkolonialer Ansätze in Ostasien wird in der ersten Sitzung verteilt werden. Damit dieser Reader rechtzeitig angefertigt werden kann, wird um eine Anmeldung per E-Mail (hans.martin.kraemer@rub.de) bis zum 31. März 2011 gebeten.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010638		Seminar	
Wissen – Weltbild – Religion			
CP: 3	SWS: 2	Jun.-Prof. Dr. Nagel, Alexander-Kenneth	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 u. n.V.
		Büro:	GA 8/53
		Email:	alexander-kenneth.nagel@rub.de
Modulnr: SR12		Modulname: Ansätze und Theorien der Religionsforschung	
Modulteilnr: SR12-2		Modulteilname: Theorien der Religionswissenschaft	
Ort: GA 7/52		Zeit: Di 16-18	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>“If men define situations as real, they are real in their consequences“, das sogenannte Thomas-Theorem bringt die Gestaltungskraft von religiösen Ideen und Weltbildern auf den Punkt: Vorstellungen von einem baldigen Weltgericht, einem Volk in Bedrängnis, der „gottgegebenen“ Herrschaft von Männern über Frauen, entstehen und verbleiben nicht im luftleeren Raum der Reflexion, sondern manifestieren sich in sozialer Praxis. Im ersten Teil des Hauptseminars werden wir die Klassiker der Wissenssoziologie heranziehen, um „Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit“ (Berger/Luckmann) im Allgemeinen und die Rolle religiöser Anschauungen im Besonderen genauer zu verstehen. Im zweiten Teil werden wir uns kritisch mit den Schlussfolgerungen und Diagnosen auseinandersetzen, die sich aus dieser Debatte für Religion in modernen Gesellschaften ergeben haben. Im dritten und letzten Teil des Seminars werden wir uns mit neueren sozialwissenschaftlichen Perspektiven auf (religiöse) „Leitideen“, „world views“ oder „Zurechnungssysteme“ beschäftigen und uns über empirische Zugänge zum Reich der hehren Ideen verständigen.</p> <p>Zur Anschaffung empfohlen: Peter Berger & Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Frankfurt am Main: Fischer (Auflage egal).</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010639		Seminar	
Qualitative Religionsforschung – Methoden und Methodologien			
CP: 3	SWS: 2	Neumaier, Anna	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 14-15 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 7/157
		Email:	anna.neumaier@rub.de
Modulnr: SR13		Modulname: Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung	
Modulteilnr: SR13-1		Modulteilname: Qualitative Methoden der Religionsforschung	
Ort: GA 7/52		Zeit: Do 16-18	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Um religiöse Phänomene und Sichtweisen wissenschaftlich zu untersuchen, stellt die empirische Sozialforschung ein ausgearbeitetes Handwerkszeug bereit. Diese Veranstaltung will Studierenden die Möglichkeit geben, sich insbesondere mit den qualitativen Methoden der empirischen Forschung vertraut zu machen. Neben einem an die Vorkenntnisse der Kursteilnehmer anknüpfenden Überblick über Forschungsdesign wird sich der Fokus vor allem auf qualitative Verfahren der Analyse von Interviewtranskripten und anderen Textdokumenten richten. Dazu sollen sowohl Methodenentwürfe wie Grounded Theory oder Diskursanalyse vorgestellt werden als auch ihre Umsetzung in Beispielen religionswissenschaftlicher Forschung in den Blick genommen werden. Mit einem Fokus auf religiöser Gegenwartskultur soll außerdem in einer Forschungswerkstatt die Praxis qualitativer Textanalyse erprobt werden.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 080010		Vorlesung	
Statistik I			
CP:	SWS: 2	Prof. Dr. Weins, Cornelia	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Sozialwissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 11-12
		Büro:	GB 1/31
		Email:	cornelia.weins@rub.de
Modulnr: SR13	Modulname: Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung		
Modulteilnr: SR13-2	Modulteilname: Quantitative Methoden der Religionsforschung		
Ort: HGC 10	Zeit: Mi 8:30-10	Erste Sitzung: 06.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 09:00Uhr – 07.07.2011 23:00Uhr	
<p>Voraussetzungen: Keine.</p> <p>Kommentar: Ist die Einkommensverteilung ungleicher geworden? Existiert ein Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und der Bildungsbeteiligung? Statistische Methoden stellen Werkzeuge zur Beantwortung sozialwissenschaftlicher Fragen bereit. Die Vorlesung beinhaltet eine grundständige Einführung in die deskriptive und schließende Statistik mit sozialwissenschaftlichen Daten und anhand aktueller Fragen. Statistik-Kenntnisse gehören zu den Kernkompetenzen von Sozialwissenschaftlern und stellen eine Schlüsselqualifikation für den Arbeitsmarkt dar. Zum Erwerb dieser Kompetenzen ist die eigenständige Bearbeitung von Aufgaben in einer Statistik-Übung notwendig.</p> <p>Leistungsnachweise: Klausur am Ende des Sommersemesters. Gegenstand: Inhalt der Vorlesung und der Statistikübungen.</p> <p>Literatur: Agresti, Alan und Barbara Finlay (2008): Statistical Methods for the Social Sciences. (International Edition.) Prentice Hall. 4. Auflage. Gehring, Uwe und Cornelia Weins (2009): Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. Wiesbaden: VS Verlag. 5. Auflage. Kühnel, Steffen und Dagmar Krebs (2007): Statistik für die Sozialwissenschaften. Reinbek bei Hamburg. 4. Auflage.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 080110		Übung	
Statistik I			
CP:	SWS: 2	Prof. Dr. Weins, Cornelia	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Sozialwissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 11-12
		Büro:	GB 1/31
		Email:	cornelia.weins@rub.de
Modulnr: SR13		Modulname: Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung	
Modulteilnr: SR13-2		Modulteilname: Quantitative Methoden der Religionsforschung	
Ort: Mo, Do: GBCF 04/611, Mi: GBCF 04/614		Zeit: Mo 16-18 oder Mi 10-12 oder Do 16-18	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: lag bei Redaktionsschluss nicht vor
<p>Voraussetzungen: Besuch der Vorlesung, Bearbeitung von Übungsaufgaben.</p> <p>Kommentar: Übung zur Statistik-Vorlesung.</p> <p>Leistungsnachweise: Klausur am Ende des Sommersemesters.</p> <p>Literatur: Siehe VL Statistik.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010648		Seminar	
Religion in virtuellen Welten? Lehrforschungsprojekt			
CP:	SWS:	Neumaier, Anna	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 14-15 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 7/157
		Email:	Anna.Neumaier@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr: SR13		Modulname: Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung	
Modulteilnr: SR13-3		Modulteilname: Feldforschung	
Ort: GA 7/52		Zeit: Di, 08.04.: 14Uhr	Erste Sitzung: 08.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Online-Voodoo, digitale Gebetszettel und Cyber-Fatwas – das Internet ist ein Raum, in dem auch religiöse Bedürfnisse ausgelebt werden. Damit stellt es ein neues und an Bedeutung zunehmendes Forschungsfeld für Religionswissenschaftler dar; eines, das gleichzeitig noch sehr spärlich empirisch bearbeitet wurde.</p> <p>Das Lehrforschungsprojekt, das im Sommersemester 2011 angeboten wird, richtet den Fokus auf religiöse Kommunikation und religiöses Handeln im Medium Internet. Es gibt Studierenden die Möglichkeit, sich ein Thema inhaltlich intensiv anzueignen und eigenständig zu erforschen. Es räumt dafür bis zu 14 CP ein.</p> <p>Am Lehrforschungsprojekt teilnehmen können sowohl MA- als auch BA-Studierende der Religionswissenschaft. Teilnahmevoraussetzung ist der vorgelagerte Besuch je einer methodisch sowie inhaltlich einschlägigen Veranstaltung im Sommersemester. Diese können ganz normal über ihre jeweiligen Modulzuordnungen kreditiert werden (SR02 und 04; bei MA-Studierenden SR 11 und 13 bzw. SR 21).</p> <p>Das Lehrforschungsprojekt, das sich daran anschließt, umfasst einen anderthalbtägigen gemeinsamen Workshop gegen Semesterende (1. und 2. Juli) und die zeitlich flexiblere, individuell betreute Forschungsarbeit. Nähere Informationen dazu können Sie den Aushängen am "Blauen Brett" entnehmen oder bei der Informationsveranstaltung am 8. 4. erfragen.</p>			

3.3 Kommentare für den 2-Fach-M.A.-Studiengang Religionswissenschaft

LV.Nummer: SoSe11 010631		Seminar	
Altägyptische Zaubersprüche			
CP: 3	SWS: 2	Dr. Hofmann, Beate	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 10-11
		Büro:	GA 8/139
		Email:	beate.hofmann@rub.de
Modulnr: MR21		Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"	
Modulteilnr: MR21-1		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Altorientalische Religionsgeschichte	
Ort: GA 8/34		Zeit: Fr 10-12	Erste Sitzung: 08.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Der altägyptische Terminus heka wird häufig als „Zauber“ oder „Magie“ übersetzt. Damit wird jedoch ein „modernes europäisches Vorurteil“ bedient, das mit dem ägyptischen Verständnis von heka wenig Gemeinsamkeit hat: Heka stellt eine „kreative Größe oder Macht“ dar, die schöpferische Kraft des Schöpfergottes, von Anbeginn der Schöpfung existent und für den Erhalt der Weltordnung unerlässlich. Zur Verdeutlichung von heka als Wort und Tat steht eine Auswahl von Zaubersprüchen im Mittelpunkt des Seminars, deren Funktion in der Abwehr des Bösen bzw. der Beseitigung eines eingetretenen Mangelzustandes (Gefährdung und Krankheit) liegt. Dabei soll gleichzeitig der Frage nach dem Verhältnis von heka zu Religion und Kult sowie von Aktant und Patient nachgegangen werden.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 040001		Vorlesung	
Antike Weltbilder im Vergleich			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Linke, Bernhard	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Geschichtswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 14-15
		Büro:	GA 6/155
		Email:	Bernhard.Linke@rub.de
Modulnr: MR21		Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"	
Modulteilnr: MR21-1		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Antike Religionsgeschichte	
Ort: HZO 80		Zeit: Mo 12-14	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Eine Anmeldung über VSPL ist NICHT möglich, die Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben.
<p>Die Deutung der Welt, die Einordnung der eigenen Position darin, die Überwindung von Ängsten und das Schöpfen von Hoffnung durch die Gewißheit, unter dem Schutz einer höheren Macht zu stehen, dies alles sind wesentliche Funktionen, die die Religion für die Menschen erfüllt. Doch ziehen die Religionen ihre Überzeugungskraft zumeist nicht aus einer individuellen Inspiration, sondern aus der gemeinschaftlichen Interpretation der Welt und aus der kollektiven Durchführung sakraler Rituale. Auf diese Weise haben die Religionen nicht nur eine spirituelle Bedeutung für die Seinsfragen des Individuums, sondern sie haben auch und in der Antike vor allem eine enorme Bedeutung für das gemeinschaftliche Zusammenleben der Menschen, das für die antiken Völker ohne die religilöse Basis nicht denkbar war. In der Vorlesung soll das komplexe Zusammenwirken zwischen individueller Religiosität und kollektiver Orientierung näher beleuchtet werden, indem die Strukturen des religiösen Lebens in Griechenland und Rom dargestellt werden. Ein wichtiger Schwerpunkt der Vorlesung liegt dabei auf der Verdeutlichung der fundamentalen Unterschiede, die die griechische und die römische Religion bei allen Gemeinsamkeiten kennzeichneten. Auf diese Weise soll es möglich werden, neben einem vertieften Einblick in die antiken Religionen auch ein schärferes Bewußtsein für die Ddifferenzen der gesellschaftlichen Entwicklungen in den beiden Kulturen zu erhalten.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 040216		Übung	
Der antike Polytheismus			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Linke, Bernhard	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Geschichtswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 14-15
		Büro:	GA 6/155
		Email:	Bernhard.Linke@rub.de
Modulnr: MR21		Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"	
Modulteilnr: MR21-1		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Antike Religionsgeschichte	
Ort: GA 6/62		Zeit: Mo 16-18	Erste Sitzung: 04.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW: 10		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Eine Anmeldung über VSPL ist NICHT möglich, die Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben.
<p>Die antiken Kulturen besaßen ein religiöses Weltbild, das nicht durch die Konzentration auf eine Gottheit geprägt war. Statt einen großen Schöpfergott in das Zentrum ihrer Verehrung zu stellen, war ihre sakrale Interpretation der Wirklichkeit durch die Existenz einer Vielzahl von Mächten bestimmt, zu denen die menschliche Gesellschaft eine sinnvolle und stabile kommunikative Verbindung herstellen mußte. In der Übung sollen die spezifischen Bedingungen, die ein polytheistisches Weltbild an die Gesellschaft und ihre sakrale Organisation stellt, beleuchtet werden und dabei vor allem die Leitfrage untersucht werden, in welcher Form sich das besondere Verhältnis zu den göttlichen Kräften und das Wissen um sakrale Rituale in sozialen Einfluß umsetzen ließ. Hierdurch sollen wesentliche Besonderheiten in der Entwicklung der antiken Stadtstaaten herausgearbeitet werden, die sie von anderen traditionellen Gesellschaften unterscheiden. Aber auch die Differenzen zwischen dem religiösen und gesellschaftlichen Leben in Griechenland und Rom sollen hervorgehoben werden.</p>			

LV-Nummer: SoSe11 010632		Seminar	
Dina de-malkhuta dina? – Religiöses Gesetz und staatliches Recht in Israel			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Hollender, Elisabeth	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 8/58
		Email:	elisabeth.hollender@rub.de
Modulnr: MR21	Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"		
Modulteilnr: MR21-2	Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Jüdische Religionsgeschichte		
Ort: GABF 04/709	Zeit: Di 14-16	Erste Sitzung: 12.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Nach dem Grundsatz „Dina de-malkhuta dina“ (Das Landesrecht ist gültiges Recht) wurde seit der Spätantike in der jüdischen Diaspora das Aufeinandertreffen von religiösem jüdischen Recht und dem Recht der jeweils herrschenden Mehrheitsgesellschaft gehandhabt, auch wenn es immer Bemühungen gab, die Gültigkeit des jüdischen Rechts für die Mitglieder der jüdischen Gemeinschaft zu sichern. Mit der Gründung des Staates Israel 1948 stellte sich zum ersten Mal die Frage, wie das umfassende jüdische Religionsgesetz auf die Gesetzgebung und Rechtsprechung einer modernen Demokratie Einfluss nehmen kann und soll. Die Entscheidung der Staatsgründer, wesentliche Teile des Familienrechts durch das Rabbinat und die rabbinischen Gerichte praktizieren zu lassen, führte dazu, daß bis heute (fast) jeder Israeli neben dem staatlichen Rechtssystem auch das religiöse Rechtswesen in der Praxis erfährt. Mit der zunehmenden Säkularisierung eines Teils der israelischen Gesellschaft wird der Konflikt zwischen den beiden Rechtssystemen in den letzten Jahrzehnten immer deutlicher.</p> <p>Im Seminar soll anhand von Beispielen untersucht werden, wie das religiöse jüdische Recht im Staat Israel umgesetzt wird und welchen Einfluss es auf das Leben sowohl religiöser als auch säkular orientierter Israelis hat. Schwerpunkte werden das Familienrecht und Fragen nach dem Festtagskalender sein. Weitere Themenvorschläge von Seminarteilnehmern können in den Semesterplan integriert werden.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen sind Grundkenntnisse in der Religion des Judentum (z.B. durch Abschluß des Moduls MR02), die Lektüre der (fast ausschließlich englischen) Seminartexte vor der jeweiligen Veranstaltung und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.</p> <p>Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010622		Seminar	
Memoria – Jüdische Berichte über die Kreuzzugsverfolgungen 1096			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Hollender, Elisabeth	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 8/58
		Email:	elisabeth.hollender@rub.de
Modulnr: MR21		Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"	
Modulteilnr: MR21-2		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Jüdische Religionsgeschichte	
Ort: GA 8/37		Zeit: Di 10-12	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Der im November 1095 von Papst Urban III. ausgerufene erste Kreuzzug führte zu Judenverfolgungen, die vor allem im Frühsommer 1096 die jüdischen Gemeinden im Rheinland, aber auch in Trier und Regensburg, betrafen. Vor die Wahl zwischen Tod oder Taufe gestellt, entschieden sich viele Juden für den Tod, neben das passive Martyrium traten auch zahlreiche Selbsttötungen und das Töten der eigenen Familie. Wenig später gestattete der Kaiser den Getauften die Rückkehr zum Judentum und die jüdischen Gemeinden wurden wieder aufgebaut. Die Überlebenden, die zum Judentum Zurückkehrten und die folgenden Generationen schrieben Texte, um sich an die Verfolgungen zu erinnern und die damit verbundenen Traumata zu bewältigen. Neben historischen Berichten gehören dazu auch Klagelieder und liturgische Poesie. Durch die Aufnahme einiger dieser Memorialtexte in die Liturgie wurde das Gedenken an die Märtyrer von 1096 zum festen Bestandteil der jüdischen Geschichte als Teil der gemeinsamen Identität der europäischen Juden.</p> <p>Im Seminar werden die mittelalterlichen Memorialtexte in Übersetzung (deutsch und englisch) gelesen und die verschiedenen Ansätze im Umgang mit diesen Texten verglichen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung sind der Abschluss von Modul MR02, die gründliche Lektüre der zu lesenden Texte (teilweise englischsprachig) vor der jeweiligen Sitzung und die aktive Teilnahme am Seminar.</p> <p>Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben, zur einleitenden Lektüre wird empfohlen: Eva Haverkamp, Hebräische Berichte über die Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzugs, MGH Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland 1 (Hannover: Hahnsche Buchhandlung, 2005), S. 1-24.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 020039		Hauptseminar	
"Müde erwartet alles das Ende der Welt": Die Kirche im Zeitalter der Völkerwanderung (mit Besuch der Ausgrabungen in Köln)			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Rist, Josef	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Katholische Theologie
		Sprechstunde:	Di 10-11
		Büro:	GA 6/140
		Email:	josef.rist@rub.de
Modulnr: MR21		Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"	
Modulteilnr: MR21-3		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Christliche Religionsgeschichte	
Ort: GA 04/356		Zeit: Mo 10-12	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: bis 04.04.2011
<p>Kommentar</p> <p>Seit der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts dringen germanische Stämme in großer Zahl auf das Gebiet des Römischen Reiches vor, verwüsten und plündern reiche Landschaften (etwa Gallien), bauen aber gleichzeitig eigene gentile Reiche im Westen des zerfallenden Imperiums auf.</p> <p>Das Seminar untersucht vor dem Hintergrund der sogenannten Völkerwanderung die verschiedenen Reaktionen der Reichskirche auf diese existentielle Bedrohung. Neben Resignation - das Zitat in der Überschrift stammt von Bischof Orientius von Augusta Ausciorum (Auch) - steht tatkräftige Hilfe in der Not (Severin von Noricum), das Überdenken der engen Verbindung von Kirche und Römischem Reich (Augustinus) sowie die Frage nach der göttlichen Gerechtigkeit (Salvian von Marseille). Am Beispiel der frühchristlichen Gemeinden im Rheinland (Trier, Köln) wird die Frage nach der Kontinuität oder aber dem Verschwinden des spätantiken Christentums an einzelnen Orten thematisiert. Die literarischen Quellen werden hier eindrucksvoll durch die Ergebnisse der christlichen Archäologie ergänzt. Mit dem Seminar verbunden ist eine Tagesexkursion nach Köln mit dem Besuch wichtiger frühchristlicher Ausgrabungen (Grabung unter dem Dom, St. Severin u. a. m.).</p>			

LV.Nummer: SoSe11 090155		Seminar	
Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in "drei Wellen" (Teil I)			
CP: 3	SWS: 2	Dr. Steinicke, Marion / Di Giacinto, Licia	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft / Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	Steinicke: SH 1/187 / Di Giacinto: SH 1/198
		Email:	marion.steinicke@rub.de / licia.digiacinto@rub.de
Modulnr: MR21	Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"		
Modulteilnr: MR21-3	Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Christliche Religionsgeschichte		
Ort: SH 1/187	Zeit: Do 16-18	Erste Sitzung: 07.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Das auf zwei Semester angelegte Seminar befaßt sich mit unterschiedlichen Formen des Religionskontaktes im Zuge der frühen christlichen Missionsversuche in China. In drei verschiedenen "Wellen" (Nicolas Standaert, 2001) sind vormoderne Formen des Christentums nach China gelangt: Mit der Ausbreitung des Nestorianismus während der Tang-Zeit (618-906); durch Gesandte und Missionare der christlichen Bettelorden unter der Mongolenherrschaft (1276-1368) sowie in der Übergangsphase zwischen Ming- und Qing-Dynastie (1600-1720) in Gestalt der Jesuiten. Analysiert werden neben Quellentexten auch archäologische und bildkünstlerische Zeugnisse. Alle für den Kurs notwendigen Materialien werden in einem Reader zusammengestellt. Um eine rechtzeitige Anmeldung via VSPL wird gebeten.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende der Sinologie und der Religionswissenschaft. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>GILMAN, Ian/ KLIMKEIT, Hans-Joachim, Christians in Asia before 1500, Ann Arbor: University of Michigan Press, 1999.</p> <p>STANDAERT, Nicolas, Handbook of Christianity in China, Leiden: E.J. Brill, 2001.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010223		Seminar	
Ethik und Anthropologie des Neuen Testaments			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Wick, Peter	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	Mi 9-10
		Büro:	GA 8/148
		Email:	peter.wick@rub.de
Modulnr: MR21		Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"	
Modulteilnr: MR21-3		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Christliche Religionsgeschichte	
Ort: GA 8/34		Zeit: Do 8-10	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 18.03.2011 08:00Uhr – 20.05.2011 08:00Uhr
<p>Was ist der Mensch und was soll er tun? Im Neuen Testament werden diese Fragen an verschiedenen Orten mit unterschiedlichen Akzenten beantwortet. Im Seminar werden wir gemeinsam solche Texte aufarbeiten und besonders darauf achten, wie die Übergänge von der Anthropologie zur Ethik „funktionieren“. Wodurch und wie wird der Mensch zum Handeln ermächtigt? Wie verhält sich die Gnade zu den Imperativen?</p> <p>Literaturvorschlag: Friedrich Wilhelm Horn u. a. (Hg.), Jenseits von Indikativ und Imperativ, Tübingen 2009. Eckart Reinmuth, Anthropologie im Neuen Testament, Tübingen 2006.</p>			

LV-Nummer: SoSe11 010324		Seminar	
Mission und Kolonialismus: Die globale Ausbreitung des Christentums im 17./18. Jahrhundert			
CP: 3	SWS: 2	Dr. Hornung, Esther	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GA 8/151
		Email:	Esther.Hornung@rub.de
Modulnr: MR21		Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"	
Modulteilnr: MR21-3		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Christliche Religionsgeschichte	
Ort: GA 8/37		Zeit: Mi 12-14	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 23.02.2011 16:00Uhr – 31.03.2011 12:00Uhr
<p>Im Zuge von Global History und Postcolonial History ist auch die europäisch-christliche Missionsgeschichte als eine kolonialistische und imperialistische kritisch in den Blick geraten. Dieser Spannung zwischen Mission und Herrschaft soll in diesem Seminar in zwei Themenkomplexen nachgegangen werden:</p> <p>1. Was den Mensch zum Menschen macht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Portugal und Spanien: Konkurrenz um Kolonien, erstes Völkerrecht, erste Auseinandersetzung um die Sklaverei - Schutz und Zerstörung von Eden: Jesuitenmission in Südamerika - Handel und Seelenfang: Die Niederlande auf Expansionskurs - Thanksgiving und Pocahontas: die Frage der Mission bei den Puritanern - Methodistische Erweckung und Abolitionismus: Freiheit als Menschenrecht <p>2. Aufbrüche in die Aufklärung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von Hexen und Barbarei: Salem und die letzte Hexe Würzburgs im Vergleich - China, Kalender und die Riten: verbotene Aufklärung - Leibnitz und die Jesuiten: Chinoiserie und Aufklärung - Seelenrettung und Zivilisierung statt Ausrottung: die Herrnhuter »Indianermission« - Mary Wortley Montagu: Deismus als Lösung? Ein aufgeklärt christlich-muslimischer Dialog im Angesicht des Orientalismus <p>3. Zusammenführung: Aneignung des Fremden, christlicher Glaube als Menschenrecht?</p>			

LV-Nummer: SoSe11 010650		Seminar	
„Die Kirche und ihre Toten. Vom Wandel der christlichen Begräbniskultur in der Neuzeit“			
CP: 3	SWS: 2	Rehlinghaus, Franziska	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GA 6/154
		Email:	franziska.rehlinghaus@rub.de
Modulnr: MR21	Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"		
Modulteilnr: MR21-3	Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Christliche Religionsgeschichte		
Ort: Di: GA 7/52, sonst: GABF 04/609	Zeit: Di, 05.04.: 10-12; Fr, 01.07, Fr, 08.07.: 14-18; Sa, 02.07., Sa. 09.07.: 10-17	Erste Sitzung: 05.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Seit der Christianisierung Europas haben sich die Kirchen für das Begräbnis der Gläubigen verantwortlich gefühlt und in die Rituale um Sterben und Tod fundamentale Glaubensinhalte einfließen lassen. Die sich daraus entwickelnde Begräbniskultur war aber nicht allein eine Praxis christlicher Glaubenslehre, sondern zugleich auch ein Spiegel der sozialen, politischen und mentalen Disposition der Gesellschaft. So ist es nicht verwunderlich, dass der Akt am Grab von der Reformation an bis heute einem fundamentalen Wandel unterlag, der sich u.a. an den Debatten über politische Begräbnisse, Feuerbestattungen oder Laienprediger zeigt.</p> <p>Im Seminar soll die christliche Begräbniskultur der Neuzeit am Beispiel Deutschlands in ihrer Spannung zwischen kirchlichen Erfordernissen und gesellschaftlichen Bedürfnissen nachvollzogen werden. Dabei liegt der Fokus weniger auf den theologischen Lehren als auf der tatsächlichen Beerdigungspraxis. Im Seminar werden deshalb Friedhofstopografien, Leichenpredigten, Gesangbücher, Bestattungsagenden, politische Demonstrationen am Grab, Feuerbestattungen u.v.m. ausführlich analysiert.</p> <p>Eine obligatorische Bedingung für die Teilnahme ist die Anwesenheit und Übernahme eines Referates in der Vorbereitungssitzung am 05.04.2011.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 090152		Seminar	
Geschichte des Islam in China			
CP: 3	SWS: 2	Siegmund, Felix	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 14-15 u. n.V.
		Büro:	GB 1/135
		Email:	felix.siegmund@rub.de
Modulnr: MR21		Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"	
Modulteilnr: MR21-4		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Islamische Religionsgeschichte	
Ort: GABF 04/509		Zeit: Mo 14-16	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: lag bei Redaktionsschluss nicht vor
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Kenntnisse des modernen Chinesisch (Abschluss des Kurses modernes Chinesisch 3) und des klassischen Chinesisch (Klassisches Chinesisch 1) werden vorausgesetzt.</p> <p>Kommentar:</p> <p>1910 betitelt der Missionar Marshall Broomhall sein Werk „Islam in China“ mit dem Untertitel „A Neglected Problem“. Daran hat sich seitdem einiges geändert. Trotzdem lohnt sich auch heute die Beschäftigung mit dem Islam in China und seiner Geschichte. Anhand von Quellentexten und Sekundärliteratur soll eine Einführung in die Entwicklung des Islam in China, seine Rolle im sinischen Raum, seine Bewertung in der historiographischen und politischen Literatur gegeben werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Geschichte des Islams im traditionellen China.</p> <p>Kenntnisse des modernen Chinesisch (Abschluss des Kurses modernes Chinesisch 3) und des klassischen Chinesisch (Klassisches Chinesisch 1) werden vorausgesetzt.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050064		Hauptseminar	
Muslimische Weltgeschichtsschreibung im Mittelalter			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Schöck, Cornelia	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Mo 16-18
		Büro:	GB 2/135
		Email:	cornelia.schoeck@rub.de
Modulnr: MR21		Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"	
Modulteilnr: MR21-4		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Islamische Religionsgeschichte	
Ort: GB 2/131		Zeit: Mo 14-16	Erste Sitzung: 04.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 08Uhr – 22.03.2011 12Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 08Uhr – 01.04.2011 12Uhr
<p>Im Seminar sollen Werke, Epochen und Themen der muslimischen Weltgeschichtsschreibung im Mittelalter vorgestellt und behandelt werden.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen sind gute Arabischkenntnisse und die Bereitschaft ein Referat zu halten. Referatsthemen und Literatur werden in der ersten Sitzung des Seminars besprochen.</p> <p>Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl: 30 Personen</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010633		Seminar	
Organisationsformen des Islam in Deutschland			
CP: 3	SWS: 2	Chbib, Raida	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 16-17 nach Voranmeldung (Aushang)
		Büro:	GA 7/54
		Email:	raida.chbib@rub.de
Modulnr: MR21		Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"	
Modulteilnr: MR21-4		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Islamische Religionsgeschichte	
Ort: GA 7/52		Zeit: Mi 14-16	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW: 23		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>In diesem Seminar werden wir uns mit der Genese und den Organisationsformen muslimischen Lebens in Deutschland aus religionssoziologischer und migrationstheoretischer Perspektive befassen. Im Zentrum steht eine differenzierte und aktualisierte Darstellung des Standes der Institutionalisierung des Islam, die sowohl islamische Verbände, als auch die Vielfalt an weiteren genuin religiösen und religiös motivierten Zusammenschlüssen von Muslimen im Lande berücksichtigt. Wie und mittels welcher Sozialformen generiert sich die islamische Religion unter den Bedingungen der funktionalen Differenzierung und der (religiösen) Pluralisierung? Welche religiösen Orientierungen kommen in den unterschiedlichen Gemeinschaften zur Entfaltung und wie verhält es sich mit dem Engagement von Frauen?</p> <p>In Anknüpfung an Ansätze aus der Migrationsforschung werden darüber hinaus Fragen nach der Funktion der Gemeinden für Muslime mit Migrationshintergrund, nach dem Zusammenhang zwischen Ethnie und Religion sowie nach Transformations- und Adaptionsprozessen im gesellschaftlichen Eingliederungs- und im Generationenverlauf am Material diskutiert.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010645		Seminar	
Religiöse Massenmedien und Populärkultur in Arabischen Gesellschaften			
CP: 3	SWS: 2	Cubelic, Danijel	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Fr 10-11
		Büro:	GA 7/54
		Email:	danijel.cubelic@zegk.uni-heidelberg.de
Modulnr: MR21	Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"		
Modulteilnr: MR21-4	Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Islamische Religionsgeschichte		
Ort: GABF 04/709	Zeit: Fr 14-16	Erste Sitzung: 08.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Der Kurs möchte darstellen und diskutieren, wie Massenmedien wie Satellitenfernsehen und das Internet und neue Formen der Populärkultur muslimische Vorstellungen, Praktiken und Identitäten im Nahen Osten transformieren. Seit den 1990er Jahren ermöglichten es innovative Technologien und darüber verbreitete transnationale arabisch-sprachige Medien, neue Öffentlichkeiten zu erzeugen, über die die Bewohner nahöstlicher Gesellschaften kommunizieren und interagieren können und die Kontrollmöglichkeiten staatlicher Eliten einschränken. Die Neuen Medien wurden dabei auch zu einem Sprachrohr religiöser Bewegungen, die so die dominante Position staatlicher Medien herausfordern.</p> <p>Notwendig für die Teilnahme: Gute Lesekenntnisse in englischer Sprache</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Ende, Werner und Steinbach, Udo (Hg.). Der Islam in der Gegenwart: Entwicklung und Ausbreitung, Kultur und Religion. Staat, Politik und Recht. München, C.H. Beck 2005.</p> <p>Hammond, Andrew. Popular Culture In The Arab World. American University in Cairo Press 2007.</p> <p>Hirschkind, Charles. The Ethical Soundscape. Cassette Sermons and Islamic Counterpublics. New York, Columbia University Press 2006.</p> <p>Mahmood, Saba. Politics of Piety. The Islamic Revival and the Feminist Subject. Princeton, Princeton University Press 2005.</p> <p>Pink, Johanna (Hg.). Muslim Societies in the Age of Mass Consumption. Politics, Culture and Identity between the Local and the Global. Newcastle, Cambridge Scholars Publishing 2009.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050071		Proseminar	
Schia			
CP: 3	SWS: 2	Rambod, Mahmoud	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	Do 10-11
		Büro:	GB 2/138
		Email:	mahmoud.rambod@rub.de
Modulnr: MR21		Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"	
Modulteilnr: MR21-4		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Islamische Religionsgeschichte	
Ort: GB 03/46		Zeit: Di 10-12	Erste Sitzung: 05.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 08Uhr – 22.03.2011 12Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 08Uhr – 01.04.2011 12Uhr
<p>Im SS 2011 werden wir zunächst mit der gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklung der Schiiten in der Mongolen-Zeit (im 13. und 14. Jh.) beschäftigen. Danach werden wir sehen, wie sich diese Entwicklung im 16. Jahrhundert nach der Verstaatlichung der Zwölferschia im Iran geändert und welche Einflüsse sie auf die kulturelle und politische Situation der Schiiten in Iran, Irak und Libanon gehabt hat. Anschließend werden wir uns mit der Spaltung unter den schiitischen Gelehrten, der Etablierung des schiitischen Klerus und abschließend mit der Reformbewegung innerhalb der Schia beschäftigen.</p> <p>Natürlich sind die aktuellen Ereignisse in Iran, Irak, Libanon und Afghanistan für uns wichtig und werden behandelt.</p> <p>Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins sind die Übernahme eines Referats, die Anfertigung einer Hausarbeit oder eines Essays.</p> <p>Achtung</p> <p>Begrenzte Teilnehmerzahl: 35 Personen</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010634		Seminar	
Die Anfänge des Mahāyāna-Buddhismus			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Bretfeld, Sven	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 17
		Büro:	GA 7/162
		Email:	sven.bretfeld@rub.de
Modulnr: MR21		Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"	
Modulteilnr: MR21-5		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte	
Ort: GA 7/52		Zeit: Mo 10-12	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Noch immer werden veraltete Theorien repetiert, die den Beginn des Mahāyāna-Buddhismus mit einer anti-monastischen Bewegung, dem Stūpa-Kult, der Ausprägung von "Ritualismen" oder bestimmten "buddhologischen" Ideenkonstrukten assoziieren. An der Frage nach den Ursprüngen dieser Buddhismusform lassen sich sogar teilweise die Entwicklung ideologischer Prämissen und die methodologischen Perspektiven der buddhismuskundlichen Forschungsgeschichte ablesen.</p> <p>Wir werden uns in diesem Seminar im Wechsel von Primär- und Sekundärquellen sowohl die Charakteristika und Transformationen der frühen Mahāyāna-Buddhismen erarbeiten als auch forschungskritische Rückschlüsse auf den Zusammenhang zwischen historischer Methodologie und wissenschaftlicher Gegenstandskonstitution ziehen.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 090155		Seminar	
Christentum in China. Religionskontakte zwischen Ost und West in "drei Wellen" (Teil I)			
CP: 3	SWS: 2	Dr. Steinicke, Marion / Di Giacinto, Licia	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft / Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	Steinicke: SH 1/187 / Di Giacinto: SH 1/198
		Email:	marion.steinicke@rub.de / licia.digiacinto@rub.de
Modulnr: MR21		Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"	
Modulteilnr: MR21-6		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte	
Ort: SH 1/187		Zeit: Do 16-18	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Das auf zwei Semester angelegte Seminar befaßt sich mit unterschiedlichen Formen des Religionskontaktes im Zuge der frühen christlichen Missionsversuche in China. In drei verschiedenen "Wellen" (Nicolas Standaert, 2001) sind vormoderne Formen des Christentums nach China gelangt: Mit der Ausbreitung des Nestorianismus während der Tang-Zeit (618-906); durch Gesandte und Missionare der christlichen Bettelorden unter der Mongolenherrschaft (1276-1368) sowie in der Übergangsphase zwischen Ming- und Qing-Dynastie (1600-1720) in Gestalt der Jesuiten. Analysiert werden neben Quellentexten auch archäologische und bildkünstlerische Zeugnisse. Alle für den Kurs notwendigen Materialien werden in einem Reader zusammengestellt. Um eine rechtzeitige Anmeldung via VSPL wird gebeten.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende der Sinologie und der Religionswissenschaft. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>GILMAN, Ian/ KLIMKEIT, Hans-Joachim, Christians in Asia before 1500, Ann Arbor: University of Michigan Press, 1999.</p> <p>STANDAERT, Nicolas, Handbook of Christianity in China, Leiden: E.J. Brill, 2001.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 090152		Seminar	
Geschichte des Islam in China			
CP: 3	SWS: 2	Siegmund, Felix	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	Mi 14-15 u. n.V.
		Büro:	GB 1/135
		Email:	felix.siegmund@rub.de
Modulnr: MR21		Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"	
Modulteilnr: MR21-6		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte	
Ort: GABF 04/509		Zeit: Mo 14-16	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 22.02.2011 01:00Uhr – 01.05.2011 01:00Uhr
<p>Voraussetzungen: Kenntnisse des modernen Chinesisch (Abschluss des Kursess modernes Chinesisch 3) und des klassischen Chinesisch (Klassisches Chinesisch 1) werden vorausgesetzt.</p> <p>Kommentar: 1910 betitelt der Missionar Marshall Broomhall sein Werk „Islam in China“ mit dem Untertitel „A Neglected Problem“. Daran hat sich seitdem einiges geändert. Trotzdem lohnt sich auch heute die Beschäftigung mit dem Islam in China und seiner Geschichte. Anhand von Quellentexten und Sekundärliteratur soll eine Einführung in die Entwicklung des Islam in China, seine Rolle im sinischen Raum, seine Bewertung in der historiographischen und politischen Literatur gegeben werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Geschichte des Islams im traditionellen China.</p> <p>Kenntnisse des modernen Chinesisch (Abschluss des Kursess modernes Chinesisch 3) und des klassischen Chinesisch (Klassisches Chinesisch 1) werden vorausgesetzt.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010642		Seminar	
Religionskontakte an Chinas Nordgrenzen: „Barbaren“ oder Vermittler von Hochreligionen?			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Meinert, Carmen	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 u. n.V.
		Büro:	SH 1/199
		Email:	carmen.meinert@rub.de
Modulnr: MR21		Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"	
Modulteilnr: MR21-6		Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte	
Ort: GABF 04/352		Zeit: Do 16-18	Erste Sitzung: 14.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester: ab 4	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Aus sino-zentrischer Perspektive haben chinesische Herrscher und Eliten Nomadenvölker im Norden des chinesischen Reiches meist abschätzig als „Barbaren“ bezeichnet, die die Einheit des chinesischen Reiches bedrohten; selten wurden sie offiziell als Vermittler von Hochreligionen angesehen. Aus der Perspektive der Reiche der Uighuren, Tanguten, Mongolen, Khitan und Mandschuren lässt sich allerdings ein anderes Bild zeichnen: über sie gelangten u.a. der Manichäismus, Nestorianismus, verschiedenste Spielarten des Buddhismus und der Islam ins chinesische Reich und trat in Wechselbeziehungen auch mit Daoismus und Konfuzianismus. Die Völker im Norden des chinesischen Reiches übernahmen eine Schlüsselfunktion in interkulturellen und – religiösen Transferprozessen. In der Veranstaltung soll auf Basis einschlägiger Sekundärliteratur zunächst ein Überblick zum allgemeinen Forschungsstand dieses erst in jüngster Zeit vermehrt Beachtung findenden Themas gegeben werden. Es soll die Bedeutung des Religions- und Kulturtransfers für die Dynamiken religiöser Neuerungen in China nachgegangen werden.</p> <p>Voraussetzungen: Referatsübernahme, regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre (Sekundärliteratur), aktive Teilnahme; (Kenntnisse des klassischen Chinesisch bei M.A.-Studierenden wünschenswert, aber nicht unabdingbar). Anmeldung über VSPL / Gründliche häusliche Vorbereitung</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an B.A.-Studierende, ist aber auch für M.A.-Studierende geöffnet.</p> <p>Leistungsnachweis: Für den Erwerb eines großen Leistungsnachweises wird das Anfertigen einer Hausarbeit vorausgesetzt. M.A.-Studierende müssen als Leistungsnachweis eine Hausarbeit anfertigen, welche originalsprachliche Quellen bzw. ostasiatische Sekundärliteratur bearbeitet.</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 010641		Seminar	
Zum Wechselverhältnis von Religion und Politik in China			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Meinert, Carmen	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 u. n.V.
		Büro:	SH 1/199
		Email:	carmen.meinert@rub.de
Modulnr: MR21	Modulname: Vertiefungsmodul "materiale Religionsgeschichte"		
Modulteilnr: MR21-6	Modulteilname: Vertiefungsveranstaltung Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte		
Ort: GABF 04/609	Zeit: Mo 10-12	Erste Sitzung: 11.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester: ab 7	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Durch die Geschichte hindurch sind Prozesse der Blüte und des Niedergangs von Religionen in China maßgeblich durch politische Entscheidungen mit beeinflusst worden; exemplarisch sollen solche Prozesse anhand von Entwicklungen in der Song-Zeit (960-1279) veranschaulicht werden, als die chinesische Gesellschaft eine grundsätzliche Neuorientierung erlebte im Zuge des Verlustes von Kernsiedlungsgebiete im Norden. Dies hatte um die Wende des ersten Jahrtausends einen Migrationsschub – auch der Gentry – nach Südchina und schließlich einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung zur Folge, Umstände die auch für die Entwicklung der Religionen sehr folgenreich waren. Einerseits wurden durch kaiserliche Erlasse u.a. Übersetzungs- und Kompilationsprojekte buddhistischer und daoistischer Texte im großen Umfang gefördert, andererseits verwickelten sich lokale Beamte in Südchina in eine rituelle Aufrüstung mit lokalen Zeremonienmeistern und Geister-Medien aus Gründen der Macht und Vorherrschaft. In der Lehrveranstaltung sollen Wechselwirkungen zwischen den drei großen Religionen (Buddhismus, Daoismus und Konfuzianismus), Volkskulten und nationalen und lokalen politischer Verflechtungen v.a. im ausgehenden 10.-12. Jahrhundert thematisiert werden. Der Blick reicht dabei auch über die Grenzen des chinesischen Reiches hinaus auf die koreanische Halbinsel und den von Nomadenvölkern im Norden gegründeten Liao- und Xixia-Reichen. Durch Referate soll der kritische Umgang mit Sekundärliteratur eingeübt und/oder die Übersetzung und Kontextualisierung chinesischer Originalquellen vertieft werden.</p> <p>Voraussetzungen: Regelmäßige, gründliche Vorbereitung der Textlektüre (Sekundärliteratur und/oder klassisch-chinesische Originalquellen), Referatsübernahme, aktive Teilnahme; Kenntnisse des klassischen Chinesisch wünschenswert. Der Kurs richtet sich an M.A.-Studierende. Er ist für Studierende der Sinologie, Politik Ostasien und Religionswissenschaft geöffnet. Anmeldung über VSPL /</p> <p>Leistungsnachweis: Referat (Sekundärliteratur) oder Übersetzung und Interpretation eines Originaltextes (klass. Chinesisch). Für den Erwerb eines großen Leistungsnachweises wird das Anfertigen einer Hausarbeit vorausgesetzt.</p>			

Lv.Nummer: SoSe11 010646		Seminar	
"The Internet is the Trailer Park for the Soul" Web 2.0-Anwendungen als religionswissenschaftlicher Gegenstand und religionsgeschichtliche Quelle			
CP: 3	SWS: 2	Heidbrink, Simone	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	
		Email:	simone.heidbrink@zegk.uni-heidelberg.de
Modulnr: SR21	Modulname: Vertiefungsmodul systematische Religionswissenschaft		
Modulteilnr: SR21-1	Modulteilname: Systematik und Komparatistik		
Ort: GA 7/52, außer 07.05.: GA 8/37	Zeit: Fr, 08.04.: 15-16; Fr, 06.05., Sa, 07.05., Fr, 20.05., Sa, 21.05.: 10-16	Erste Sitzung: 08.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Wie bereits Sherry Turkle in ihrem 1995 erschienenen Buch Life on the Screen beobachtete, „beginnen wir uns mit anderen Augen zu sehen, sobald wir unser Bild im Spiegel des Computers erblicken“. Übertragen auf religionswissenschaftliche Forschung, bietet das Internet als mittlerweile etablierter Medienverbund ein spannendes, wenn auch sehr komplexes Forschungsfeld, das es ermöglicht, Religionen und religiöse Praxis auf neue Art zu sehen, zu beschreiben und zu erforschen.</p> <p>Bereits seit der Frühzeit des Internet in den 1990er Jahren wurden religiöse Themen auf Webseiten, in Newsgroups und auf Mailing Listen dargestellt und diskutiert. Mit dem Wandel der Technik bzw. deren geänderte Wahrnehmung durch ihre Nutzer sind in den letzten 3 bis 4 Jahren zu den meist eher statischen Webseiten, die bislang die religiöse Topographie des Internet dominierten, Anwendungen hinzugekommen, die gemeinhin unter den Begriffen „Web 2.0“ oder „Social Software“ zusammengefasst werden. Diese sind derzeit dabei, die Darstellung und vor allem die Wahrnehmung von Religionen im Internet nachhaltig zu verändern. Wie sehen diese Veränderungen aus und wie kann man sie untersuchen? Wie geht man mit diesen neuen Formen rezenter Kommunikationskultur um und wie können Methoden zu deren Analyse aussehen?</p> <p>Das Seminar wird kurz auf die Geschichte von Religionen und deren Erforschung im Internet eingehen und dann einen Schwerpunkt auf diese neuen Webtechnologien legen. Anhand ausgewählter Beispiele werden wir gemeinsam religionswissenschaftliche Zugangsweisen zu Social Software-Anwendungen wie Weblogs, Podcasts und Videocasts, Social Networking Sites und Video- und Fotoportalen wie YouTube und Flickr erarbeiten. Der Praxisbezug in Form von Einzelund Gruppenarbeiten an Internetmaterialien soll im Vordergrund des Seminars stehen. Methodisch orientiert sich das Seminar an rezeptionsgeschichtlichen bzw. diskursanalytischen Zugängen (Webseitenanalyse, Online-Interviews, die Ansätze der „Virtual Ethnography“, etc.), deren Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten im Seminar vermittelt werden.</p> <p>Wichtig: Die Studierenden sollten zu den Sitzungen ein internetfähiges Laptop mitbringen!</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010638		Seminar	
Wissen – Weltbild – Religion			
CP: 3	SWS: 2	Jun.-Prof. Dr. Nagel, Alexander-Kenneth	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 u. n.V.
		Büro:	GA 8/53
		Email:	alexander-kenneth.nagel@rub.de
Modulnr: SR21		Modulname: Vertiefungsmodul systematische Religionswissenschaft	
Modulteilnr: SR21-1		Modulteilname: Systematik und Komparatistik	
Ort: GA 7/52		Zeit: Di 16-18	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>“If men define situations as real, they are real in their consequences“, das sogenannte Thomas-Theorem bringt die Gestaltungskraft von religiösen Ideen und Weltbildern auf den Punkt: Vorstellungen von einem baldigen Weltgericht, einem Volk in Bedrängnis, der „gottgegebenen“ Herrschaft von Männern über Frauen, entstehen und verbleiben nicht im luftleeren Raum der Reflexion, sondern manifestieren sich in sozialer Praxis. Im ersten Teil des Hauptseminars werden wir die Klassiker der Wissenssoziologie heranziehen, um „Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit“ (Berger/Luckmann) im Allgemeinen und die Rolle religiöser Anschauungen im Besonderen genauer zu verstehen. Im zweiten Teil werden wir uns kritisch mit den Schlussfolgerungen und Diagnosen auseinandersetzen, die sich aus dieser Debatte für Religion in modernen Gesellschaften ergeben haben. Im dritten und letzten Teil des Seminars werden wir uns mit neueren sozialwissenschaftlichen Perspektiven auf (religiöse) „Leitideen“, „world views“ oder „Zurechnungssysteme“ beschäftigen und uns über empirische Zugänge zum Reich der hehren Ideen verständigen.</p> <p>Zur Anschaffung empfohlen: Peter Berger & Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Frankfurt am Main: Fischer (Auflage egal).</p>			

LV.Nummer: SoSe11 050075		Seminar	
Imagined Muslim Communities? - Konstruktionen muslimischer und nationaler Identitäten am Fallbeispiel der Muslime in Bosnien-Herzegowina			
CP: 3	SWS: 2	Schaak, Stefan	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Orientalistik
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GB 2/138
		Email:	stefan.schaak@googlemail.com
Modulnr: SR21	Modulname: Vertiefungsmodul systematische Religionswissenschaft		
Modulteilnr: SR21-1	Modulteilname: Systematik und Komparatistik		
Ort: GBCF 05/705	Zeit: Do 16-18	Erste Sitzung: 07.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung; 01.03.2011 08:00Uhr - 22.03.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 08:00Uhr - 01.04.2011 12:00Uhr	
<p>Diese Veranstaltung thematisiert die Frage nach der Konstruktion „religiöser Identitäten“ und startet mit einer Einführung in die Identitätsfrage der bosnischen Muslime im 20. Jahrhundert.</p> <p>Als Ausgangspunkt dient die Installation einer muslimischen Nation in Jugoslawien (1960er-1970er Jahre) und die Genese einer interdependenten Reziprozität von religiös-muslimischer und national-säkularer Identität bis in die Gegenwart. Das auch in Jugoslawien durchaus nicht unumstrittene Konzept einer trinationalen Gestaltung Bosniens (Serben, Kroaten, Muslime) führte im Verlauf der Jugoslawien-Kriege der 1990er Jahre international wie auch innenpolitisch zu Missdeutungen (Frage des Religionskrieges) und Umdeutungen (aus nationalen Muslimen wurden muslimische Bosniaken). Wie arbiträr ist also die Evolution religiöser Identitäten und was sind ihre politischen und sozialen Implikationen?</p> <p>Die Veranstaltung bietet in diesem Rahmen somit dreierlei: eine Einführung in die Frage nach dem Islam auf dem Balkan, eine Analyse der Interkonnektivität gesellschaftlich konstruktiver Identitäten und ein Nachdenken über die Relevanz religiöser Identität.</p> <p>Ich bitte alle Interessenten darum, sich bis 01.04. im Moodle-Kurs „About the Meaning of Silence“ anzumelden.</p> <p>Literaturempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - H.-Michael Miedlig, „Wer sind die Muslime in Bosnien-Herzegowina“, in: Südosteuropa-Mitteilungen, Bd. 34, Nr. 2, München 1994, S. 279-293. - Aydın Babuna, „Zur Entwicklung der nationalen Identität der bosnischen Muslime“, in: Osteuropa, Bd. 46, Nr. 4, 1996, S. 331-342. 			

LV-Nummer: SoSe11 090250		Seminar	
Postkoloniale Theorie und Ostasien			
CP: 3	SWS: 2	Jun.-Prof. Dr. Krämer, Hans-Martin	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Ostasienwissenschaft
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	SH 1/177
		Email:	hans.martin.kraemer@rub.de
Modulnr: SR21		Modulname: Vertiefungsmodul systematische Religionswissenschaft	
Modulteilnr: SR21-2		Modulteilname: Ansätze und Theorien der Religionsforschung	
Ort: GABF 04/409		Zeit: Di 14-16	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: bis 30.04.2011

Zu den wichtigeren Theorieangeboten der letzten 30 Jahre, die übergreifend in Geistes- wie Gesellschaftswissenschaften rezipiert wurden, gehört zweifellos die postkoloniale Theorie. Ausgehend von Überlegungen Edward Saids stellt sie die Frage nach der Rolle der Wissensproduktion über „den Orient“ für die politisch-wirtschaftliche Beherrschung desselben durch „den Westen“. Obschon damit von besonderer Bedeutung für jede in Europa entstandene Regionalwissenschaft, haben Sinologie und Japanologie postkoloniale Ansätze nur sehr zögerlich rezipiert; Gleiches lässt sich für die Wissenschaften in China und Japan selbst sagen. Dies ist sicherlich auch darin begründet, dass beide Länder formaler Kolonisierung entgangen sind und somit das Problem des Kolonialismus bzw. des Zustandes nach dem Kolonialismus lange als nicht vorrangig betrachtet wurde. Das Aufblühen historischer Studien zum Kolonialismus in Japan kann man jedoch zum Anlass nehmen, gerade heute nach der Relevanz postkolonialer Ansätze auch für die chinesische und japanische Geschichte zu fragen.

Das Seminar will dies insbesondere in geschichts- und religionswissenschaftlicher Perspektive tun. In der ersten Hälfte des Seminars werden wir grundlegende Texte der postkolonialen Theoriebildung lesen. In der zweiten Hälfte wird es dann (ebenfalls anhand von Texten der jüngeren Sekundärliteratur) darum gehen, die Frage der Nutzbarkeit ebendieser Theorie für Ostasien kritisch zu diskutieren, wobei auch hier das Schwergewicht auf Fragen der Geschichte und Religion liegen soll.

Die Veranstaltung wird als Seminar im M.A. Religionswissenschaften angeboten und ist zugleich für den M.A. Japanische Geschichte geöffnet. Ein Reader mit grundlegenden Texten u.a. von Edward Said, Gayatri Chakravorty Spivak, Homi Bhabha und Dipesh Chakrabarty, mit religionsbezogenen Texten von Richard King, Russell T. McCutcheon und Timothy Fitzgerald sowie mit Texten zur Rezeption postkolonialer Ansätze in Ostasien wird in der ersten Sitzung verteilt werden. Damit dieser Reader rechtzeitig angefertigt werden kann, wird um eine Anmeldung per E-Mail (hans.martin.kraemer@rub.de) bis zum 31. März 2011 gebeten.

LV.Nummer: SoSe11 010637		Seminar	
Religionssoziologie			
CP: 3	SWS: 2	Elwert, Frederik	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 14-15
		Büro:	GA 8/139
		Email:	frederik.elwert@rub.de
Modulnr: SR21	Modulname: Vertiefungsmodul systematische Religionswissenschaft		
Modulteilnr: SR21-2	Modulteilname: Ansätze und Theorien der Religionsforschung		
Ort: GA 7/52	Zeit: Mo 16-18	Erste Sitzung: 11.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Wer oder was ist eigentlich die Religionssoziologie? Dass es sie gibt, scheint angesichts der verfügbaren Einführungswerke unstrittig. Aber wes Geistes Kind ist sie? Zunächst einmal lässt sie sich als Bindestrich-Soziologie, wie auch Wissenssoziologie, Organisationssoziologie, Familiensoziologie und andere, als Teilbereich der Soziologie einordnen. Was ist dann aber mit den vielen mit soziologischen Theorien und Methoden arbeitenden Religionswissenschaftlern? Und warum gibt es Lehrstühle für Religionssoziologie an theologischen Fakultäten, unabhängig von sowohl Soziologie als auch Religionswissenschaft?</p> <p>In diesem Seminar soll es neben der Beschäftigung mit religionssoziologischen Inhalten auch um eine Standortbestimmung der Religionssoziologie als Disziplin gehen.</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010638		Seminar	
Wissen – Weltbild – Religion			
CP: 3	SWS: 2	Jun.-Prof. Dr. Nagel, Alexander-Kenneth	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Mo 15-16 u. n.V.
		Büro:	GA 8/53
		Email:	alexander-kenneth.nagel@rub.de
Modulnr: SR21		Modulname: Vertiefungsmodul systematische Religionswissenschaft	
Modulteilnr: SR21-2		Modulteilname: Ansätze und Theorien der Religionsforschung	
Ort: GA 7/52		Zeit: Di 16-18	Erste Sitzung: 12.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>“If men define situations as real, they are real in their consequences“, das sogenannte Thomas-Theorem bringt die Gestaltungskraft von religiösen Ideen und Weltbildern auf den Punkt: Vorstellungen von einem baldigen Weltgericht, einem Volk in Bedrängnis, der „gottgegebenen“ Herrschaft von Männern über Frauen, entstehen und verbleiben nicht im luftleeren Raum der Reflexion, sondern manifestieren sich in sozialer Praxis. Im ersten Teil des Hauptseminars werden wir die Klassiker der Wissenssoziologie heranziehen, um „Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit“ (Berger/Luckmann) im Allgemeinen und die Rolle religiöser Anschauungen im Besonderen genauer zu verstehen. Im zweiten Teil werden wir uns kritisch mit den Schlussfolgerungen und Diagnosen auseinandersetzen, die sich aus dieser Debatte für Religion in modernen Gesellschaften ergeben haben. Im dritten und letzten Teil des Seminars werden wir uns mit neueren sozialwissenschaftlichen Perspektiven auf (religiöse) „Leitideen“, „world views“ oder „Zurechnungssysteme“ beschäftigen und uns über empirische Zugänge zum Reich der hehren Ideen verständigen.</p> <p>Zur Anschaffung empfohlen: Peter Berger & Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Frankfurt am Main: Fischer (Auflage egal).</p>			

LV.Nummer: SoSe11 010636		Seminar	
Religion und materielle Kultur			
CP: 3	SWS: 2	Prof. Dr. Bretfeld, Sven	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 17
		Büro:	GA 7/162
		Email:	sven.bretfeld@rub.de
Modulnr: SR21	Modulname: Vertiefungsmodul systematische Religionswissenschaft		
Modulteilnr: SR21-3	Modulteilname: Religion in Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen		
Ort: GA 7/52	Zeit: Mo 12-14	Erste Sitzung: 11.04.2011	
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr	
<p>Die Wechselwirkungen von Religion und Medien werden seit geraumer Zeit erforscht. Die viel diskutierte These von Jan Assmann etwa besagt, dass erst mit der Erfindung der Schrift Religionen Reflexionsstufen erreicht haben, die Prozesse wie Kanonisierung und Zensur ermöglichen. Diese These wird kritisch zu hinterfragen sein.</p> <p>In den letzten Jahren treten verstärkt Forscherinnen und Forscher wie David Morgan mit neuen Fragestellungen an die materielle Verfasstheit religiöser Prozesse und Strukturen heran. Religionen konstituieren sich durch Materie: Räume, Gegenstände und Körper. Neu ist hieran weniger der Gedanke an sich als vielmehr die Perspektive sind beispielsweise religiöse Bilder in der Forschung häufig lediglich als Illustrationen religiöser Ideen "gelesen" worden, steht nunmehr die durch Bildpraxis gelernten, internalisierten und aktualisierten emotionalen Reaktionen und habituellen Praxen im Fokus des Interesses.</p> <p>"By singing Gospel hymns and looking at pictures of the tortured Jesus, this African American family internalized a set of religious ideals. They practiced their religion, as one would practice the piano in order to become a competent pianist", illustriert McDannell (1995, S. 2) diesen Perspektivenwechsel anschaulich. Ähnlich sind auch Texte mehr als bloße Container für Informationen, die von religiösen Akteuren (und WissenschaftlerInnen) gelesen werden, sondern werden in einer Vielfalt unterschiedlicher Formen "praktiziert". Im Interesse einer Materie fokussierenden Herangehensweise stehen nicht zuletzt auch Körper, Sinne und Raum in ihrer kulturellen/religiösen Kodierung und Verwendung.</p> <p>Die materielle Dimension von Religion ist einer der Arbeitsbereiche des Research Departments CERES. Dieses Seminar versteht sich daher auch als Schnittstelle zu den in CERES aktuell laufenden Forschungen und konzeptuellen Überlegungen.</p>			

3.4 Weitere religionswissenschaftlich relevante Veranstaltungen

Lv.Nummer: SoSe11 010101		Vorlesung	
"... im Lande der Lebendigen" - Sterben, Tod und Leben in der Hebräischen Bibel			
CP: 0	SWS: 2	Jun.-Prof. Dr. Döhling, Jan-Dirk	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	Mo 12 u. n.V.
		Büro:	GA 8/137
		Email:	Jan-Dirk.Doehling@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr:		Modulname:	
Modulteilnr:		Modulteilname:	
Ort: GA 03/142		Zeit: Mo 10-12	Erste Sitzung: 11.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 10.03.2011 12:00Uhr – 10.05.2011 12:00Uhr
<p>‚Der Tod ist Ursprung und Mitte der Kultur‘. Dies ist die kulturtheoretische Grundthese in Jan Assmanns Buch über ‚Tod und Jenseits im Alten Ägypten‘ (München 2001). Das Wissen um die eigene Endlichkeit, so der heidelberger Ägyptologe, unterscheidet Menschen von anderen Lebewesen; das Sterben-Müssen selbst wiederum verbindet sie mit ihnen. Die Unausweichlichkeit des Todes aber unterscheidet sie – vom Standpunkt der Religion(en) aus gesehen – auch von Gott bzw. den Göttern. Folgt man seiner These, so ist es dieser Riss zwischen Wissen und Müssen, den Menschen in Religion und Kultur, in Ritus und Theologie, in Lebenspraxis und Glaubensdenken, auszuhalten und auszugestalten und zuletzt zu überbrücken versuchen.</p> <p>Dass solche Gestaltung und solche Brücken auch gegenwärtig gefragt sind, zeigen Trauerforen im Internet, die Kritik am gesetzlichen Friedhofszwang, der Boom alternativer Bestattungsformen und die, von der Praktischen Theologie längst erkannte, neue Frage nach der Gegenwart der Toten und gelingenden Weisen mit ihnen zu leben.</p> <p>Als mitunter fremdes Zeugnis altorientalischer Religion kann die Bibel Israels solchen Fragen womöglich näher kommen als es die klassischen Standpunkte christlicher Normaldogmatik zu sein scheinen. Jedenfalls zeigt sie was Sterben, Tod und Leben angeht, sowohl in ihrer Umwelt als auch in gegenwärtigen Kontexten, sowohl in ihrer historischen Entwicklung als auch hinsichtlich ihrer Inhalte ein durchaus eigenes Profil. Dieses Profil möchte die Vorlesung erkunden. Sie führt ein in wichtige religionsgeschichtliche, exegetische und theologische Fragen und Befunde zum Verhältnis von Sterben, Tod und Leben im Ersten Testament. Dies geschieht anhand ausgewählter Beispieltex-te, wie Klagepsalmen der Einzelnen, Erzähltexten über die Rettung vom Tod und den prekären Umgang mit den Toten und Texten der Hoffnung auf Gottes Lebensmacht angesichts und jenseits des Todes. Ebenso sollen Seitenblicke auf die Nachbarkulturen Israels, auf archäologische Befunde und auf Fragen nach dem Beitrag des AT zu einer gesamt-biblischen Theologie der Auferstehung Raum finden.</p> <p>Literatur zur Einführung (weitere Literatur zu Beginn und im Verlauf der Vorlesung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jan Assmann, Der Tod als Thema der Kulturtheorie, edition suhrkamp 119, Frankfurt am Main 2000 - Bibel und Kirche. Heft 1 Jahrgang, BiKi 61 (2001), Jenseitsvorstellungen im Alten Testament, Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 2001 			

Lv.Nummer: SoSe11 010660		Kolloquium	
Graduiertenkolloquium			
CP: 0	SWS: 2	Prof. Dr. Bretfeld, Sven	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Religionswissenschaft
		Sprechstunde:	Di 17
		Büro:	GA 7/162
		Email:	sven.bretfeld@rub.de
Modulnr:		Modulname:	
Modulteilnr:		Modulteilname:	
Ort: GA 7/52		Zeit: Mi 18-20	Erste Sitzung: 06.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: Anmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 29.04.2011 12:00Uhr; Abmeldung: 01.03.2011 12:00Uhr - 13.05.2011 12:00Uhr
<p>Das religionswissenschaftliche Kolloquium dient dazu, aktuelle Themen (Ansätze, Methoden und Forschungsergebnisse) sowie an der Ruhr-Universität laufende Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Dazu gehören sowohl wissenschaftliche Forschungen und Dissertationen als auch Arbeiten der Studierenden (Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, etc.). Auf diese Weise soll ein kontinuierlicher Gesprächszusammenhang gewährleistet werden, der die verschiedenen Aktivitäten integriert. Für Studierende besteht die Möglichkeit, ihr eigenen Arbeiten unabhängig vom Prüfungsrahmen in einem größeren Kontext zu diskutieren und einen Einblick in die religionswissenschaftliche Forschung zu gewinnen.</p>			

LV.Nummer:	Lesekreis	
Lesekreis		
CP: 0	SWS:	Fachschaftsrat
Leistungsnachweis:	Anbieter:	Fachschaftsrat Religionswissenschaft
	Sprechstunde:	
	Büro:	GA 8/55
	Email:	Fsr-rewi@lists.ruhr-uni-bochum.de
Modulnr:	Modulname:	
Modulteilnr:	Modulteilname:	
Ort: GA 8/55	Zeit: n.V.	Erste Sitzung: 30.03.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:	Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist:
<p>Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen</p> <p>Auch im Sommersemester 2011 bieten Mitglieder eurer Fachschaft einen Lesekreis an.</p> <p>Während die Tage wieder länger, freundlicher und wärmer werden, wollen wir uns mit der Gründungsphase der Religionssoziologie beschäftigen. Emile Durkheim gilt, neben Max Weber, als einer der „Gründungsväter“ der frühen Religionssoziologie und prägte diese durch seine Theorien und Terminologien bis heute. Seine funktionalistische Religionsdefinition und die Behauptung, dass sich „Religion“ als Teilbereich des gesellschaftlichen Lebens klar von anderen „sozialen Tatsachen“ trennen und definieren lässt, scheinen seine bekanntesten Beiträge zur Religionswissenschaft zu sein. Um jedoch zu einem umfassenderen und besseren Verständnis seiner Theorien zu gelangen, wollen wir uns, zusammen mit anderen interessierten Kommilitoninnen und Kommilitonen, ausschließlich mit einem seiner Werke beschäftigen. Bei einer Vorbesprechung am 30.März im Fachschaftsraum der Religionswissenschaft (GA 8/55), soll mit den Anwesenden ein fester wöchentlicher Termin gefunden werden. Auch die Wahl des Buches sollte an diesem Tag erfolgen.</p> <p>Wer auch der Meinung ist, dass sich anspruchsvolle theoretische Texte in einer Gruppe leichter erschließen lassen, ist herzlich eingeladen an diesem Lesekreis teilzunehmen. Wie schon erwähnt basiert dieser Lesekreis auf freiwilliger studentischer Basis und wird nicht kreditiert.</p>		

Lv.Nummer: SoSe11 020107		Sprachkurs	
Oberkurs Syrisch			
CP: 0	SWS: 2	Dr. Vetten, Claus-Peter	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Katholische Theologie
		Sprechstunde:	n.V.
		Büro:	GA 7/129
		Email:	Claus-Peter.Vetten@ruhr-uni-bochum.de
Modulnr:		Modulname:	
Modulteilnr:		Modulteilname:	
Ort: GA 6/131		Zeit: Do 12-14	Erste Sitzung: 07.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 12:00Uhr – 10.04.2011 12:00Uhr
lag bei Redaktionsschluss nicht vor			

Lv.Nummer: SoSe11 010121		Seminar	
Syrisch II			
CP:	SWS: 2	Prof. Dr. Mommer, Peter	
Leistungsnachweis:		Anbieter:	Evangelische Theologie
		Sprechstunde:	Mo 11-12
		Büro:	GA 8/59
		Email:	p.mommer@t-online.de
Modulnr:		Modulname:	
Modulteilnr:		Modulteilname:	
Ort: GABF 04/352		Zeit: Fr 10-12	Erste Sitzung: 08.04.2011
Max. Teilnehmerzahl RW:		Empfohlenes Semester:	VSPL-Anmeldefrist: 01.03.2011 12:00Uhr - 01.05.2011 12:00Uhr
<p>Die Veranstaltung setzt den Kurs Syrisch I aus dem letzten Semester fort.</p> <p>Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen, sofern Sie Grundkenntnisse des Syrischen besitzen.</p>			